



universität  
wien

# MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Gezi-Protteste als Forschungsfeld für die Manipulation der sozialen Bruchlinien der Türkei“

verfasst von / submitted by

Salih Gürbüz, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Master of Arts (MA)

Wien, 2023 / Vienna 2023

Studienkennzahl lt. Studienblatt /  
degree programme code as it appears on  
the student record sheet:

UA 066 905

Studienrichtung lt. Studienblatt /  
degree programme as it appears on  
the student record sheet:

Masterstudium Soziologie

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Anna Pospech Durnova



# Inhaltsverzeichnis

<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	4
<b>1. Einleitung</b> .....	5
<b>2. Die sozialen Bruchlinien der Türkei - Die Konservativen und Laizistischen</b> .....	8
2.1. Das Säkularismus und Laizismus.....	8
2.2. Die Gründung der AKP.....	10
<b>3. Taksim mit räumlicher Bedeutung, Gezi-Park und sein historischer Hintergrund im Rahmen der Gezi-Protteste</b> .....	12
3.1. Istanbul im Kontext der laizistischen-konservativen Bruchlinie.....	12
3.2. Attribut der Topçu-Kaserne.....	15
<b>4. Theoretische Ansätze - The Mind Managers</b> .....	19
4.1. Die Bedeutung von Schillers Manipulationsdefinition im Forschungskontext....	19
4.2. Die Auseinandersetzung von Schillers „Fünf Grundmythen der Manipulation“ im Kontext der Gezi-Protteste.....	24
4.2.1. Mythos der individuellen und persönlichen Wahl.....	25
4.2.2. Mythos der Neutralität.....	26
4.2.3. Mythos der unveränderlichen Natur des Menschen.....	29
4.2.4. Mythos der Abwesenheit sozialen Konflikts.....	30
4.2.5. Mythos des Medienpluralismus.....	32
<b>5. Gezi-Protteste im Kontext von Akkumulation durch Enteignung, Neoliberalismus und Soziale Bewegungen</b> .....	37
5.1. Die konzeptionellen Diskussionen im Rahmen der Forschung.....	37
5.1.1. Das Kapital.....	37

5.1.2. Die Einhegungen und Akkumulation durch Enteignung.....	40
5.1.3. Das Neoliberalismus.....	41
5.1.4. Die neuen Einhegungen.....	42
5.1.5. Gemeinsames Feld des Kampfes und Soziale Bewegungen.....	43
5.2. Beispiele der Türkei und die AKP-Regierung in diesem Zusammenhang.....	44
<b>6. Die chronologische und diskursive Analyse der Manipulation der laizistischen-konservativen Bruchlinie in der Türkei im Rahmen der Gezi-Proteste.....</b>	<b>54</b>
6.1. Methodische Begründungen und Beschreibungen.....	54
6.2. Analyse der Proteste im Lichte der chronologischen Erzählung.....	63
6.2.1. Die politische Agenda während der aufkeimenden Proteste.....	63
6.2.2. Die Ankündigung der Benennung der dritten Bosphorus-Brücke in „Yavuz Sultan Selim“ und die massiven Proteste.....	65
6.2.3. Die Ausbreitung der Proteste auf die ganze Türkei und der Diskurs „Wir werden auch die Moschee bauen.“.....	68
6.2.4. Die Schritte der DemonstrantInnen gegen die Politik der Manipulation der Regierung.....	80
6.2.5. Die Diskurse „Sie betraten die Moschee mit Bierflaschen“ und „Sie griffen meine Mädchen mit Kopftuch an“.....	81
6.2.6. Die Dämpfung der Proteste.....	82
<b>7. Conclusio.....</b>	<b>86</b>
<b>Abstract.....</b>	<b>87</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>88</b>

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Anzahl der Krankenhäuser nach Jahren und Sektoren in der Türkei zwischen 2002-2013.....	46
Tabelle 2: Anzahl der staatlichen und privaten Grundschulen in der Türkei zwischen 2012-2021.....	49

# 1. Einleitung

Während der AKP-Regierung (deutsch: Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung, türkisch: Adalet ve Kalkınma Partisi), die im Jahr 2002 in der Türkei begonnen hat, gibt es im Wesentlichen zwei grundlegende gesellschaftliche Konfliktebenen, die direkt oder indirekt die gesellschaftlichen und politischen Phänomene in der Türkei prägen. Diese Konflikte zwischen „Türken und Kurden“ und „Konservativen und Laizistischen“, mit anderen Worten diese beiden großen sozialen Bruchlinien der Türkei, spielen eine wichtige Rolle in der politischen Ausrichtung der Gesellschaft. Der Vorteil für die AKP-Regierung, die führende Position dieser beiden Hauptkonflikte in der Politik zu sichern und aufrechtzuerhalten, besteht darin, dass die politische Position der Regierung der Seite der „Mehrheiten“ bei den oben genannten sozialen Bruchlinien entspricht. Diese Situation verschafft der Regierung einen rechnerischen Vorteil, wenn die Gesellschaft die politischen Entwicklungen im Rahmen dieser beiden sozialen Konflikte wahrnimmt. Aus diesem Grund werden diese genannten gesellschaftlichen Konfliktfelder der Türkei von der AKP-Regierung im Sinne ihrer Machtinteressen manipuliert, um ihre Macht zu erhalten und aufrechtzuerhalten.

Es ist jedoch nicht möglich, die türkische Gesellschaft in vier Teile als laizistisch, konservativ, kurdisch und türkisch zu unterteilen und die Überschneidungscluster oder komplexe soziale Situationen zu ignorieren. Daher ist es in diesem Rahmen obligatorisch, dass die durchgeführten Politik einen Ausgleichsfaktor haben. Tatsächlich ist dies eine wichtige Voraussetzung im Hinblick auf die Verschleierung von Manipulationen (vgl. Schiller 1974, S. 4f.).

Wenn man die Gezi-Proteste, die als Forschungsgebiet in dieser Masterarbeit festgelegt wird, im Kontext der Manipulationen bewertet, die während des Prozesses geschehen, bemerkt man, dass ein erheblicher Teil der manipulativen Ereignisse, die während des Prozesses ereigneten, unter Ausnutzung der Laizistischen-Konservativen Konflikt erfolgten. Die Diskurse der Regierungsbeamten und die Reflexion dieser Diskurse durch die Medien spielen eine wichtige Rolle bei der Gestaltung dieser Tagesordnung.

Dem Forschungsziel der Forschung entsprechend werden die Manipulationen im Rahmen der Gezi-Proteste bzw. die Diskursen der Regierungsbeamten untersucht und diskutiert, um die staatliche Instrumentalisierung der sozialen Konfliktgebiete der Türkei im Kontext eines gesellschaftlichen Phänomens aufzuzeigen. Diese Manipulationen werden anhand von

Ereignissen und Diskursen ermittelt und analysiert, die Online-Nachrichtenquellen reflektiert haben. Denn die aus den Medienkanälen gesammelten Daten sind eine wichtige Quelle, um den zeitlichen Ablauf eines bestimmten Prozesses und gesellschaftlichen Phänomens zu beschreiben und die Tagesordnung zu erfassen. In diesem Rahmen werden die Medienkanäle als Ressource im Kontext des Sammelns manipulativer Gegenstände betrachtet.

Für das Forschungsziel kann die Forschungsfrage wie folgt formuliert werden: Wie wurde Laizistischen-Konservativen Konflikt in der Türkei im Sinne der Interessen der Herrschaft im Rahmen des Beispiels der Gezi-Protteste von der AKP-Regierung manipuliert? Als Antwort auf diese Forschungsfrage werden die Manipulationen während der AKP-Regierung im Rahmen der Gezi-Protteste mit den politisch-ökonomischen, urbanen, politischen und medialen Kontexten kritisch diskutiert. Denn die Gezi-Protteste sind ein soziologisches Phänomen, bei dem die Beispiele über die Manipulation der sozialen Konfliktfelder der türkischen Gesellschaft gleichzeitig und miteinander verflochten sind, und diese Beispiele können in einem kurzen Zeitraum von etwa einem Monat beobachtet und analysiert werden. In diesem Zusammenhang bietet es ein geeignetes Forschungsfeld für die Studien über Manipulation.

Die Debatte über die Instrumentalisierung religiöser und nationaler Themen von Regierungen ist in der Türkei weit verbreitet. Allerdings lässt sich an dieser Stelle einwenden, dass die „Gewinne durch dieses Instruments“ kein gleichermaßen beliebtes Diskussionsthema darstellt. In diesem Rahmen hat die Forschung einen anderen Kontext bzw. „die neoliberale Politik“ und es hat eine wichtige Bedeutung in der Forschung, wie die Bruchlinien manipuliert wurden (vgl. Harvey 2004, S. 130f.; vgl. Schiller 1974, S. 4f.).

Der Begriff der Manipulation ist ein Konzept, das in verschiedenen Bereichen (Werbung, Politik, Wirtschaft usw.) im Zusammenhang mit der Disziplin der Soziologie vorkommt. Schiller betrachtet allerdings den Begriff der Manipulation nicht als eine Methode, die die Akteure im System gegeneinander anwenden, sondern als eine Methode zum Schutz des gesamten bestehenden kapitalistischen Systems. Ebenfalls unterscheidet sie sich in dieser Hinsicht von verschiedenen Manipulationsdefinitionen und wird daher als grundlegender Ansatz in den im Rahmen der Forschungsfrage durchzuführenden Analysen angenommen. Denn um die von der neoliberalen Macht ausgeübte Manipulation in einer von der freien Marktordnung dominierten Gesellschaft zu analysieren, bedarf es einer Manipulationsanalyse, die das Thema im Kontext von Machtverhältnissen behandelt und das Thema ganzheitlich

behandelt, das auf das System beziehen, eher ein Manipulationskonzept ein Phänomen innerhalb des Systems. Das heißt, Schiller definierte die „Manipulation“ als Tätigkeiten, die die Unterscheidung zwischen ArbeiterInnen und KapitalistInnen bzw. das Hauptfeld des sozialen Konflikts abdecken. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die gesellschaftliche Wahrnehmung der bestehenden Ordnung als „normal“ (vgl. Schiller 1974, S. 17f.).

Schillers Werk im Zusammenhang mit dem Begriff der Manipulation ist eine Arbeit, die in den 70er Jahren geschrieben wurde. Insofern kann argumentiert werden, dass sich die Bedingungen geändert und verschiedene Wandlungen im Kontext des Manipulationsbegriffs geschehen haben. Es wurde jedoch evaluiert, dass die 5 Grundmythen geeignet sind, die von Schiller in kapitalistischen Gesellschaften thematisiert und auf die im Rahmen dieser Masterarbeit besonders fokussiert werden, sich an die kapitalistischen Gesellschaften des 21. Jahrhunderts anzupassen und damit Analogien zur Türkei herzustellen. Denn es lässt sich argumentieren, dass „soziale Mythen“ ihre Wurzeln jenseits der formalen und methodischen Wandlungen haben, die in der freien Marktordnung stattfinden. Insofern wurde Manipulation als Werkzeug zur Aufrechterhaltung der neoliberalen Ordnung bewertet. Ebenfalls ist Manipulation laut Schiller ein Werkzeug, das gerade in Momenten des Kontrollverlustes gebraucht wird. Soziale Bewegungen können in diesem Rahmen interpretiert werden (Schiller 1974, S. 1f.).



## **2. Die sozialen Bruchlinien der Türkei - Die Konservativen und Laizistischen**

### **2.1. Das Säkularismus und Laizismus**

Der Säkularisierungsprozess von den Gesellschaften, der in klassischen soziologischen Theorien als natürliches Ergebnis der Modernisierung akzeptiert wird, bedeutet, dass die entscheidende Rolle der Religion in der Gesellschaft und ihre Präsenz in gesellschaftlichen Debatten abnehmen wird (vgl. Koyuncu 2016, S. 65; vgl. Mert 1994, S. 9). Bei den neueren kritischen Annäherungen zu diesem klassischen Ansatz, der diese Ineffektivität vorsieht, geht es im Grunde um die Vorstellung, dass es ein Verständnis von Religion möglich sein kann, das nicht mit dem modernen Leben und dem System kollidiert. Dieser Ansatz behandelt durch die Zweiteilung der Funktion von Religion in die „individuelle“ und die „soziale“ die Angelegenheit nach einem nachhaltigen und harmonischen, bzw. funktionalen Verständnis (vgl. Mert 1994, S. 14f.).

In den Gründungsjahren der Republik Türkei herrschte die Idee eines laizistischen Staates und einer sich daran anpassenden säkularen Gesellschaft vor, die von einem erheblichen Teil des Gründungskaders übernommen und als eine Voraussetzung für den „Fortschritt“ der türkischen Gesellschaft angenommen wurde. (vgl. Mert 1994, S. 12). In diesem Rahmen wurde angestrebt, ein Bildungssystem nach dem „Prinzip Laizismus“ zu schaffen; Geistliche, die vom Staat als Beamten ausgebildet werden und daher „kein Teil der Politik“ sind, und ein Rechtssystem, das sich seine Legitimität nicht auf den Islam basiert. Letztlich wurde versucht, die Funktion der Religion im gesellschaftlichen Leben weitgehend einzuschränken und ihre Existenz als individuelle Sinnquelle möglichst aufrechtzuerhalten.

Trotz aller revisionistischen Schritte war die Religion immer eines der bestimmenden Elemente in der Geschichte der Republik Türkei, indem sie sie als Quelle der Legitimität ablehnte oder als Faktor bei politischen Entscheidungen akzeptierte. Sie gilt als wichtiges Element in den sozialen, wirtschaftlichen, politischen und urbanen Debatten und in vielen verschiedenen Kontexten (vgl. Akşit et al. 2020, S. 11). Die historische Wurzel der Konflikte in diesem Rahmen lässt sich bis zu den ersten Modernisierungsdebatten in osmanischer Zeit zurückverfolgen (vgl. Mert 1994, S. 15). Allerdings wurden die am 24. Januar 1980 getroffenen Entscheidungen, die als „24. Januar-Entscheidungen“ in die Geschichte der Republik Türkei eingingen und, die definiert als das Geschehen wird, das den Militärputsch

von 12 September 1980 notwendig macht, damit die Entscheidungen notfalls zwangsmäßig durchgesetzt werden können. Es kann als Beginn des Prozesses angesehen werden, der die religiösen Debatten anheizte, die die jüngere Geschichte der Türkei geprägt haben (vgl. Akşit et al. 2020, S. 279f.).

Als Ergebnis der „Entscheidungen vom 24. Januar“ wurden den neoliberalen Wirtschaftspolitiken den Weg geebnet und strukturelle Schritte unternommen, um die Türkei, die bis dahin begrenzte Beziehungen zur kapitalistischen Welt hatte, vollständig zu einem Teil des Weltkapitalismus zu machen (vgl. Akşit et al. 2020, S. 279f.). Diese Schritte haben aufgrund der Natur des Neoliberalismus zu Ergebnissen zugunsten der Minderheit der KapitalistInnen, zum Nachteil der Mehrheit in der Gesellschaft geführt.

Die Strukturelle und wirtschaftliche Debatten hatten vor dem Militärputsch von 1980 einen wichtigen Platz auf der politischen Agenda, mit den erheblichen Auswirkungen der Weltkonjunktur und der Existenz der Sowjetunion (vgl. Akşit et al. 2020, S. 280). Daher durch Manipulation der Gesellschaft, um die Zustimmung der Entscheidungen zu erhalten, die von den rechten Regierungen der damaligen Zeit gegen die Gesellschaft getroffen wurden oder wenn es notwendig wäre, um diese Entscheidungen gewaltsam unanfechtbar zu machen und ihre Umsetzung sicherzustellen, wurde es als vorteilhaft angesehen, dass die Gesellschaft die Ereignisse im Rahmen der religiösen Debatten anstatt der wirtschaftlichen und strukturellen Diskussionen wahrnimmt (vgl. Akşit et al. 2020, S. 280; vgl. Koyuncu 2016, S. 72).

An dieser Stelle wird jedoch nicht darauf abgezielt, dass die Gesellschaft die Themen mit einem religiösen Ansatz bewertet. Denn die religiösen Ansätze enthalten ontologische Widersprüche zum Kapitalismus; im Gegensatz zum Kapitalismus gibt es verschiedene ethische Ansprüche (vgl. Aksit et al. 2020, S. 280). Darüber hinaus lassen sich in verschiedenen politischen Diskussionen mitunter einige Argumente anführen, die das Wirtschaftsleben durch Bezugnahme auf die Religion des Islam einschränken (vgl. Akşit et al. 2020, S. 527). Das Ziel der Manipulation der Gesellschaft im Einklang mit neoliberaler Politik besteht darin, eine religiöse Zugehörigkeit zu schaffen, die nicht im Widerspruch zum Kapitalismus steht und einen schwachen philosophischen Kontext hat, daher sicherzustellen, dass diese „unwesentliche“ Zugehörigkeit einer der Hauptfaktoren über Wahrnehmung der Gesellschaft über die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen ist.

## 2.2. Die Gründung der AKP

Unter Erdogans Führung mit der Anwesenheit von den Politiker:innen wie Abdullah Gül, Binali Yıldırım und Bülent Arınç, die später während der AKP-Regierungen wichtige Positionen wie Präsidentschaft, Ministerium und Parlamentsmitglied besetzt haben, von den „Erneuerern“ in der islamistischen „Milli-Görüş-Hareketi“ (deutsch: Nationale-Sicht-Bewegung), die unter Führung von Necmettin Erbakan ist, gegründete AKP nähert die aktuellen politischen Konflikte und strukturelle Debatten in der Türkei anders als ihre politische Nachfolgebewegung an und grenzt sich in diesem Rahmen von den islamistischen Position der Milli Görüş-Bewegung ab. Sie verteidigen, dass die Partei eine konservative demokratische politische Haltung einnehmen würde (vgl. Akçaoğlu 2020, S. 12).

In diesem Zusammenhang wurde der folgende Diskurs von Erdogan geführt: „Wir haben unser ‘Milli-Görüş-Hemd’ ausgezogen.“ Dieser Diskurs, der zu einem der symbolischen Diskurse der Erklärung dieser Änderung geworden ist und vom politischen Anführer von Milli-Görüş, Erbakan, mit dem folgenden Satz kritisiert: „Was wirst du mit diesem Hemd ausziehen? Bilderberg oder ein rotarisches Hemd?“ (arsiv.ntv.com.tr 2003). Wie aus diesen Diskursen hervorgeht, wollte die AKP als „konservativ-demokratische“ Partei legitimiert werden, die im Gegensatz zur Milli Gorus-Bewegung starke Beziehungen zu den westlichen Staaten und dem Kapital aufbaute und mit dem Neoliberalismus besser vereinbar war.

Dieses Legitimationsbedürfnis zu befriedigen war benötigt, sowohl in Bezug auf die Schaffung der westlichen Unterstützung, die die AKP-Regierung nach der Wirtschaftskrise von 2001, die die Türkei wirtschaftlich erschütterte, als auch in Bezug auf die politischen Parteien der Milli-Görüş-Bewegung der Nachfolger von AKP [Milli Nizam Partisi (MNP), Millî Selamet Partisi (MSP), Refah Partisi (RP) ve Fazilet Partisi (FP)] war ein wichtiger politischer Schritt, um den Kreislauf der wiederholten Schließungen vom Verfassungsgericht wegen ihrer „Aktionen gegen das Prinzip der laizistischen Republik“ durchzubrechen (vgl. Akçaoğlu 2020, S. 17). Um diesen Schritt zu stärken, wurden Schritte mit dem Anspruch auf Mitgliedschaft in der Europäischen Union (EU) unternommen und die Diskurse über die Forderungen der kurdischen Minderheit entwickelt. Die Thematik des Kopftuchverbots für öffentlich Bedienstete und Studierende wurde mit einem von der westlichen Öffentlichkeit als legitim akzeptierten Diskurs wie „Bekleidungsfreiheit“ auf die Tagesordnung gebracht (vgl. Akçaoğlu 2020, S. 12).

Ein sehr wichtiger Teil der politischen Konflikte, die während der AKP-Regierungen auf die Tagesordnung kamen, findet zwischen „Laizistischen“ und „Konservativen“ statt, die in dieser Masterarbeit als die Parteien der „sozialen Bruchlinien der Türkei“ definiert werden. In diesem Zusammenhang wird der Begriff „laizistisch“ verwendet, um diejenigen zu beschreiben, die den laizistischen Staat verteidigen. Der Begriff „konservativ“ hingegen bezieht sich auf die Gesamtheit der gesellschaftlichen Segmente, die die auf dem Neoliberalismus basierende politische Macht mit unterschiedlichen Motiven unterstützen, und nicht auf die religiösen Segmente der Gesellschaft, die auf der Grundlage religiöser Werte leben (vgl. Akçaoğlu 2020, S. 12; vgl. Akşit et al. 2020, S. 11). Denn diese Bruchlinie als Ergebnis des Modernisierungsprozesses der Türkei zu akzeptieren und die Konfliktparteien in diesem Zusammenhang als säkular und religiös einzuordnen würde bedeuten, das Thema unabhängig von den Neoliberalisierungsprozessen der Türkei zu bewerten und die gesellschaftlichen Wandlungen und Manipulationen, die in diesem Prozess stattfanden, zu ignorieren.

### **3. Taksim mit räumlicher Bedeutung, Gezi-Park und sein historischer Hintergrund im Rahmen der Gezi-Proteste**

#### **3.1. Istanbul im Kontext der laizistischen-konservativen Bruchlinie**

Istanbul ist eine der Trägerstädte der türkischen Geographie mit ihren kulturellen, politischen, historischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen. Es ist die bevölkerungs- und wirtschaftlich größte Stadt der Türkei, in der im Laufe der Geschichte soziale und wirtschaftliche Konflikte sowie politische Entwicklungen stattfanden. Mit diesen Aspekten stellt die Stadt ein wichtiges Forschungsfeld für SozialwissenschaftlerInnen und SoziologInnen dar.

Die Stadt, die nach dem Byzantinischen Reich als Hauptstadt des Osmanischen Reiches diente, stand nach dem Ersten Weltkrieg zeitweise unter der Besetzung der Alliierten. Es kann argumentiert werden, dass diese Besetzung den historischen Hintergrund für die Übertragung des jahrhundertelangen Hauptstadt-Titels Istanbul an Ankara darstellte, wo die Hauptstadt der neu gegründeten Republik Türkei ist. Denn der nach dem Weltkrieg gegen die Besetzungen begonnene politische und militärische Kampf musste aufgrund verschiedener Zwänge weit weg von der Zentralmacht zustande kommen und in Anatolien ein neues Zentrum bestimmen. Die passive Politik der osmanischen Regierung in Istanbul gegen diese Besetzung machte die Notwendigkeit einer neuen Umstrukturierung in verschiedenen Formen in Ankara, wo als Zentrum in Anatolien bestimmt wurde, und dies bildete die Grundlage für die Institutionalisierung, die die Stadt zur neuen Hauptstadt machten.

Nach dem „Türkischen Unabhängigkeitskrieg“ endete die Besetzung Istanbuls und die Republik Türkei wurde gegründet. Die osmanische Herrschaft wurde beendet, und nach kurzer Zeit wurde der Laizismus als eines der Grundprinzipien der Republik in die Staatsverwaltung aufgenommen. Als Spiegelbild der radikalen strukturellen Veränderungen endete die politische Hauptstadtmission von Istanbul und diese Mission wurde nach Ankara gegeben. So sehr, dass Istanbul der Gründer der Republik „Mustafa Kemal Atatürk“ von der Gründung der Republik 1923 bis 1927 nicht einmal besuchte (vgl. Şirin 2014, S. 247).

In diesem Teil der Recherche wurde geplant, eine räumliche und urbane Grundlage für die Diskussionen zu schaffen. Zwei Hauptelemente können in diesem Zusammenhang genannt werden. Eines der Elemente ist die Rolle von „Beyoğlu“, in dem sich der Hauptort der

Proteste Gezi-Park, sowohl historisch als auch in der republikanischen Zeit im Namen des säkularen Lebens in der Türkei. Denn Beyoğlu hat einen relativ modernen Charakter im Vergleich zu anderen Stadtteilen Istanbuls und ist ein Gebiet, in dem die nichtmuslimische Bevölkerung Istanbuls in der vor-republikanischen Zeit und in den ersten Jahren der Republik lebte, sowie enthält Baustile Europas der Zeit (vgl. Batuman 2015, S. 884). Neben diesen historischen Merkmalen ist der Taksim-Platz, der in den ersten Jahren der Republik durch das Projekt des von der Regierung beauftragte französischen Architekten und Stadtplaners Henri Prost seine heutige Bedeutung erlangte, eine Folge der Idee der Planung eines Stadtplatzes, der diese soziale Wandlung symbolisiert. Der Raum wurde ebenfalls zu einem der ikonischen Orte der modernen und säkularen Ziele der Republik umgewandelt (vgl. Erdönmez & Polat 2011, S. 297). Diese Bedeutung hat Beyoğlu und insbesondere den Taksim-Platz zu einem Streitraum für symbolische Tauziehen gemacht, die auf sozialen Konflikten zwischen laizistischen und konservativen Segmenten in der Türkei beruhen. Ebenso beendete die Regierung der „Demokratischen Partei“ (DP), die an die Macht kam, indem sie die „Republikanische Volkspartei“ (CHP), das Gründungselement der Republik, hinter sich ließ und die „konservativen“ Teile des Landes vertrat, Prost vom Dienst enthoben und während seiner Regierungszeit eine andere Stadtentwicklung Richtung schuf (vgl. Akpınar & Gümüş 2012, S. 38). Die zwei unterschiedlichen Haltungen, die weiter ausgearbeitet werden können, können als die zwei Hauptphasen des Wiederaufbaus von Istanbul in der republikanischen Zeit ausgedrückt werden, und in diesem Zusammenhang kann Taksim als einer der symbolischen Orte bezeichnet werden, in dem der laizistische-konservative Konflikt stattfand.

Das Projekt Gezi-Park wurde direkt neben dem Taksim-Platz durch den Abriss eines Bauwerks aus osmanischer Zeit in den Anfangsjahren der Republik geplant und umgesetzt. Die Verwandlung des in republikanischer Zeit errichteten Parks in ein Konfliktgebiet hat sich insbesondere durch die Planung ergeben, dieses während der „Einparteienregierung der Gründungspartei CHP (1923-1950)“ abgerissene Gebäude an der Stelle des Parks wieder zu bauen.

Es ist unmöglich, die Auswirkungen des Fallens von Bäumen im Park sowie der Planung eines Gebäudes, deren architektonische und funktionale Qualitäten umstritten sind, über das Anwachsen der Gezi-Protteste zu übersehen (bzw. die ökologischen, wirtschaftlichen und urbanen Zusammenhänge zu ignorieren). Es kann auch argumentiert werden, dass bei diesem Anwachsen das Beharren auf dem Projekt durch den despotischen Stil trotz der Reaktionen aus verschiedenen Teilen der Gesellschaft eine Rolle gespielt hat. Diese Kontexte sind als

Faktoren für die Entstehung von Protesten zu berücksichtigen und werden in dieser Studie ebenfalls auseinandergesetzt. Zusätzlich zu diesen Faktoren wird es nicht möglich sein, die Argumentation vollständig zu leugnen, dass in Taksim eine symbolische Konkurrenz zwischen Laizistischen und Konservativen stattfindet, die auf beiden Seiten der wichtigsten sozialen Bruchlinien in der Türkei stehen. Denn die symbolische Bedeutung des Raumes für die Gesellschaft ist manipulierbar und kann von den Regierungen durch die Wahl zwischen „Erinnern“ und „Vergessen“ manipuliert werden (vgl. Türkoğlu & Günay 2018, S. 827f.). Es sollte in diesem Rahmen bzw. im Zusammenhang mit der Manipulation der sozialen Bruchlinien der Türkei diskutiert werden, dass von der konservativen Regierung die Debatte und Zwecke der Proteste nur auf diesen Konflikt reduziert und somit auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Es kann argumentiert werden, dass Taksim von oppositionellen politischen Bewegungen in der Geschichte der Republik als ein Raum der Existenz angesehen wurde, was ein weiteres räumliches Hauptelement der Debatte dieser Forschung ist. Denn Taksim ist ein Ort, an dem viele politische Proteste wie die 1. Mai-Demonstrationen und der Kampf der Regierungen gegen diese Proteste inszeniert werden.

Dieser Raum, den die Opposition als „Bereich des Sichtbarwerdens“ betrachtet, hat diese Bedeutung nicht nur für die Opposition, sondern auch für die Regierungsparteien. Aus diesem Grund sind der Taksim-Platz und seine Umgebung ein Auseinandersetzungsraum für die AKP-Regierung, wenn es darum geht, ihre Sozialpolitik in der Gesellschaft widerzuspiegeln. In diesem Zusammenhang lässt sich argumentieren, dass verschiedene Schritte unternommen wurden, um sowohl sozial als auch räumlich in dem Gebiet sichtbar zu sein, indem die Befugnisse und Macht der politischen Gemeinde Beyoğlu und „Metropolgemeinde Istanbul“ und erforderlichenfalls sogar der Zentralregierung genutzt wurden, und diese durchgeführten Schritte zu verschiedenen gesellschaftlichen Reaktionen führte.

Solche neoliberalen Bauprojekte, die vorgeschlagen wurden und von denen einige realisiert werden können, haben eigentlich zwei Hauptvorteile für die AKP-Regierung. Aufgrund der Strukturen dieser Projekte, die sichtbar sind und das tägliche Leben der Gesellschaft beeinflussen, wird eine verdeckte Manipulation durchgeführt, dass diese Projekte im Auftrag der Gesellschaft (nicht des Kapitals) durchgeführt werden, sowie werden die kapital- und profitorientierten Urbanisierung und Vermarktlichung urbaner Räume gesichert (vgl. Schiller 1974, S. 1f.; Brenner et al. 2014, S. 15f.).

### **3.2. Attribut der Topçu-Kaserne**

Bis 2013 stieg die Anzahl mehrstöckiger Gebäude Tag für Tag in Istanbul; die Einkaufszentren (türkische bekannte Abkürzung: AVM), Wohnhäuser oder Gebäude mit verschiedenen Nutzungsfunktionen wurden gebaut, die die historische Räume und Silhouette der Stadt beschädigen. Es lässt sich argumentieren, dass die Bauten der „AVMs“ besonders eine Reaktion bei der Gesellschaft auf den Punkt der Vermarktung der schützenswerten Kultur- und Grünflächen der Stadt und deren Verwendung für das Kapital hervorrufen. Denn die Einkaufszentren stachen als Orte hervor, die in verschiedenen Aspekten mehr Platz im täglichen Leben der Gesellschaft einnahmen und sichtbar waren. Es kommt hinzu, dass das Einkaufszentrum-Konzept die Marken und Stores von internationalen Unternehmen mit großem Kapital ins Gebiet mitbrachte und in diesem Zusammenhang ihre Eröffnung für Unbehagen bei den kleinen Gewerbetreibenden im Gebiet sorgte. Ebenso wurden die leeren Flächen in der Stadt und sogar Grünflächen, die für öffentliche Zwecke leer gelassen und als Sammelplatz bei Erdbeben genutzt wurden, als geeignete Flächen für Einkaufszentrum-Projekte angesehen (vgl. hurriyet.com.tr 2013-1).

Beyoğlu, die İstiklal-Straße und ihre Umgebung, die einer der lebhaftesten und geeigneten Punkte in Bezug auf die Vermarktung in Istanbul sind, waren das Ziel vieler umstrittener Projekte, die auf der Tagesordnung sind. Obwohl das Gebiet aufgrund seiner Bedeutung für die Geschichte Istanbuls durch verschiedene Vorschriften geschützt ist, wurden diese Regeln manchmal gebogen, um den Weg für die Bauprojekte zu ebnen, wurden sie manchmal total ignoriert und für dasselbe Gebäude durch die Unterdrückung der zuständigen Institutionen „unüblichen“ Änderungen bei den Vorschriften durchgeführt (vgl. mimdap.org 2010).

„Demirören AVM“, eines der umstrittensten dieser Projekte, wurde von der Demirören-Gruppe gebaut, die 2011 (Milliyet) und 2018 (Kanal D, Hürriyet) die größten Mainstream-Medienkanäle der Türkei kaufte (t24.com.tr 2018). Das Bauprojekt, das aufgrund von Faktoren wie seine Gebäudehöhe, historische Fassade, mögliche Schäden an Beyoğlu-Gewerbetreibenden und die Nichtbeachtung der historischen Umgebung umstritten wurde, wurde mit den oben genannten Methoden ermöglicht und gebaut (vgl. mimdap.org 2010):



### **Die Deutsche Übersetzung:**

*18. Oktober 2004: Die Denkmalschutzbehörde Nr. 1 von Istanbul entschied, dass die Höhe der Konstruktion auf der Traufhöhe von Serkil Doryan liegen könnte, direkt daneben. 20. Februar 2007: Das Gebiet, in dem sich Demirören AVM befindet, wurde durch Beschluss des Ministerrates als Sanierungsgebiet ausgewiesen und die Befugnis von der Schutzbehörde Nr. 1 auf die Schutzbehörde für Erneuerungsgebiete in Istanbul übertragen. 14. November 2008: Die Renovierungsbehörde entschied, dass die Fassade und Höhe des Demirören-Gebäudes nicht mit dem eingetragenen Gebäude direkt daneben vereinbar sind. 20. September 2010: Das gleiche Gremium genehmigte die Revision der Fassade.*

### **Türkisch bzw. die originelle Sprache:**

*“18 Ekim 2004: İstanbul 1 No’lu Koruma Kurulu, inşaatın yüksekliğinin, hemen yanı başındaki Serkil Doryan’ın saçak kotunda olabileceğine hükmetti. 20 Şubat 2007: Demirören AVM’nin bulunduğu alan, bakanlar kurulu kararıyla yenileme alanı olarak belirlendi ve yetki 1 No’lu Koruma Kurulu’ndan İstanbul Yenileme Alanları Koruma Kurulu’na geçti. 14 Kasım 2008: Yenileme Kurulu Demirören binasının cephe ve yüksekliğinin, hemen yanı başındaki tescilli binayla uyumlu olmadığına hükmetti. 20 Eylül 2010: Aynı kurul, yapılan cephe revizyonunu onayladı.” (mimdap.org 2010)*

Wiederum wurde mit ähnlichen Methoden das Emek-Kino, einer der symbolischen Orte Istanbuls und der Oppositionspolitik, 2009 geschlossen und kurz vor den Tagen, als die Gezi-Protteste aufkeimen, zusammen mit dem historischen Gebäude, in dem es sich befindet, am 22. Mai 2013 abgerissen, somit wurde es vermarktet, indem es Teil eines Einkaufszentrum-Projekts gemacht wurde. Man kann argumentieren, dass all diese Projekte, von denen sich Beispiele vervielfachen lassen, das Konzept „Einkaufszentrum“ zu einem der markantesten Beispiele für die Nutzung eines öffentlichen oder kulturellen Raums im Interesse des Kapitals im täglichen Leben spürbar machen (hurriyet.com.tr 2013-2).

Ebenfalls veranlasste diese Bedeutung, dass der AKP-Politiker Kadir Topbaş, der damaligen Bürgermeister von Istanbul war, eine politische Erklärung abzugeben und die Behauptungen zu widerlegen, dass das Gebäude der „Topçu-Kaserne“ in ein Einkaufszentrum umgewandelt wird. Am 7. Februar 2013 bzw. etwa drei Monate vor Erdogans Äußerung zum Wesen der Topçu-Kaserne nahm er an einer Sendung des Senders „A Haber“ teil (es kann argumentiert werden kann, dass sie in der AKP engagiert sind) und sagte, dass es kein Thema ist, dass das

Gebäude der Topçu-Kaserne, die seit einiger Zeit auf der Tagesordnung steht, ein Einkaufszentrum wird (vgl. hurriyet.com.tr 2013-3):

**07.02.2013**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Es gibt kein Einkaufszentrum. Als wir versuchten, AKM abzureißen und wieder aufzubauen, sagten sie uns, ob wir eine Moschee, ein Hotel oder ein Einkaufszentrum bauen. Jeder meldet sich zu Wort und bringt seine eigenen Sorgen oder Einbildungen zum Ausdruck. Auf ihre Weise setzen sie es auf die Tagesordnung und halten es auf der Tagesordnung. So etwas gibt es nie. Ich sage es Ihnen ganz klar, es gibt kein Einkaufszentrum.*

**Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“AVM yok. AKM'yi yıkalım yeniden yapalım derken de bize cami mi otel mi avm mi yapacaklar diye söylediler. Herkes kendi endişelerini veya hayallerini dile getirerek konuşuyor. Kendilerince gündeme onu koyuyor ve gündem tutuyorlar. Asla böyle bir şey yok. Net olarak söylüyorum AVM yok.” (hurriyet.com.tr 2013-3)*

Bei den Kommunalwahlen im Jahr 1994 wurde Recep Tayyip Erdoğan als Kandidat der „Refah Partisi“ (deutsch: Wohlfahrtspartei; Abkürzung: RP), die Vorgängerin der AKP ist (Deutsch: Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung; Abkürzung: AKP), mit knappem Stimmenvorsprung zum Bürgermeister von Istanbul gewählt. Es lässt sich argumentieren, dass er sich als Akteur über Istanbul positioniert und an der Verwaltung der Stadt beteiligt ist. Und somit war er ein aktiver Politiker im Zusammenhang mit urbanen Entwicklungen und Wandlungen in Istanbul (vgl. cumhuriyet.com.tr 2022). In diesem Kontext konzentrierte er sich in seiner Rede bei der Sitzung der Kreis- und Bezirksvorsitzenden seiner Partei im April 2013 auf die „neoliberalen Projekte“ wie „Istanbul-Kanal“ (türkisch: Kanal Istanbul) im Bezug auf Istanbul. Bezugnehmend auf die Einwände gegen diese Projekte lässt sich argumentieren, dass er diese Einwände auf die Diskussion um die Entscheidungshoheit über die Stadt bezogen hat (t24.com.tr 2013-1):

**29.04.2013**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Er\* kommt für Istanbul-Kanal und sagt uns: „Ich glaube, ihr macht es falsch.“ Behalt deine Gedanken bei dir. Wir tun dies, damit unser Bosphorus keiner Umweltbedrohung ausgesetzt ist. Sie stellten sich auch sofort gegen Taksim\*\*. Sie wollten es blockieren, sie wollten es ablehnen; also sagte ich „Ablehnung gegen eure Ablehnung“. Sie schützen die Töpferei\*\*\*, warum schützen Sie dort nicht die historische Kaserne? Gibt es eine solche Logik? „Wir haben gesagt, es wird passieren“ und es geschah. Wir werden unsere Kaserne bauen, sie wird nicht als Kaserne dienen, aber sie wird auch ein Einkaufszentrum sein. Der Platz wird nun ganz den Fußgängern, also wird nur den Menschen überlassen.*

\* CHP-Chef Kemal Kılıçdaroğlu bzw. der Vorsitzender der größten Oppositionspartei

\*\* Topçu-Kaserne in Taksim

\*\*\* Er meint die historischen Artefakte aus der Römerzeit. Sie wurden während des Baus eines Projekts gefunden und die Opposition forderte, die Bauarbeiten einzustellen (vgl. [cnnturk.com](http://cnnturk.com) 2013-3).

**Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Kanal İstanbul için gelip bize "bence yanlış yapıyorsunuz" diyor. Sen aklını kendine sakla. Biz bunu Boğaz'ımız çevre tehdidi altında olmasın diye yapıyoruz. Taksim'e de hemen karşı çıktılar. Engellemek istediler, reddetmek istediler, ben de dedim ki "reddinize red". Çanak çömleği koruyorsun da oradaki tarihi kışlayı niye korumuyorsun? Böyle bir mantık olur mu? "Olacak dedik", oldu. Hem kışlamızı yapacağız, kışla olarak görev yapmayacak ama, hem de alışveriş merkezi olacak. Meydan da artık tamamen yayalara kalacak, yani insana kalacak.”*  
([t24.com.tr](http://t24.com.tr) 2013-1)

## **4. Theoretische Ansätze - The Mind Managers**

### **4.1. Die Bedeutung von Schillers Manipulationsdefinition im Forschungskontext**

Das Werk „The Mind Managers“ von Herbert Schiller wird im Rahmen dieser Masterarbeit als eine theoretische Grundlage herangezogen und als eine Basis für die diskutierten Fragestellungen angewendet. Da Schiller ein Kommunikationswissenschaftler und Soziologe ist, der die unbestreitbaren Auswirkungen von „Macht“ auf die Wahrnehmung der Gesellschaft untersucht und sich auf wirtschaftliche und politische Machtverhältnisse fokussiert hat (vgl. Schiller 2018, S. 1). Der Autor hat den in seiner Arbeit zugrunde liegenden Begriff „Manipulation“ und die Rolle der Medien und Regierungen an dieser Stelle umfassend erörtert; er hat sich kritisch mit den in der freien Marktordnung durchgeführten Manipulationen in den USA auseinandergesetzt.

Herbert Schiller interpretiert in seinem Werk größtenteils die kapitalistischen Machtverhältnisse in den USA im Rahmen des amerikanischen Staates und der amerikanischen Medien. Da das Forschungsthema auch in dieser Masterarbeit im Kontext wirtschaftlicher und politischer Machtverhältnisse in der Türkei behandelt wird, bietet die Annäherung des Autors eine geeignete Grundlage für die diskutierten Fragestellungen und stellt einen Ansatz dar, der für die Adaptierung im Kontext der Türkei als freie Marktwirtschaft und im Rahmen des Beispiels der Gezi-Protteste geeignet ist.

Laut Schillers Buch „The Mind Managers“ bezeichnet der Begriff Manipulation die gezielten Eingriffe in das gesellschaftliche Realitätsverständnis. Diese Eingriffe erfolgen für die verschiedenen Zwecke der „Macht“ (Schiller 1974, S. 1). An dieser Stelle ist das Ziel der Akteure der Manipulation bzw. der „Manipulatoren“, die Mehrheit dazu zu bringen, ihre eigenen Interessen bzw. die Interessen der Minderheit, akzeptieren zu lassen, sowie die Unterstützung der Mehrheit für die Interessen der Minderheit zu gewinnen (Schiller 1974, S. 1f.). Es wird damit sichergestellt, dass das System zum Schutz der Interessen der Minderheit fortbesteht und die „alternativen gesellschaftlichen Regelungen zum Schutz der Interessen und Willen der Gesellschaft von der Tagesordnung ausgeschlossen werden“ (Schiller 1974, S. 1f.). Ebenfalls führt die AKP-Regierung die neoliberale Politik im Einklang mit den Interessen der „Minderheit“ durch und erhält ihre Macht aufrecht, indem sie die

Wahrnehmung der „Mehrheit“ über ihre eigenen sozialen und politischen Interessen manipuliert.

Ein weiterer bemerkenswerter Teil von Schillers Definitionen über den Begriff „Manipulation“ ist im Zusammenhang mit den Gezi-Protesten, dass die Manipulation eher ein Werkzeug ist, das in Zeiten des Kontrollverlustes benötigt wird (Schiller 1974, S. 1f.). Tatsächlich war der Prozess der Gezi-Proteste eine Zeit, in der die verschiedenen eingesetzten Zwangs- bzw. Manipulationsinstrumente der Regierung von AKP in der Türkei während der Jahre ihrer Macht offensichtlich nicht funktioniert haben.

Vor diesem Hintergrund wird der Prozess in dieser Forschung als geeignetes gesellschaftliches Ereignis dargestellt, um die Manipulation der „potenziell erschütterbaren sozialen Bruchlinien“ der Türkei zugunsten der Regierung aufzudecken und zu analysieren. Denn in dieser Zeit hat die AKP-Regierung die Notwendigkeit gesehen, ihre Versuche zu intensivieren, die verschiedenen bestehenden gesellschaftlichen Spaltungen in der türkischen Gesellschaft zu manipulieren, um ihre Macht zu erhalten, und auch die Medienkanäle hatten in diesem Rahmen eine Rolle als Mittel gespielt (vgl. Schiller 1974, S. 29f.).

Oberstes Ziel dieser Manipulierung ist es, den „möglichen oder bestehenden Aktivismus“ der Gesellschaft zu verhindern und zu erschweren, dass sie die Ordnung kritisch betrachten. Denn die Fortführung des Status quo ist möglich, wenn diese Untätigkeit gewährleistet wird oder nur „ein harmloser Aktivismus“ vorliegt (vgl. Schiller 1974, S. 29f.).

Als Ziel wird von Schiller beschrieben, dass das Individuum von seiner Aktivität abgehalten und dafür gesorgt wird, dass es seine Energie auf gewünschte Weise verbraucht. Und damit meint er, dass die Gesellschaft in vielfältige und meist passive Aktivitäten (nicht-partizipatorische) mit anderen Worten in einen Bereich gedrängt wird, der die soziale Realität nicht berührt und es stumpft die Aufmerksamkeit des Individuums insbesondere für die wirtschaftliche Probleme ab (vgl. Schiller 1974, S. 30f.). In der Hauptangelegenheit, die Schillers Definition und Ansatz über Manipulation zugrunde liegt und im Rahmen dieser Untersuchung zur Grundlage genommen wird, geht es darum, dass diejenigen, die die kapitalistischen Länder beherrschen, die Mängel der Gesellschaftsordnung zum Nachteil der Gesellschaft oder die Probleme vertuschen, die sich aus der Charakter des Systems ergeben, sowie die Gesellschaft mit verschiedenen Methoden und Arten manipulieren, um eventuelle Eingriffe gegen die Ordnung zu verhindern (vgl. Schiller 1974, S. 29f.).

An dieser Stelle sollte betont werden, dass sich der Begriff „Mehrheit“ in der gesamten Forschung auf jeden bezieht, der unter dem gegenwärtigen System leidet (Manchmal wird stattdessen der Begriff „Gesellschaft“ verwendet.), und sich der Begriff „Minderheit“ auf „Machtpartnern, die vom derzeitigen kapitalistischen System profitieren“ bezieht. In dieser Hinsicht wird das Konzept der Minderheit umgestülpt, sodass der Begriff Minderheit benutzt wird, der meistens für die sozialen benachteiligten Gruppen in vielen sozialen Kontexten (ethnisch, religiös, konfessionell usw.) verwendet wird, um diejenigen zu beschreiben, die Macht haben.

Obwohl „numerische Überlegenheit“ als Legitimationsgrund in kapitalistischen repräsentativen Demokratien akzeptiert und in vielen Kontexten als wichtig wahrgenommen wird, werden die Konzepte von Minderheit und Mehrheit ad acta gelegt und verworfen, wenn es um die Gleichung „kapitalistische Minderheit vs. bezahlte Mehrheit“ geht. Insofern basieren die Konzepte von Mehrheit und Minderheit in dieser mit kritischem Verständnis durchgeführten Forschung „auf der wesentliche Minderheit-Mehrheit-Gleichung in der Gesellschaft“, unter Berücksichtigung der begrifflichen Verwendung von Schiller mit anderen Worten auf „die Minderheit, die am gegenwärtigen Wirtschaftssystem Interesse hat“ und auf „die Mehrheit, die Opfer dieses Systems ist“ (vgl. Schiller 1974, S. 1f.). Aber im Rahmen dieser Fiktion stellt sich eine Frage, die beantwortet werden sollte: Warum können sie in die Macht nicht eingreifen, indem sie einfach an freien Wahlen teilnehmen, wenn die KapitalistInnen die Minderheit und die Lohnabhängigen die Mehrheit sind?

Die Möglichkeit, den Gedanken frei zu äußern oder politisch zu verteidigen, ist ein wichtiges Element im Kontext des freien Denkens und kann in diesem Kontext nicht ignoriert werden. Die durch die implizite Manipulation in der Gesellschaft geschaffene Wahrnehmung ist jedoch die fehlerhafte Annahme, dass das Recht „auf formale freie Wahl“ direkt „freies Denken“ hervorbringen wird. Die Existenz „freier Wahlen“, die in industrialisierten Ländern wie den EU-Ländern, den USA, Südkorea und der Türkei (Trotz der verschiedenen Unterschiede zwischen diesen Ländern) abgehalten werden, kann „als „Freiheit der Meinungsäußerung“ mehr als „freies Denken“ definiert werden. Insofern reicht die relative und formale Entscheidungsfreiheit allein nicht aus, um die Entscheidung als „frei“ zu bezeichnen. Denn in der der Manipulation ausgesetzten Gesellschaft ist die Zahl der Menschen, die sich bewusst sind, was sie suchen, viel geringer als die Manipulierten und Irreführten (vgl. Schiller 1974, S. 19f.).

Bei der Manipulation ist jedoch ein wichtiger Punkt, dass die Gesellschaft glaubt, dass es „Vielfalt bei der Entscheidungsfindung“ gibt. Es ist entscheidend für die Folge der Manipulation, dass dieses „formale Entscheidungsrecht“ so wahrgenommen wird, als ob in der Gesellschaft „eine freie Entscheidung“ existierte. Das heißt, der Druck der Regierungen in den kapitalistischen Ländern, in denen freie Wahlen abgehalten werden, mithilfe der impliziten Manipulation einige „offenkundige Methoden“ relativ weniger zu erfordern, bedeutet nicht, dass „freies“ Denken bzw. ein „freies“ Entscheidungsmechanismus in dem Land existiert (fiktive Wahlen mit vorherbestimmten Ergebnissen, freie Meinungsäußerungen, Medien, die nicht einmal in der Form eine Vielfalt haben) (vgl. Schiller 1974, S. 20f.; vgl. Midnight Notes Collective 2014, S. 279f.).

Die kapitalistischen Regierungen produzieren Informationen im Maß ihres Tätigkeitsbereichs. Diese Informationen, die die Realität verdecken, anstatt sie zu erklären, spielen eine wichtige Rolle in der impliziten Führung der Gesellschaft. In die gleiche Richtung wächst das Ausmaß der „Manipulation von Wissen“, das von KapitalistInnen produziert wird, deren Wirkungsfeld sich durch den Einfluss des Neoliberalismus vergrößert hat. Insofern kann argumentiert werden, dass die Manipulationsfähigkeit der Industriestaaten weiter entwickelt ist (vgl. Schiller 1974, S. 30f.).

Die Manipulation der laizistischen-konservativen Bruchlinie der Türkei, die im Rahmen des Forschungsthemas behandelt wird und Ergebnisse zugunsten der AKP-Regierung erbrachte, kann nicht als gesellschaftliches Konfliktfeld definiert werden, das durch den freien Wahl der Gesellschaft auf die Tagesordnung gesetzt wird und dadurch entscheidend für soziale Orientierungen ist. Im Gegenteil werden die Gedanken gelenkt, indem diese gesellschaftliche Bruchlinie an der Tagesordnung gehalten wird. Dadurch wird angestrebt, dass die Gesellschaft „einschließlich Wahlen“ im Rahmen dieser manipulierten Gedanken und Informationen entscheidet, die die Realität verschleiern.

Die Definition von „Bruchlinie“ wird verwendet, da die Bruchlinien erzittern, wenn sie einem Einfluss ausgesetzt werden, obwohl sie bereits existierende physische Wahrheiten sind. An dieser Stelle sind diese Einflüsse die Manipulationstätigkeiten, die besonders verstärkt werden, wenn die „neoliberale Macht“ die Kontrolle verliert (vgl. Schiller 1974, S. 1f.).

Es gibt diverse soziale Unterschiede in der Gesellschaft der Türkei und sie können eventuell eine Erschütterung verursachen, jedoch sind sie unabhängig von all ihren systemischen Ursachen wahrzunehmen und sie auf eine Identitätsebene zu bringen, ist nur zum Wohle einer

Regierung, die von der aktuellen Wirtschaftssystem profitiert und drückt eine Manipulationstätigkeit zugunsten der neoliberalen Regierung aus. Denn die Definitionen von „Laizistischen“ oder „Konservativen“ beziehen sich auf keine Schicht der Klassenpyramide (vgl. Schiller 1974, S. 118f.). Obwohl es um eine soziale Bewegung (Gezi-Protteste) geht, die aus neoliberalen Politiken entstand, wurde versucht, den laizistische-konservative Konflikt, der keine systemischen Risiken enthält und wahrscheinlich eine mathematische Folge zugunsten der Regierung hervorbringen wird, auf die Tagesordnung zu bringen. Damit wurde die Manipulation einer der beiden wichtigsten sozialen Bruchlinien der Türkei angestrebt.

An dieser Stelle muss auf eine weitere der beiden wichtigsten sozialen Bruchlinien der Türkei hingewiesen werden, die in dieser Forschung zwischen Türken und Kurden definiert wird und die komplexen Schnittmengen mit dem laizistischen-konservativen Konflikt hat. Die heikle Politik dieser Zeit, die mit den Gezi-Protessen der Regierung zusammenfiel, in den Medien als „Lösungsprozess“ bezeichnet wird und die „Waffenruhe“ mit der bewaffneten Organisation „PKK“ beinhaltete, war ein Faktor, der die Ausnutzung dieser Bruchlinie als Manipulationsinstrument seitens der Regierung während der Gezi-Proteste weitgehend verhindert (haberturk.com 2013-1). Obwohl im Rahmen der Recherche und der Durchsuchungen aus dem genannten chronologischen Grund der Fokus auf dem laizistischen-konservativen Konflikt lag, kann argumentiert werden, dass man im Rahmen der eventuellen Studien viele Elemente aufzeigen kann, die eine Recherche über Manipulation der kurdisch-türkischen Bruchlinie besonders während der AKP-Herrschaft nach den Gezi-Protessen ermöglichen.

Andererseits werden die nach den Wünschen der Regierung produzierten Informationen natürlich durch die Handlungen der Regierung bestimmt. Insofern lässt sich das Handeln des Staates am besten verstehen, wenn man sich auf die Wirtschaftsordnung konzentriert, deren Regeln von der Macht bestimmt werden (vgl. Schiller 1974, S. 32f.). Um die von der Regierung während der Gezi-Protessen durchgeführte Manipulation zu untersuchen, steht daher in dieser Recherche zunächst die von der AKP-Regierung ermöglichte und durchgeführte Wirtschaftsordnung in der Türkei und ihre Verbindungen im Mittelpunkt. In diesem Zusammenhang wird analysiert, wie die Manipulation funktioniert.

Da die Sprache der in der Studie recherchierten Dokumente Türkisch ist, hat das Thema „Interpretation von Materialien in einer Fremdsprache“ einen wichtigen methodischen Kontext im Rahmen dieser Forschung. Denn bei der ganzen Forschung werden die



schriftlichen Materialien untersucht, die im Forschungstext durch direktes Zitieren geschehen und diese interpretierten Textteile müssen aus dem Türkischen ins Deutsche übersetzt werden. Diese Frage könnte in verschiedenen Schritten der Forschung wie Datenerhebung, Transkription und Interpretation eine wichtige Rolle spielen. In dieser Studie kann jedoch argumentiert werden, dass es kein sprachliches Problem im Zusammenhang mit der Datenerhebung und der Interpretationsphase gibt, da die Muttersprache des Forschers Türkisch ist. Denn es geht bei dieser Forschung nicht um die Untersuchung eines Stoffes in einer Fremdsprache, sondern um die Interpretation eines Stoffes in der Muttersprache und anschließend um dessen Übersetzung. Insofern wurde bei der Analyse der Dokumente keine Übersetzungshilfe erhalten (vgl. Przyborski & Wohlrab-Sahr 2021, S. 393f.).

Eine Sprache zu verstehen, bedeutet das Ziel des Wortes, den Slang, die ironischen Bedeutungen zu erkennen, bzw. einen kulturellen Kontext erfassen zu können. Insofern kann die kulturelle Beziehung des Forschers zum Forschungsgebiet eine positive Bedeutung haben. Dies sollte andererseits nicht zu einer „Interpretation unter dem Einfluss kultureller Zugehörigkeit“ werden (vgl. Przyborski & Wohlrab-Sahr 2021, S. 394).

Darüber hinaus wurden die direkt zitierten und übersetzten schriftlichen Daten während der gesamten Recherche sowohl in türkischer als auch in deutscher Version in den Text aufgenommen. Ziel ist es hier, einen direkten Zugang zum Originalausdruck sowie zur Übersetzung zu ermöglichen. Denn jede Übersetzung enthält gewisse Unklarheiten und die einzige Lösung für diese Unklarheiten ist die Rückkehr zur ursprünglichen Version des Textes. In diesem Rahmen werden auch notwendige kontextbezogene Erläuterungen und historische Informationen gegeben (vgl. Przyborski & Wohlrab-Sahr 2021, S. 395). Alle im Rahmen der Recherche durchgeführten türkisch-deutschen Übersetzungen wurden von der forschenden Person angefertigt.

## **4.2. Die Auseinandersetzung von Schillers „Fünf Grundmythen der Manipulation“ im Kontext der Gezi-Protteste**

In Herbert Schillers Definition von Manipulation nehmen einige Tatsachen, die von der Gesellschaft zu Mythen gemacht wurden, einen wichtigen Platz ein. In seinem Werk teilt der Autor diese Mythen in fünf grundlegende Kategorien ein: „Mythos der Individualismus und der persönlichen Wahl“, „Mythos der Neutralität“, „Mythos der unveränderlichen Natur des Menschen“, „Mythos der Abwesenheit Sozialen Konflikts“ und „Mythos des

Medienpluralismus“ sind die diskutierten soziale Mythen im Kontext des Begriffs Manipulation (vgl. Schiller 1974, S. 8). Tatsächlich werden in dieser Untersuchung Schillers „fünf Grundmythen der Manipulation“ als wichtige Grundlage der theoretischen Diskussion und Datenanalyse gewertet.

#### **4.2.1. Mythos der individuellen und persönlichen Wahl**

Bei der Beschreibung des Begriffs Manipulation betont Schiller die Auswirkungen der lokalen oder internationalen Kapitalbeziehungen und die „natürlichen“ Bedürfnisse der Marktwirtschaft. Er beginnt das erste Kapitel seiner Arbeit „Fünf grundlegende Mythen der Manipulation und verpackter Bewusstseinsinhalte“ mit dem „Mythos der individuellen und persönlichen Wahl“ und geht in diesem Rahmen auf die Konzepte von Freiheit und Individualität ein, die auf dem oben genannten Mythos aufbauen (Schiller 1974, S. 8f.).

Schiller stellt fest, dass die Definition von Freiheit auf Individualität reduziert wird und die „Identifizierung individueller Wahlmöglichkeiten mit der Freiheit des Menschen“ ein Produkt der Marktwirtschaft ist (Schiller 1974, S. 8f.). In diesem Zusammenhang gründet Schiller die Begründung des Eigentumsrechts auf den Vorteil der besonderen historischen Bedingungen, die zur Entwicklung des Westens beigetragen haben. Er weist in diesem Rahmen auf den historischen Hintergrund der Bedeutung der Begriffe Freiheit und Individualität in der heutigen Welt und der zugrunde liegenden Ausbeutenden-Ausgebeuteten-Beziehung hin (vgl. Schiller 1974, S. 8f.).

Im Endeffekt argumentiert er, dass Rechte, die in der modernen kapitalistischen Welt als Grundlage der Freiheit gelten, wie Eigentum, individuelle Wahlmöglichkeiten und Unabhängigkeit für die Gesellschaft zu einem Mythos geworden sind und einem bestimmten Zweck dienen (vgl. Schiller 1974, S. 8f. ). Ebenfalls hat der Begriff der Freiheit, der in der Welt des 21. Jahrhunderts als Grundwert akzeptiert wird, in seiner Wahrnehmung eine positive Bedeutung. Aus diesem Grund wird auch keine vorgeschlagene Ordnungsalternative den Freiheitsbegriff vollständig verneinen können. Von grundlegender Bedeutung wird dabei die Frage nach der Definition von Freiheit sein und nicht, ob Freiheit als Wert akzeptiert wird.

In der Ordnung „Privatunternehmen und Privateigentum“ spielt die „individuelle Unabhängigkeit“ und die damit geschaffenen Wertschöpfung eine wichtige Rolle im Sinne des Freiheitsbegriffs mit (vgl. Schiller 1974, S. 9f.). Denn in dieser Freiheitsdefinition der marktwirtschaftlichen Ordnung spielt „die Verteilung der Ressourcen“ eine Rolle, die die

Grenzen der Freiheitsräume der Individuen in der Gesellschaft bestimmt. Einerseits wird die als Grundlage der „sozialen Organisation“ verteidigte „persönliche Freiheit“ als Grund für Produktivität mit Hilfe der technologischen Entwicklung verteidigt. Andererseits wird die Realität, dass Reichtum und das „persönliche Wahlrecht“ wegen "der Akkumulation von Kapital bei bestimmten Individuen" nur zur „Minderheit" gehört, außer Acht gelassen (vgl. Schiller 1974, S. 8f.).

Wenn dieser theoretische Ansatz im Zusammenhang mit den Gezi-Protesten bewertet wird, wäre es nicht zutreffend, die „Forderung der Freiheit“, die als einer der verschiedenen und die Bewegung hervorbringenden Faktoren definiert werden kann, unabhängig von der Freiheitsdefinition der Privateigentumsordnung zu betrachten, in der die Gesellschaft lebt. In diesem Zusammenhang wäre es ungeeignet, zu behaupten, dass die Gezi-Proteste von denen durchgeführt wurden, die eine vollständige Änderung der Gesellschaftsordnung verteidigen.

Die Proteste entstanden mit ökologischer und urbaner Sensibilität, daneben aber schufen sie einen Freiraum für viele politische und gesellschaftliche Organisationen, die sich bis dahin nicht begegnet waren oder zumindest nicht gemeinsam agierten, um ihre eigene Definition und Forderung nach Freiheit zum Ausdruck zu bringen. Damit hat es für diese Gruppen die Ebene geschaffen, einen gemeinsamen „Grund“ zu identifizieren und ihren Kampf innerhalb dieses Rahmens und als Ganzes fortzusetzen. Dies ist der Punkt, der die Notwendigkeit der Manipulation erhöht. Das Ziel ist, die öffentliche Wahrnehmung zu verhindern. Auf diese Art und Weise zu verstecken, dass die Quelle der verschiedenen strukturellen Probleme, die eine Reaktion in der Gesellschaft hervorrufen, die „Macht" des Privateigentumssystems bzw. heutige Zeit die AKP-Regierung ist. Somit wird erschwert, dass die vereinzelte Oppositionsformationen sich in eine strukturelle Reaktion verwandeln. Ebenfalls haben die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, PolitikerInnen, KommentatorInnen und Forschenden nach dem Ende der Gezi-Proteste diese Bewegung auf unterschiedliche soziale Gründe und Motivationen gestützt; die Bewegung lieferte die Ebene für einen umfassenden Kampf, schaffte aber keine Ordnungsänderung und verkümmerte in der Folge (vgl. Schiller 1974, S. 9f.).

#### **4.2.2. Mythos der Neutralität**

Einer der wichtigsten Pfeiler der Manipulationswirksamkeit ist laut Schiller die Verdecktheit der Manipulation. Der Glaube der Manipulierten, dass die Verwirklichung und Reflexion von Ereignissen selbstverständlich erfolgt, nimmt in diesem Zusammenhang einen wichtigen Platz

ein (Schiller 1974, S. 4f.). Um dies zu erreichen, ist der Glaube der Gesellschaft an die Unparteilichkeit der grundlegenden gesellschaftlichen Institutionen äußerst wichtig. In dieser Hinsicht ist es notwendig, die Idee anzunehmen, dass die Regierung und die Medien außerhalb der Interessenkonflikte stehen. Auch wenn Regierungsbeamte und Mitglieder der Justiz individuelles Unrecht, Korruption, Betrug oder parteiische Vorgehensweisen enthalten, sollte die Gesellschaft glauben, dass diese individuell sind, sowie der Staatsapparat ein unparteiisches Bild abgeben (vgl. Schiller 1974, S. 11).

Die Tatsache, dass während der Gezi-Protteste die Notwendigkeit der Verschwiegenheit und Unparteilichkeit, die Schillers Theorie als Voraussetzung der Manipulation ansieht, sowohl im Kontext der Medien als auch der Regierung erheblichen Schaden erlitten haben, erklärt den ernsthaften Kontrollverlust der Regierung bei der Manipulation der Proteste. In diesem Zusammenhang kann verteidigt werden, dass die klar voreingekommene Haltung sowohl von Regierungsbeamten als auch von Mainstream-Medienkanälen in diesem Prozess verursacht, dass die Gezi-Proteste die Grenzen von Taksim, wo sie entstanden, und sogar von Istanbul überschritten und sie zu einem sozialen Phänomen gemacht haben, das in der ganzen Türkei auftritt (vgl. Schiller 1974, S. 11).

Schiller, der seine Analysen vor allem über die US-Medien und -Politik führt, bezeichnete die US-Präsidentschaft im Rahmen des Mythos der Neutralität als eine Ebene, auf der „Sonderinteressen nicht in den Sinn kommen“ (Schiller 1974, S. 11). Die Aufrechterhaltung dieser Ordnung ist ein wichtiger Punkt für den Erfolg der Manipulation. Als jedoch 2013 die Gezi-Proteste stattfanden, positionierte sich Recep Tayyip Erdoğan, der auf dem Sitz des Premierministers bzw. der Regierungschef der Türkei saß, während der Proteste als eine Partei und verursachte dadurch die Schädigung des Mythos der Neutralität, das sein Amt ihm besorgt (vgl. Schiller 1974, S. 11f.).

Ebenso sind „Sicherheitskräfte“ in den Augen der Gesellschaft eine der wichtigsten Säulen des Mythos der Neutralität. Schiller argumentiert in diesem Zusammenhang, dass das „Federal Bureau of Investigation“ (FBI) bzw. eines der Hauptorgane der US-amerikanischen Sicherheitskräfte als unparteiisches und mächtiges Gremium dargestellt und lanciert wird (vgl. Schiller 1974, S. 11f.). Bei der Auswertung dieser Feststellung im Rahmen der Gezi-Proteste können anstelle des FBI die von der Regierung kontrollierten „Sicherheitskräfte“ bzw. „Polizei“ zugrunde gelegt werden, die die Adressaten der Proteste sind. Dass die von der Regierung mit der Unterdrückung der Proteste beauftragten

Sicherheitskräfte ihre „neutrale“ Rolle des „Eingreifens bei Sicherheitsbedrohung“ aufgeben und zusammen mit den DemonstrantInnen die Rolle „einer der Konfliktparteien vor Ort“ einnehmen, ist eine „schädliche Haltung“ gegenüber der Unterstützung der Existenz des Mythos der Neutralität. Diese Situation führte dazu, dass der Einsatz von Gewalt (wie der Einsatz von Tränengas, Gummigeschossen oder Wasserwerfer von den Sicherheitskräften) zur Unterdrückung der Proteste von der Gesellschaft als umstritten wahrgenommen wurden und deswegen wurde die Manipulation unterbrochen. In den behaupteten bzw. in Medien aufgetauchten Telefonaten des damaligen Innenministers und ehemaligen Gouverneurs von Istanbul erklärte Muammer Güler, dass die Haltung des Regierungschefs Recep Tayyip Erdoğan gegen die Proteste die Ereignisse verursacht und eskaliert habe und die Intervention erschwerte (t24.com.tr 2014). Ein weiterer Punkt, der das Gespräch erwähnenswert macht, ist die Behauptung, dass das besagte Telefonat mit einem Geschäftsmann stattgefunden hat. Denn er ist auch für die Ausschreibungen bekannt, die er während der AKP-Regierung erhalten hat (sozcu.com.tr 2018).

Eine weitere Wahrnehmung der Neutralität, die für den Erfolg von Manipulationen notwendig ist, ist die „Neutralität der Medien“. Dabei wird das individuelle Engagement einiger Medienschaffender mit persönlichen Ursachen in Verbindung gebracht und verschwiegen, dass es sich um ein strukturelles Problem handelt. Fast alle Mainstream-Elemente, aus denen die Medien bestehen, wie Zeitungen und Fernsehen, werden jedoch mit kommerziellen Anliegen und Werbeeinnahmen strukturiert. Daher zögern sie, Einstellungen zu vertreten, die den Interessen ihrer Werbetreibenden widersprechen (Schiller 1974, S. 11f.). In diesem Zusammenhang passt das Beispiel der AKP-Zeit in zweierlei Hinsicht zu dieser Argumentation. Erstens stellen die Anzeigen öffentlicher Institutionen eine äußerst wichtige Quelle für das Überleben von Medienorganisationen dar, und die AKP-Regierung hatte aufgrund ihrer 12-jährigen Herrschaft während der Gezi-Proteste einen erheblichen Einfluss auf diese staatlichen Institutionen; ein anderer ist der aktive Einsatz des Staatsapparats bei der Gestaltung der Handelswelt und der Kapitalverteilung. Denn auch die Medienbosse sind in verschiedenen Branchen wirtschaftlich tätig und „sollten“ daher nicht mit der Regierung in Konflikt geraten. In dem von Schiller angeführten Beispiel des US-Präsidenten Nixon (1969-1974) führt der Autor die zahlreichen angestellten Ermittlungen über Medien während der Nixon-Ära nicht darauf zurück, dass sich die Medien von der Wahrheit entfernten, sondern im Gegenteil, dass sie nicht genug weit von der Wahrheit entfernt waren (Schiller

1974, S. 11f.). In der Türkei wurden auch vor, während und nach den Gezi-Protesten solche Ermittlungen eingeleitet und versucht, die Medien auf den gewünschten Kurs zu bringen.

Die Wissenschaft, Bildung und Universitäten sind weitere Bereiche, in denen Neutralität von der Gesellschaft erwartet wird. Aber auch wissenschaftliche Studien „brauchen“ in der kapitalistischen Welt des 21. Jahrhunderts die kapitalistische Logik, um nachhaltig zu sein, genau wie die Medien. Dabei werden die Tätigkeiten mit finanzieller Unterstützung von Kapital und Macht in unterschiedlichen Konzepten durchgeführt (Schiller 1974, S. 12f.). Im Vergleich zu Universitäten dauert es jedoch viel länger, bis die Ergebnisse der ideologischen Schritte in der Grundbildung vorliegen. Die Universitäten hingegen sind ganz entscheidend für die Titel von Personen, die relativ kurzfristig in den Medien und staatlichen Institutionen mitreden werden, und sie sind die Bereiche, in denen politische Organisationen Priorität haben wollen. Wegen der bürokratischen und finanziellen Kraft, die die politische Macht bei der Bestimmung der Kader hat, erlaubt es an dieser Stelle nicht, von der Neutralität der Wissenschaft zu sprechen.

#### **4.2.3. Mythos der unveränderlichen Natur des Menschen**

Einer der wesentlichen Faktoren für einen „gesellschaftlichen Wandel“ ist laut Schiller die Erwartungshaltung der Menschen (Schiller 1974, S. 11f.). Eine der wichtigen Säulen der Manipulation besteht darin, dass „die aktuelle Ordnung“ der Punkt ist, der als Ergebnis der Auswirkungen natürlicher Faktoren erreicht wird. Der Mythos, dass der erreichte Punkt „natürlich“ ist, ist vor allem das größte Hindernis, um die implizite „Ursache“ zu erkennen. Dieses Hindernis führt zu einer pessimistischen Einschätzung des Potenzials der Menschheit und der Fortsetzung des Status quo (Schiller 1974, S. 14f.). Denn die Gesellschaft wird hoffnungslos und zögerlich handeln, wenn sie glaubt, dass das Problem in der unveränderlichen Natur des Menschen liege (Schiller 1974, S. 15f.).

Wenn man die Gezi-Proteste in diesem Zusammenhang betrachtet, sieht man, dass die prozess erzeugende Background ökologischer Sensibilität ist, die durch in Istanbul seit langem stattfindende urbane Transformation und kapitalistisches Wachstum auf der Grundlage der Wertschöpfung entstanden ist. Der Anspruch, dass städtische Umgestaltungen oder Verbesserungen nach den Erfordernissen des Handels durchgeführt werden sollten und sonst niemand die Verantwortung für die Erfüllung städtischer Bedürfnisse wie Erdbebensicherheit, soziale Bereiche und den Schutz öffentlicher Räume „aufgrund der menschlichen Natur“ übernehmen wird, hat dazu geführt, dass in der Gesellschaft diese kapitalistische Logik als

Notwendigkeit akzeptiert wurde. Die Umsetzung der von der Regierung betriebenen Stadtpolitik mit diesem Verständnis durchzuführen bzw. den Mehrwert als Naturnotwendigkeit in den Mittelpunkt zu stellen, führte in Istanbul zu mehrstöckigen Gebäuden und einer unordentlichen Urbanisierung. Denn der Bau von erdbebensicheren Gebäuden „verlangt“ vom Auftragnehmer, zusätzliche Wohnungen bzw. Mehrwert im Projekt zu schaffen. Diese Methode wurde durchgeführt, indem durch Vermarktung der gebäudefreien Flächen in den zentralsten Lagen der Stadt die Wolkenkratzer gebaut und von kleineren Kapitalen in den verschiedenen Stadtteilen die 4-5-stöckige Gebäude auf 10-15 Stockwerke aufgestockt werden. Dies hat dazu geführt, dass keine dauerhaften Beschäftigungs- oder Produktionsmöglichkeiten in Städten geschaffen wurden, sondern die Städte in einen Mehrwertraum umgewandelt wurden, der temporäre und niedrig bezahlte Beschäftigungsmöglichkeiten bietet und damit wird die Stadt für Profit instrumentalisiert.

#### **4.2.4. Mythos der Abwesenheit sozialen Konflikts**

Ein weiterer vom Autor Schiller im Kontext des Begriffs Manipulations definierter Mythos ist, dass es in der Gesellschaft keinen sozialen Konflikt gibt (Schiller 1974, S. 16f.). Bei dieser Definition orientierte sich Schiller am Beispiel der USA. Er argumentiert, dass der soziale Konflikt zwischen den Schwarzen, Indianern oder Hispanics, die einen geringeren Anteil an den materiellen Ressourcen des Landes haben (oder zumindest in „Armut“ im Sinne des „Images“) und den Weißen, die den Hauptanteil erhalten der Wohlfahrt, von den "Mind Managers" ignoriert werden. So wird das Bild einer monolithischen amerikanischen Gesellschaft frei von sozialen Konflikten gezeichnet (Schiller 1974, S. 16f.). Wie aus dieser Definition hervorgeht, basiert der Konflikt, den Schiller verteidigt, auf einer ausbeuterischen Beziehung und „sozialen Wurzeln“. Wohingegen „informations managers“ die soziale Wurzel des Konflikts ignorieren und versuchen, einen individuellen Grund zu konstruieren (Schiller 1974, S. 17f.).

Wenn es jedoch in der Gesellschaft eine Forderung nach sozialer Veränderung gibt, die nicht ignoriert werden kann, besteht die angewandte Methode darin, diese Forderung zu manipulieren und sie auf eine Weise zu „zähmen“, die das Wesen der sozialen Struktur nicht beeinträchtigt. Damit wird der Charakter der Forderungen nach gesellschaftlichem bzw. systematischem Wandel abgeschwächt. Herbert Schiller, der sich Ende der 1960er Jahre mit den zunehmenden sozialen Konflikten in den USA auseinandergesetzt hat, nennt in diesem Zusammenhang ein Beispiel von Schwarzen, die zunehmend in amerikanische

„Unterhaltungsprodukte“ einbezogen wurden. Dieses „Zugeständnis“, das einen „Impfeffekt“ auf das System ausübt, bewirkt nicht nur den Fortbestand der Ordnung und die Verzerrung der Forderungen nach sozialer Gerechtigkeit im Land, sondern besorgt auch den Produzenten der Kulturprodukte neue Interessensgebiete, Investitionen und Geldverdienen (vgl. Schiller 1974, S. 17f.). Solche kulturellen Werkzeuge haben laut Schiller keinen Zweck oder Erfolg wie etwa die Veränderung der gesellschaftlichen Realität. Im Gegenteil heißt es das System zu „renovieren“ und die dahinter liegenden Hauptprobleme vergessen werden zu lassen (Schiller 1974, S. 17f.).

Wenn der Mythos „Abwesenheit sozialen Konflikts“ am Beispiel der AKP-Herrschaft bewertet wird, sollte man konzeptionell aufmerksam sein. Denn die AKP-Regierung betreibt Manipulation über die sozialen Bruchlinien in der türkischen Gesellschaft, aber diese Bruchlinien sind nicht der von Schiller definierte „Wesen des sozialen Konflikts“ bzw. das Gebiet der tiefen Konflikte zwischen den Ausbeutenden und Ausgebeuteten der sozialen Ungleichheiten (vgl. Schiller 1974, S. 17f.). Übrigens würde es ein Risiko für eine neoliberale Macht darstellen, dass dieser Konflikt auf der Tagesordnung steht und diskutiert wird und es wird die Wahrscheinlichkeit eines stärkeren Widerstands gegen soziale Ungleichheiten schaffen (vgl. Schiller 1974, S. 17f.). Insofern ist es die Absicht der neoliberalen Macht, das Wesen der Probleme im sozialen Bereich so weit wie möglich von der Agenda zu verdrängen. Die Basis der in dieser Studie beschriebene Definition „laizistische Opposition gegen die konservative Regierung in der Türkei“ beruht nicht auf dem von Schiller zum Ausdruck gebrachten „Wesen des sozialen Konflikts“, sondern bezieht sich auf einen manipulierten sozialen Konflikt, die das „echte“ gesellschaftliche Konfliktfeld verdeckt. Sie entspricht daher nicht dem von Schiller diskutierten Konflikt, der laut ihm auf den sozialen Ungleichheiten basiert, „zwischen Weißen und anderen Minderheiten in den USA“. Im Gegenteil entspricht es in dieser Recherche dem „echten“ Konflikt zwischen der „Minderheit der KapitalistInnen“ und „der von neoliberaler Politik geschädigten Mehrheit der Türkei“. Es wird vorgelegt, dass das von Schiller beschriebene „Wesen des sozialen Konflikts“, die von der neoliberalen Macht vertuscht wird (vgl. Schiller 1974, S. 17f.).

Ein weiterer Punkt, den der Autor im Rahmen dieses Mythos im Zusammenhang mit dem Beispiel des Kalten Krieges hervorhebt ist, dass in den USA die „Dominanz und Ausbeutung“ in ihren eigenen Ländern bzw. die Klassenunterschiede in der Gesellschaft in den Hintergrund gedrängt wird, während die fehlerhaften Aspekte von „revolutionären Gesellschaften“ von Manipulatoren in den Fokus gerückt werden (Schiller 1974, S. 17f.). Die „Middle Class“ wird



dabei mit der gesamten amerikanischen Gesellschaft identifiziert und so in den Fokus gerückt, als ob damit die gesamte Gesellschaft gemeint wäre (Schiller 1974, S. 17f.). Auf diese Weise werden verschiedene soziale Probleme aus dem gesellschaftlichen Fokus entfernt (vgl. Schiller 1974, S. 17f.).

Im Rahmen dieser am Beispiel der Türkei durchgeführten Masterarbeit wird die von Schiller angesprochene internationale Dimension des Themas, die angesichts der internationalen Tätigkeit und Leistungsfähigkeit der USA von großer Bedeutung ist, in den Hintergrund gerückt. Hervorzuheben ist jedoch, dass die neoliberale AKP-Regierung im Einklang mit Schillers Analyse die „sozialen“ Ursachen einschließlich „Herrschaft“ und „Ausbeutung“ im Fokus hat und seine Analyse in diesem Zusammenhang im Rahmen dieser Recherche wichtig ist (vgl. Schiller 1974, S. 16f.).

#### **4.2.5. Mythos des Medienpluralismus**

Die wichtigste Gemeinsamkeit von Herbert Schillers Ansätzen und dem Begriff Manipulation ist die Notwendigkeit, Manipulation verdeckt durchzuführen. An diesem Punkt ist es wichtig, eine Basis für den Glauben zu schaffen, dass es in der Gesellschaft Informationsvielfalt gibt. Denn der Glaube, die Informationsquelle frei wählen zu können, schafft die Wahrnehmung, dass echte Informationen von der gewünschten Quelle gelungen werden können. Laut Schiller kann aber von „Wahl“ nur gesprochen werden, wenn es wirkliche Vielfalt gebe. Andernfalls bedeutet dies nichts anderes als „die Wahl zwischen bestimmten Richtungen“ und ist daher bedeutungslos (Schiller 1974, S. 19f.).

Wie in seinem gesamten Werk mit dem Titel „Mind Managers“ stützt sich Schiller auf den amerikanischen Medien bzw. auf das US-amerikanische Beispiel und erwähnt dessen manipulative Wirksamkeit im Land sowie seine Bedeutung im Weltmaßstab. Da die auf die Türkei zu adaptierenden Ansätze jedoch mit der Stellung der Türkei in der Welt und dem Beispiel der USA nicht vereinbar sind, wird darauf in dieser Forschung nicht eingegangen.

Ein weiterer Ansatz, der den Mythos des Medienpluralismus in der Gesellschaft erzeugt, ist die Annahme, dass die Informationen, die aus „verschiedenen Medienquellen“ stammen, zuverlässiger als die Informationen sind, die aus einer einzigen Medienquelle stammen. Und daher ist die Annahme, dass diejenigen, die die richtigen Informationen vermitteln und die Wahrheit widerspiegeln, überleben, aufgrund der Natur des Wettbewerbs als Ergebnis der Entscheidungen der Gesellschaft (Schiller 1974, S. 19f.). Tatsächlich gibt es in den USA

Hunderte von verschiedenen Radios, Fernsehsendern und Zeitungen, und es ist natürlich, dass dies den Eindruck erweckt, dass es eine Vielfalt in den Medien gibt. Das gemeinsame Merkmal dieser Medienorganisationen ist jedoch, dass sie sich an „kommerzielle Realitäten“ halten müssen. Daher gibt es trotz dieser hohen Zahl keine Meinungsvielfalt. Denn diese kommerziellen Organisationen, die größtenteils im Besitz von Holdings sind, die in unterschiedlichen Branchen tätig sind, müssen ihre Informationsauswahl im Rahmen ihrer kommerziellen Interessen und mit Gewinnorientierung treffen (Schiller 1974, S. 19f.).

Ebenfalls gibt es eine ähnliche Situation in der Türkei, die Art wie die freie Marktwirtschaft durchgeführt wird. Medienorganisationen, die für die Kommunikation zwischen Gesellschaft und Macht sorgen, stehen unter der Kontrolle verschiedener Unternehmen. Diese Unternehmen sind im Allgemeinen nicht nur im Medienbereich tätig. Diese Situation offenbart auch den Zustand, in dem der Staatsapparat genutzt werden kann, um Bedingungen für oder gegen kommerzielle Tätigkeiten von Unternehmen in verschiedenen Bereichen zu schaffen.

Schiller erklärt, dass der Weg der Manipulation darin besteht, den Nachrichtenfluss zu kontrollieren und „das Gehirn mit zweckdienlichen Idealen zu füllen“. Die Medienkanäle sind dabei kein Mittel zur Erzielung kommerzieller Gewinne, sondern Mittel zur Unterstützung der kapitalistischen Macht, die KapitalistInnen die Macht des Staatsapparats verschafft und so wird indirekter Profit bekommen (vgl. Schiller 1973, S. 3f.).

Die Tatsache, dass die Mainstream-Medien die Ereignisse in den ersten Tagen der Gezi-Protteste völlig ignorierten, kann auch als einen Grundstein für den Prozess der Abgrenzung der türkischen Medien von dem in „kapitalistischen Ländern gesehen werden, in denen freie Wahlen abgehalten werden“. Denn eine komplette Ignorierung anstatt einer „selektiven“ Durchlässigkeit und somit die Entschlüsselung der manipulativen Mainstream-Medien bedeutet von verdeckter Manipulation wegzukommen, die Schiller definiert und Beispiele aus dem amerikanischen Kapitalismus gibt, und ein despotisches Aussehen zur Schau zu stellen. In diesem Kontext wäre der Vertrauensverlust der Gesellschaft in die Mainstream-Medien und die Suche nach anderen Nachrichtenquellen ein großer Fehler im Hinblick auf den langfristigen Erfolg der von der Regierung angestrebten Manipulation (vgl. Schiller 1974, S. 19f.). Ebenfalls hat sich nach den Gezi-Protesten der Mainstream-Medienraum in der Türkei allmählich verengt und begonnen, sich in manchen Punkten von den amerikanischen Medien zu unterscheiden.

In den Jahren (seit 2002), in denen die Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung allein an der Macht war, nahm der Einfluss der AKP im Medienbereich in verschiedenen Formen zu. Diese Tätigkeiten fanden in unterschiedlichen Formen für verschiedene Medienorganisationen statt.

Der offensichtlichste Einfluss der Regierung auf die Medien ist in den Medienkanälen unter ihrer absoluten Kontrolle zu erkennen. Die Medienorganisationen, die als „direkt mit der AKP in Verbindung stehende Medien“ eingestuft werden können, beziehen sich auf Medienkanäle, die die Regierung direkt unterstützen und nicht als von der Regierung unabhängig betrachtet werden können. Diese Medien entstanden durch ihre Gründung durch der AKP-Regierung nahestehende Kapitalgruppen oder durch den Kauf von Medienorganen, die verschiedenen Medienunternehmen vor der AKP-Regierung angegliedert waren. Mit diesen Methoden wurde sichergestellt, dass Medienorgane geschaffen wurden, die auf verschiedenen Ebenen des Radikalismus als Sprecher der Regierung fungierten.

In Anbetracht der Bedingungen im Jahr 2013 wurden die „Mainstream-Medien“ ein Bereich, in dem die Regierung einen relativ verdeckten Einfluss hatte. In den Jahren nach den Gezi-Protessen wurden sie aber stärker eingeschränkt. „Die Mainstream-Medien“, die sich an den vom kapitalistischen Staat gezogenen Grenzen orientieren, verwandelten sich in eine Struktur, die darauf achtet, auch die spezifischen Grenzen, die von der AKP-Regierung gezogen wurden, nicht zu überschreiten. Insofern können „die Nachrichten gegen die AKP“ auf Basis der Daten von 2013 häufiger als von 2022 festgestellt werden, sofern die oben genannten Grenzen nicht überschritten werden. Denn im Jahr 2022 scheinen „die Mainstream-Medien“ deutlich deformiert, räumlich eingeeengt und viel direkter unter dem Einfluss der Regierung zu stehen. Natürlich bedeutet „die Opposition gegen die AKP“ hier nicht im Sinne einer Opposition gegen das ganze System. Denn in beiden Perioden sind Teile der Mainstream-Medien unter der Kontrolle verschiedener Kapitalgruppen bzw. der unterschiedlichen kapitalistischen Institutionen.

Für das Jahr 2013 lässt sich sagen, dass sich die Wirkung der AKP-Regierung auf den Staatsapparat im Vergleich zu 2002 deutlich verstärkt hat, jedoch wird akzeptiert, dass diese Wirkung im Vergleich zu 2022 eher indirekt, also verdeckt, erzielt wird. Daher ist es auch angebracht, die Gezi-Protessen anhand eines kritischen Manipulation-Modells zu analysieren, das auf den marktwirtschaftlichen westlichen Ländern basiert.

Beispielsweise „Ciner Group“ bzw. die Gruppe, die den Sender „Habertürk“ besitzt, der als einer der wichtigsten Nachrichtensender der schon in hohem Maße zerstörten türkischen

„Mainstream-Medien“ positioniert ist, ist auch in verschiedenen Sektoren wie Energie, Bergbau und Schifffahrt tätig (cinergroup.com.tr 2021). Die Zeitung „Sabah“ (Sie wurde, mit der Zeitung „Hürriyet“, als eine der größten Zeitungen der Türkei angenommen.) und einer des größten Fernsehkanals des Landes „ATV“, die bis 2007 zum Vorsitzenden dieser Gruppe „Turgay Ciner“ gehörten, haben sich vom TMSF („Saving Deposit Insurance Fund of Turkey“) beschlagnahmen lassen. Ein Jahr später wurden die Zeitung und der Sender an „Turkuvaz Medien“ verkauft, die zur mit der AKP-Regierung direkt verbündete „Çalık-Gruppe“ gehören (hurriyet.com.tr 2007; hurriyet.com.tr 2008). Bei diesem Kauf wurden Kredite von jeweils 375 Millionen Dollar von den Staatsbanken „Vakıfbank“ und „Halkbank“ in Anspruch genommen (hurriyet.com.tr 2008). Darunter versteht man im Grunde genommen die Verwendung eines Darlehens der Staatsbank für eine vom Staat übernommene Medienorganisation. Berat Albayrak, der im Jahr 2008 der Generaldirektor der „Çalık Holding“ war (als der Verkauf stattfand), ist der Ehepartner von Esra Albayrak, welche die Tochter von Premierminister Recep Tayyip Erdoğan ist, und er wird später von Erdoğan zum Minister für Finanzen ernannt (hurriyet .com.tr 2004; hurriyet.com.tr 2013-10).

Der Druck auf bzw. die Unterstützung durch die Unternehmen, zu denen die Medienkanäle in der Türkei gehören, ist eine wichtige Methode zur Begrenzung der Mainstream-Medien (einschließlich der „Partei-Logik“). Die „Rekord-Steuerstrafe“ von 3 Milliarden 755 Millionen TL, die über die Doğan-Gruppe (der damaligen und auch in verschiedenen Sektoren tätige besitzhabende Personen der Zeitung Hürriyet sowie des Nachrichtensenders CNN Türk) bzw. einen der wichtigsten Vertreter der Mainstream-Medien verhängt wurde, stellt eines der offensichtlichsten Beispiele dar, dass der Staatsapparat benutzt wurde, um den Mainstream zu kontrollieren (vgl. milliyet.com.tr 2009; vgl. doganholding.com.tr 2021). Dieser Druck, zu dem auch Partei-Logik gehört, ist jedoch keine systemische Angelegenheit, sondern nur die Folge der Situation (wie Schiller betont hat), dass sie „nicht so weit wie gewünscht von der Wahrheit wegkommen“ (Schiller 1974, S. 11f.). Insofern beziehen sich diese Vorfälle eher auf eine „systeminterne Prägung“ als auf einen Zwangsfall gegen den/die SystemgegnerInnen.

Die Unternehmen wie Ciner (Sabah und ATV), Doğan (Hürriyet, Milliyet, Kanal D, Star TV) und Çukurova (Akşam und Show TV), die in den ersten Jahren der AKP-Herrschaft die Mainstream-Medien kontrollierten, waren in den Medien auch in der Zeit vor der AKP-Regierung aktiv. Auch im Zusammenhang mit der „systeminternen Prägung“ wurden ihre Haltungen während der AKP-Regierungen von Zeit zu Zeit durch verschiedene

Interventionen unter Kontrolle gehalten. Und in den folgenden Jahren wechselten alle acht wichtigen Fernsehsender und Zeitungen aus verschiedenen Gründen den Besitzer. In diesem Kontext werden Kredite der Staatsbanken bzw. die staatlichen Quellen zur Verfügung gestellt, um Manipulationen zu erzeugen. Mit staatlichen Mitteln werden die erheblichen Vorteile für die Kapitale bereitgestellt, die von selbst mit der Regierung vereinbart und verbunden sind (hurriyet.com.tr 2008).

Das heißt, die mit der Regierung verbündeten Unternehmen mithilfe der staatlichen Kredite beim Kauf der Medienkanäle zu unterstützen, ist eine Methode. Eine weitere Methode ist der Einsatz des Staatsapparats bei Ausschreibungen, um bestimmten Unternehmen wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen. Dies bedeutet, dass die Unternehmen, die natürlich aus kommerziellen Motiven handeln, mit der Regierung zusammenarbeiten oder zumindest vermeiden müssen, in Konflikt mit der Regierung zu geraten. In dieser Hinsicht ist die „Zirve Holding“ bzw. „Kalyon Holding“, die 2013 „Turkuvaz-Medien“, die ATV und Sabah von der Çalık Holding gekauft hat, eine der zehn Unternehmen geworden, die am meisten „öffentliche Ausschreibungen“ in der Welt nach Daten der Weltbank gewonnen hat (rekabet.gov.tr 2013; hurriyet.com.tr 2013-5; sozcu.com.tr 2018). Neben der Kalyon Holding befinden sich vier weitere türkische Unternehmen unter den Top 10 Unternehmen der Welt, die am meisten öffentliche Ausschreibungen erhalten haben (sozcu.com.tr 2018). Diese Zahl erscheint auch im Vergleich zur weltweiten Größe der türkischen Wirtschaft unverhältnismäßig.

## **5. Gezi-Protteste im Kontext von Akkumulation durch Enteignung, Neoliberalismus und Soziale Bewegungen**

### **5.1. Die konzeptionellen Diskussionen im Rahmen der Forschung**

Trotz der Tatsache, dass die Republik Türkei ein kapitalistischer Staat ist, ist der „Gezi-Park“ im Endeffekt ein öffentlich zugänglicher Raum. „Gezi-Protteste“ sind eine Reaktion auf die ersten Schritte für die Konkretisierung eines Projekts, in dem der Gezi-Park durch den Einsatz des Staatsapparats in einen Anlagebereich für Kapital umgewandelt werden sollte. In diesem Zusammenhang muss in einer Studie zu den Gezi-Protessen unbedingt auch die Dimension „Neoliberalismus“ und „Akkumulation durch Enteignung“ thematisiert werden. Daher wird in diesem Teil der Recherche eine theoretische Auseinandersetzung im Rahmen der bestimmten Konzepte und im Kontext der Gezi-Proteste geführt. Neben der Diskussion dieser Konzepte ist es notwendig, bestimmte historische Fragen, politische Ereignisse und verwandte Begriffe anzusprechen, die zu ihrer Interpretierung erforderlich sind.

Die verschiedenen und aus dem Kapitalismus stammenden Ereignisse wie die Enteignung der Bauern und ihre Umwandlung in Proletarierinnen, welche ihre Arbeitskraft verkaufen müssen und dadurch zur Konzentration an Population in den Städten beitragen; die Öffnung der natürlichen Ressourcen für die Nutzung des kapitalistischen Produktionsnetzwerks; die Transformation der Landwirtschaft Aktivitäten, die die Einkommensquelle der Bauern darstellen, in landwirtschaftliche Betriebe; die Privatisierung des staatlich betriebenen Gesundheits- und Bildungswesens bzw. ihre Öffnung für Kapital sind für diese Forschung in einigen Aspekten entscheidend. Es ist ein Forschungs- oder Diskussionsthema, das eine Analyse der während der AKP-Regierung erlebten Manipulationen beinhaltet. Obwohl die in diesem Zusammenhang führenden Diskussionen wegen ihres großen Umfangs nicht das Hauptziel der Recherche darstellen, ist es wichtig diese zu betonen und darauf hinzuweisen, um Verständnis für die Politik, welche der AKP zu Grunde liegt, zu verstehen. (vgl. Harvey 2004, S. 121f.).

#### **5.1.1. Das Kapital**

Rosa Luxemburg beschreibt zwei Merkmale der Kapitalakkumulation. „Das Erste“ bezieht sich auf einen rein ökonomischen Prozess, der das Ergebnis der Produktion in der Fabrik, im Bergwerk oder in der Landwirtschaft ist und aus der Interaktion zwischen den KapitalistInnen

und dem/der ArbeiterIn entsteht. (vgl. Luxemburg 1968, zit. nach Harvey 2004, S. 114). Eine andere Dimension betrifft die Beziehungen zwischen Kapitalismus und nicht-kapitalistischen Produktionsweisen. Das Zweite beinhaltet Ausbeutungspolitik, Betrug und Unterdrückung. Die Erforschung der ökonomischen Zusammenhänge innerhalb dieser Politik- und Machtkämpfe ergibt daher ein komplexeres Bild als die Bewertung eines rein ökonomischen Prozesses (Harvey 2004, S. 123). Die historische Entwicklung des Kapitalismus lässt sich laut Luxemburg nur erfassen, wenn man diese beiden Merkmale zusammen betrachtet (vgl. Luxemburg 1968, zit. nach Harvey 2004, S. 114f.).

Wenn man diesen Ansatz des Autors auf die Beispiele „die Umwandlung der für die Kapitalverwendung geschlossenen Bereiche in investierbare Bereiche für Kapital“ überträgt, lässt sich argumentieren, dass dieser Prozess eine komplexere Struktur im Vergleich zu dem anderen Prozess aufweist, der auf der Interaktion zwischen dem/der LohnempfängerIn und dem/der KapitalistIn und damit die Produktion von Mehrwert basiert. „Die neuen Einhegungen“ entsprechen hingegen der Öffnung der vom Kapitalismus relativ unabhängigen Bereiche für die Nutzung des Kapitals (mit einem ausbeuterischen Verständnis) mit einer Politik, die auf Betrug, Unterdrückung und kurzfristigen Gewinn abzielt. Und insofern enthält es die Verwirrung des politischen Machtkampfes (vgl. Luxemburg 1968, zit. nach Harvey 2004, S. 114f.).

Allerdings ist ein weiterer Aspekt von Luxemburgs Definition die Annahme, dass die nicht-kapitalistischen Bereiche den KapitalistInnen größere Gewinne bringen werden, wenn diese Bereiche vom Kapitalismus ausgeschlossen werden. Auf diese Weise wird es möglich sein, mit Gesellschaften zu handeln, die „freiwillig oder gewaltsam“ vom Kapitalismus ausgeschlossen sind. Und die Nachfrage, die die vom Kapitalismus geschaffene Produktion decken kann, wird bereitgestellt, auf diese Weise wird „das Problem der mangelnden Nachfrage“ des Systems behoben. Denn nach Luxemburgs Ansatz verdient der vom System ausgebeutete ArbeiterIn weniger Geld, als er produziert; da der/die KapitalistIn den erworbenen Mehrwert reinvestieren muss, entsteht eine Kluft zwischen Angebot und Nachfrage, die eine Nachfragekrise verursacht (vgl. Harvey 2004, S. 115).

Wenn man diesen Ansatz jedoch im Kontext des Begriffs „die neuen Einhegungen“ betrachtet, zeigt sich, dass nicht-kapitalistische Bereiche zwangsweise aus dem System ausgeschlossen werden; im Gegenteil werden die Bereiche außerhalb des Kapitalismus als neue Investitionsmöglichkeiten für Kapital behandelt und wird versucht, dass diese Bereiche

ein Teil des kapitalistischen Systems werden. Ebenfalls drückt David Harvey aus, dass Luxemburgs Theorie heute weniger akzeptiert wird (vgl. Harvey 2004, S. 115f.).

Was heute mehr akzeptiert wird, ist nicht das Problem des Kapitalismus „der Mangel an Nachfrage“, sondern das Problem der „Überakkumulation“. Nach dieser Theorie ist der Hauptverursacher der Krise das Fehlen der „profitablen Investitionsmöglichkeiten“. Eines der wichtigsten Themen, das im Zusammenhang mit „den neuen Einhegungen“ angesprochen werden kann, sind an dieser Stelle „die sinkenden Inputkosten“. Denn selbst bei niedrigen Inputkosten ist eine Akkumulation möglich, obwohl die Nachfrage nicht steigt; und die Logik der Akkumulation durch Enteignung hängt davon ab. Die verschiedenen Vermögenswerte werden zu niedrigen Kosten, manchmal sogar ohne Selbstkosten erworben. Dazu gehört der Einsatz von Arbeitskräften zu geringen Kosten (vgl. Harvey 2004, S. 124). Dabei sind die Inputkosten eines mit staatlicher Unterstützung realisierenden Vorhabens in einem staatseigenen Gebiet deutlich geringer als der Marktwert eines vergleichbaren Gebietes. Zudem stehen dem Kapital auch billige Arbeitskräfte zur Verfügung, da das System bereits durch Arbeitslosigkeit die Löhne der ArbeiterInnen zugunsten des Kapitals nach unten drückt (vgl. Harvey 2004, S. 117). Sogar können keine Nachfrage-Bedenken aus diesen Gründen möglicherweise in Frage kommen (vgl. Harvey 2004, S. 115f.).

Es ist natürlich unbestreitbar, dass die Nachfrage bei dieser Annäherung manchmal ein Problemfaktor sein kann. Tatsächlich ist die Expansion des Kapitalismus in neue Sphären auch ein Element, das zur Entstehung neuer Nachfragen führen wird (vgl. Harvey 2004, S. 115f.). Im Zusammenhang mit der Türkei in den folgenden Abschnitten beispielhaft dargestellt wird, ist ersichtlich, dass Maßnahmen mit der „Treasury Guarantee“ gegen die Probleme „möglicher Nachfragemangel“ bei den Projekten ergriffen werden, bei denen die „Build-Operate-Transfer“ Methode angewendet wird (haberturk.com 2021-1).

Letztlich ist der wichtigste Punkt von Luxemburgs Annäherung die Feststellung, dass „der Kapitalismus immer etwas außerhalb seiner selbst braucht, um sich zu stabilisieren“ (Harvey 2004, S. 117f.). Luxemburg stützte diese Theorie, die ihrem Ansatz zugrunde liegt und für diese Forschung wichtig ist, eher auf die Wechselwirkung zwischen Kapitalismus und nicht-kapitalistischen Gesellschaften. Wenn man diesen Ansatz im Kontext von den neuen Einhegungen betrachtet, geht es vielmehr um die Transformation von Räumen oder Sektoren, die in der kapitalistischen Ordnung und noch nicht vollständig dem Markt geöffnet sind, in Anlagebereich des Kapitals (vgl. Harvey 2004, S. 117f.).



### 5.1.2. Die Einhegungen und Akkumulation durch Enteignung

Karl Marx beschäftigt sich in seinem „Kapital“ mit dem Übergangsprozess vom Feudalismus zum Kapitalismus und behandelt die Frage der Privatisierung der Gemeingüter durch Einhegungen („enclosure of commons“) (Firat 2012, S. 21). Dieses Problem bezieht sich auf die Enteignung von Gebieten, die aus verschiedenen historischen Gründen unter der „gemeinsamen/kollektiven“ Nutzung der Bauern stehen, mit einigen Zwangsmethoden. Der vorgenannte Prozess liegt auch dem historischen Fluss zugrunde, der zur Trennung der Bauern von Produktionsmitteln und damit zu ihrer Verdrängung führt (Firat 2012, S. 21). Tatsächlich wurde die „ursprüngliche (primitive) Akkumulation“ von Marx von Marx als „Sündenfall“ definiert, da sie die Grundlage des Prozesses „Kapitalakkumulation“ darstellt, die von David Harvey später „Akkumulation durch Enteignung“ genannt wurde (vgl. Firat 2012, S. 21; vgl. Harvey 2004, S. 120f.). Denn dieser „Bewegung der Einhegungen“ und „Verdrängungsprozess“ schuf „freie ArbeiterInnen“, die ihre Arbeitskraft verkaufen mussten und es hat letztlich den KapitalistInnen erzeugt (Firat 2012, S. 21).

Der Prozess der „primitiven Akkumulation“ bezieht sich auf eine umfassende Reihe von Prozessen wie die Kommodifizierung von Land und Arbeit; Umwandlung von staatlichen, gemeinsamen und kollektiven Eigentum in Privateigentum; Einschränkung der Rechte der Gesellschaft; Unterdrückung alternativer und lokaler Produktion und die Plünderung natürlicher Ressourcen (vgl. Marx 1976, zit. nach Harvey 2004, S. 120). Der Hauptunterschied zwischen dem Prozess der „Akkumulation durch Enteignung“ („accumulation by dispossession“ von Harvey) und die Definition der „primitive Akkumulation“ (von Marx) besteht jedoch darin, dass Karl Marx die „ursprüngliche Akkumulation“ als einen „ersten Schritt“ im Übergang zum Kapitalismus positioniert. Daher ist in dieser Argumentation die auf „Enteignung“ basierende primitive Akkumulationslogik eine Ausnahme und überlässt dann ihren Platz der Logik des Kapitals (Firat 2012, S. 21). Harvey argumentiert hingegen, dass die räuberischen Praktiken sich im Prozess der „primitiven Akkumulation“ in unterschiedlichen Formen ständig wiederholen und nennt den es mit kritischer Annäherung „Akkumulation durch Enteignung“ anstatt „primitiver Akkumulation“ (vgl. Harvey 2004, S. 120f.).

In diesem Rahmen werden die neuen Mechanismen des Prozesses „Akkumulation durch Enteignung“ und die Notwendigkeit der Offenlegung dieser neuen Mechanismen in Frage gestellt. Übermäßiger Verbrauch gemeinsamer Ressourcen wie Land, Luft und Wasser für

Profitzwecke; ökologische Schäden durch eine betriebliche Landwirtschaft; Bewertung der Kunst und intellektuellen Kreativität nach ihrem Marktwert; Bildung durch private Universitäten oder Schulen und sogar das Gesundheitssystem durch private Krankenhäuser in profitable Bereiche für das Kapital umzuwandeln; die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen wie Wasser, Strom, Heizung und Kommunikation und sie der „natürlichen“ Arbeitsweise des Markts zu überlassen, als ob es sich um gewöhnliche Produkte handelt, die auf dem Markt verkauft werden, sind die Anzeichen nach Harvey dafür, dass gegen „Gemeinschaftseigentum“ zum neuen Angriff durch die Einhegungen übergegangen wird (vgl. Harvey 2004, S. 123).

### **5.1.3. Das Neoliberalismus**

Neoliberalismus bezieht sich im Wesentlichen auf ein Verständnis, das sich jeder Regulierung oder staatlichen Intervention dem Privateigentum und dem Funktionieren von Märkten widersetzt und damit die systemischen Alternativen wie Sozialismus oder Kommunismus ablehnt. Diese Doktrin, deren Wurzeln bis in die 1930er Jahre zurückreichen, gewann mit der Verschärfung der Überakkumulationskrise in den 70er Jahren zunehmend an Bedeutung als Alternative zu etatistischen Ansätzen. Auch die Politik der neoliberalen Thatcher-Regierung in Großbritannien und der vom Kapital finanzierten Think Tanks hatte laut Harvey großen Einfluss auf diesen Aufstieg. Als Folge dieses Prozesses gewannen Akkumulation fördernde Politiken an Dominanz, während das Verständnis des Wohlfahrtsstaates schwächer wurde (vgl. Harvey 2004, S. 130f.).

Der grundlegendste Weg, dies zu erreichen, ist die Privatisierungspolitik bzw. Politik der „Enteignung von kollektiven Eigentum“ eingeführt, und es wurde versucht, Staatsvermögen in die rentablen Investitionsbereiche für Investoren umzuwandeln. Natürlich beschränkte sich dieser Privatisierung Trend nicht auf „inländische“ und im Wesentlichen ähnliche „Privatisierungswellen“ begannen in verschiedenen Teilen der Welt (vgl. Harvey 2004, S. 130f.). Tatsächlich boten der „Zusammenbruch der Sowjetunion und die Öffnung der chinesischen Wirtschaft“ dem Kapital neue Möglichkeiten, das chronische Problem „Überakkumulation“ zu überwinden, das der Kapitalismus seit 1973 erlebt. Mindestens ebenso wichtig wie diese Entwicklung waren jedoch die Privatisierungs- und Enteignungswellen, die im Einklang mit der neoliberalen Politik in verschiedenen Ländern der Welt durchgeführt wurden (vgl. Harvey 2004, S. 124).

Das bedeutet, dass die Wellen der Überführung staatliches Eigentum in Privatbesitz kein Ereignis ist, dem die Türkei unabhängig von der Weltkonjunktur ausgesetzt war. Wenn man diesen globalen Trend mit Blick auf die Türkei betrachtet, findet die Logik der „kapitalistischen Entwicklung“ ihren Platz hier parallel zu den anderen kapitalistischen Ländern in der Welt. Es kann argumentiert werden, dass diese Annahme (bzw. im Grunde genommen die Halluzination) auch in der Türkei akzeptiert wird, dass das Land den „Rosengarten des Kapitalismus“ (wie Harvey es nennt) durch diese „Entwicklungslogik“ erreichen kann. Denn die seit 1973 weltweit stärker werdenden Bestrebungen zur Akkumulation durch Enteignung bzw. der Aufstieg des Neoliberalismus begannen sich in der Türkei ab den 1980er Jahren zu zeigen, und zwar mithilfe der passenden Bedingungen, die von dem Militärputsch (1980) erzeugt werden, wurden erheblichen strukturellen, institutionellen und rechtlichen Veränderungen durchgeführt. Damit hat ein neuer Prozess begonnen, in dem die kollektiven Bereichen der Türkei für die Nutzung von Kapital geöffnet und dadurch Tag für Tag soziale Errungenschaften geschädigt werden (vgl. Akşit et al. 2020, S. 279f.; Harvey 2004, S. 130).

#### **5.1.4. Die neuen Einhegungen**

Der historische Prozess, der den produzierenden Bauern zu dem/der LohnarbeiterIn macht, wird laut Marx einseitig von bürgerlichen HistorikerInnen gehandhabt. Dieser Aspekt ist, dass die Menschen mit der neuen Ordnung bzw. dem Kapitalismus die Negativitäten loswerden, die zur alten Ordnung bzw. dem Feudalismus gehören. Es gibt jedoch einen weiteren Aspekt, den dieser Ansatz auslöst oder bewusst ignoriert. Es ist die Wahrheit, dass manche Garantien, die die alten Feudalordnungen bieten, und die Produktionsmittel, die die damaligen Bauern in der Feudalzeit hatten, nicht mehr in den Händen der Besitzlosen der neuen Ordnung sind. So bestehen die Argumente bürgerlicher Historiker in einer gesellschaftlichen Bejahung mit dem Argument, dass die Grenzen und Fesseln der alten Ordnung gebrochen sind (vgl. Marx o. J., zit. nach Midnight Notes Collective 2014, S. 277).

Wenn man diesen Vorgang im Zusammenhang mit neuen Einhegungen betrachtet, lässt es sich argumentieren, dass diese Politik der Manipulation in unterschiedlichen Formen ohne grundlegende Änderung beibehalten wird. Denn jede Privatisierung wird der Gesellschaft mit einer positiven Stimmung präsentiert und die „Vorteile“, die diese Privatisierung bringen wird, werden auf die Tagesordnung gesetzt. „Tatsächlich“ gibt es die Globalisierung und damit eine Zukunft, in der „politische und wirtschaftliche Grenzen verschwunden sind“.

Allerdings ist an dieser Stelle die Frage zu diskutieren, ob diese Beschränkungen für „die Mehrheit der Gesellschaft“ oder für die Freizügigkeit der Minderheit bzw. die KapitalistInnen in neue Investitionsbereiche aufgehoben werden. Denn das Argument der „Entgrenzung“ allein zeigt keine Positivität (vgl. Midnight Notes Collective 2014, 278; vgl. Marx o. J., zit. nach Midnight Notes Collective 2014, S. 277).

Wie erwähnt, gelten Einhegungen in der marxistischen Tradition als Ausgangspunkt des Kapitalismus. An diesem Austrittspunkt sind die Umschließungen jedoch nicht abgeschlossen. Denn muss Kapitalismus sich neue Ressourcen, neue Arbeitskraft und neue Gebiete enteignen, um weiter bestehen zu können, dieser Enteignungsprozess bezieht sich auf einen Akt, bei dem alle Segmente, die ihre Arbeitskraft verkaufen bzw. die Mehrheit der Gesellschaft die VerliererInnen sind. Dabei ist der Gesellschaft trotz aller sozialen und individuellen Unterschiede bei der Viktimisierung und Entrechtung gemeinsam (vgl. Midnight Notes Collective 2014, S. 277). In diesem Zusammenhang besteht das Hauptziel der neoliberalen Macht darin, das Verständnis der Gesellschaft von ihrem „Eigeninteresse“ zu manipulieren und zu verhindern, dass diese Gemeinsamkeiten wahrgenommen werden. Tatsächlich stellt diese Gemeinsamkeit ein Risiko für den Kapitalismus dar, da sie die Möglichkeit eines gemeinsamen Kampfes schafft. Auch die Gezi-Protteste in der Türkei bringen genau dieses Risiko für die neoliberale Regierung zum Ausdruck. Es bedeutet, die neoliberale Regierung ins Visier zu nehmen und sich auf die gemeinsame Benachteiligung zu konzentrieren, die von verschiedenen Teilen der Gesellschaft erfahren wird.

#### **5.1.5. Gemeinsames Feld des Kampfes und Soziale Bewegungen**

Die Suche nach einer Ebene für den Kampf der Opfer der neoliberalen Ordnung ist eine tief verwurzelte Debatte mit globalen Dimensionen. Es drückt das Potenzial eines Kampfes aus, das sich von Afrika bis Asien, von Ost nach West erstrecken kann. Denn auch der durch den Neoliberalismus verursachte Rechtsverlust schafft einen globalen gemeinsamen Nenner. Damit dieses potentielle Kampffeld jedoch kein Potential mehr ist und zu einem effektiven Kampf wird, muss er sich eine Ebene schaffen, auf dem er zum Leben erweckt oder seine Kampfpositionen schützen kann (vgl. Midnight Notes Collective 2014, S. 278f.).

Jede Schwächung der antikapitalistisch geprägten Kämpfe bedeutet eine Schrumpfung der Errungenschaften innerhalb des kapitalistischen Systems (vgl. Midnight Notes Collective 2014, S. 280). Tatsächlich war der Zusammenbruch sozialistischer Staaten auch ein Faktor, der die neuen Einhegungen befeuerte, da es einen „wichtigen Positionsverlust im Kampf“

bedeutete (vgl. Midnight Notes Collective 2014, S. 283f.). Trotz dieser großen Verluste sind die anti-neoliberalen Kämpfe gegen kapitalistische Institutionen in verschiedenen Teilen der Welt noch nicht zu Ende. Diese stellen einen Kampf gegen internationale Finanzinstitutionen wie den IMF, internationale Militärorganisationen wie die NATO sowie einen Kampf zum Schutz des Landes in verschiedenen Teilen der Welt dar (vgl. Midnight Notes Collective 2014, S. 287). Die Ironie besteht darin, dass trotz des Verschwindens des mächtigsten Staates des Sozialismus, ist es unmöglich, eine Systemdiskussion zu führen, die Welt zu verstehen und Lösungen vorzuschlagen; ohne zu berücksichtigen, was Marx über Arbeit, Land, Kapital oder Mehrwert gesagt hat (vgl. Midnight Notes Collective 2014, S. 287).

Das grundlegendste Ergebnis sowohl der alten als auch der neuen Einhegungen ist das Ende der gemeinsamen Kontrolle und Nutzung der Ernährungsmittel und die Übergabe der Kontrolle über die Produktionsmittel an die KapitalistInnen. Als Folge dieses Besitzerwechsels entstehen Gemeinschaften, die von ihrer eigenen Arbeitskraft oder in ihrem eigenen Land nicht überleben können (vgl. Midnight Notes Collective 2014, S. 282). Obwohl diese Situation die „Hauptschablone“ des/der kapitalistischen ArbeitgeberIn und LohnarbeiterIn offenbart, sind die Lebensbedingungen der Lohnempfänger im kapitalistischen System an sich nicht homogen. Daher werden Angriffe der neoliberalen Regierung auf die Errungenschaften der LohnempfängerInnen nicht alle Arbeitnehmer in gleicher Weise und in gleichem Ausmaß treffen. Aber auch die durch den Neoliberalismus verursachten dauerhaften Umweltschäden wie der Abbau der Ozonschicht, die Zerstörung von Waldgebieten, die Verschmutzung von Meeren und Flüssen, die Öffnung von Plätzen und Grünflächen für das Kapital stellen ein soziales Potenzial der Reaktion auch von diejenigen dar, die relativ weniger von den neuen Einhegungen betroffen sind (vgl. Midnight Notes Collective 2014, S. 279f.).

## **5.2. Beispiele der Türkei und die AKP-Regierung in diesem Zusammenhang**

Das „Kapitalakkumulationsproblem“, das Hannah Arendt als „eine interessante Art der Wirtschaftskrise“ bezeichnet, stellt neue Investitionsbereiche dar, die jede neoliberale Macht sowohl sektoral als auch räumlich und urban „produzieren“ muss, um die Überforderungssituation des Kapitalismus zu überwinden. Sowie bringt es auch einen Enteignungsprozess mit (vgl. Harvey 2004, S. 118; vgl. Arendt 1968, zit. nach Harvey 2004, S. 118).

Natürlich muss an dieser Stelle etwas näher erläutert werden, was mit Räumen und Bereichen gemeint ist. In diesem Zusammenhang wurden unter verschiedenen Titeln der Studie im Kontext des Forschungsthemas viele Beispiele für die Öffnung einiger nicht-kapitalistischer Bereiche von der AKP-Regierung für den Markt, oder anders gesagt, für die Umsetzung der neoliberalen Politiken vorgestellt. Und in Bezug auf diese Beispiele wurden urbane, räumliche, historische und soziale Diskussionen geführt. In diesem Zusammenhang kann argumentiert werden, dass die AKP-Regierung mehr ausdrückt als die von Karl Marx definierte Definition eines „Staates mit erleichternder Funktion“. Es kann außerdem verteidigt werden, dass die AKP eine Politik betreibt, die ihr eigenes Kapital schafft und dieses Kapital stärkt mithilfe der verschiedenen Methoden jenseits einer mit dem Kapital kollaborierenden Regierung (vgl. Harvey 2004, S. 119f.). Die Kapitalverhaltensweisen werden im Rahmen dieser Forschung nicht detailliert untereinander kategorisiert, diese Methoden und ihre Funktionsweise näher zu untersuchen, da es jedoch den Rahmen einer Masterarbeit sprengen würde. In dieser Studie begnügt man sich damit, die Beispiele für die Vermarktung öffentlicher Räume und Sektoren vorzustellen.

In diesem Zusammenhang versteht es sich, dass Sektoren, die noch nicht vollständig proletarisiert und daher nicht von einem System der Mehrwertproduktion dominiert wurden, waren von 2002 (das Jahr, in dem AKP an die Macht kam) bis im Jahr 2013 (in dem die Gezi-Protteste stattfanden) schnell den Angriffen der Vermarktung ausgesetzt. Es existieren viele Statistiken und Beispiele in diesem Kontext. Während die Zahl der staatlichen Krankenhäuser in der Türkei von 774 auf 854 anstieg (bzw. nur um 10,34 %), stieg die Zahl der privaten Krankenhäuser im gleichen Zeitraum von 271 auf 550 und hat sich mehr als verdoppelt (vgl. T.C. Sağlık Araştırmaları Genel Müdürlüğü 2013, S. 71).

In diesem Rahmen wurde die folgende Tabelle auf der Grundlage der Grafik mit dem Titel „Anzahl der Krankenhäuser nach Jahren und Sektoren, Türkei“ erstellt, die im „Jahrbuch der Gesundheitsstatistik von 2013“ der „Generaldirektion für Gesundheitsforschung“ veröffentlicht wurde, die dem Gesundheitsministerium der Republik Türkei angegliedert ist. Die Tabelle zeigt den Angriffen der Einhegungen, denen Gesundheitssektor ausgesetzt waren (vgl. T.C. Sağlık Araştırmaları Genel Müdürlüğü 2013, S. 71):

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl der Staatlichen Krankenhäuser</b>	<b>Anzahl der Privaten Krankenhäuser</b>
2002	774	271
2009	834	450
2011	840	503
2013	854	550

*Tabelle 1: Anzahl der Krankenhäuser nach Jahren und Sektoren in der Türkei zwischen 2002-2013 (vgl. T.C. Sağlık Araştırmaları Genel Müdürlüğü 2013, S. 71)*

Die AKP-Regierung bestimmte oft bei der Umsetzung ihrer neoliberalen Politik positive Namen für diese Aktionen und stellte sicher, dass diese Namen der Gesellschaft über die Medien bekannt wurden. Wenn man in diesem Zusammenhang das Gesamtsystem anschaut, zeigt es sich, dass die Vermarktlichung bzw. Privatisierungen im Gesundheits- und Bildungsbereich relativ hinterherhinken. Es lässt sich deswegen argumentieren, dass die Privatisierungen im Gesundheits- und Bildungssektoren positiv beschrieben und bejaht werden, da sie im Hinblick auf die Abzielung auf gesellschaftliche Gewinne „besonders erklärungsbedürftig“ sind und daher die Erarbeitung einer manipulativen Politik erfordern. In diesem Zusammenhang haben die Diskurse entwickelt werden, als ob die Probleme in den Gesundheits- und Bildungssystemen, die das Ergebnis der politischen Präferenzen der Regierungen sind, angeblich auf das Fehlen von Privatunternehmen und Wettbewerb wären. Sowie werden dem „Gewissen“ des Marktes die grundlegenden Gewinne der Gesellschaft überlassen. Recep Tayyip Erdoğan, der zu dieser Zeit der Ministerpräsident war, hielt einige Monate nach der Gezi-Protest eine Rede „bei dem Einführungsprogramm und der Unterzeichnungszereemonie für die öffentlich-private Partnerschaft des Gesundheitsministeriums für die städtische Krankenhäuser“ und verwendete die folgenden Ausdrücke (aa.com.tr 2013):

**02.06.2013**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Eigentlich geht es nicht nur um die Gesundheit. Wir hatten dieses Ziel auch in der Bildung, aber leider konnten wir das in der Bildung nicht erreichen. Wir haben uns immer danach gesehnt. Wir als AK-Partei\* in der Grundschule, Mittelschule, Gymnasium und Universität... Warum konnten wir hier keine öffentlich-private Zusammenarbeit realisieren? Kommt, baut Schulen für uns. Baut schöne und stilvolle Schulen. Wir werden sie mit dem Kauf von Dienstleistungen von euch mieten. Wir werden sie so für 25 Jahre; wir werden sie so für 30 Jahre mieten. Indem wir diese Schulen von Ihnen mieten, schaffen wir einen Investitionsbereich für Sie und stellen uns auch am Investitionspunkt eine neue Finanzierung zur Verfügung. Unsere Kinder bekommen die Schulen, die unsere Auftragnehmer gleichzeitig in unserem ganzen Land produzieren. Somit gleichen wir unser Schul-Defizit, Universität-Defizit aus. Auf diese Weise kann unser Nachwuchs in der Türkei diese Bildungs- und Gesundheitslücken schließen.*

\* Das Wort „ak“ bedeutet auf Türkisch weiß bzw. im übertragenen Sinne „sauber“ und AKP-Beamten verwenden diesen Ausdruck als Abkürzung für Partei.

**Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*"Aslında olay sadece sağlıkta değil. Eğitimde de bu hedefimiz vardı ama eğitimde bu işi maalesef başaramadık. Hep şunun özlemi içerisinde olduk. Biz AK Parti olarak ilkokul, orta, lise, üniversite. Niçin buralarda kamu özel iş birliğini gerçekleştiremedik. Ben buradan müteahhitlerimize yine sesleniyorum. Gelin bize okullar yapın. Güzel, şık okullar yapın. Biz sizden hizmet alımıyla bunları kiralayalım. 25 yıllığına kiralayalım. 30 yıllığına kiralayalım. Bu okulları sizlerden kiralamak suretiyle hem sizler için bir yatırım alanı gerçekleştirmiş olalım hem de biz yatırım noktasında kendimiz için yeni bir finansman kaynağı oluşturmuş olalım. Yavrularımız aynı anda müteahhitlerimizin ülkemizin dört bir yanında üretecekleri bu okullarla okul sahibi olsun, okul açığımızı kapatalım. Üniversite açığımızı kapatalım. Böylece artık Türkiye'de yavrularımız eğitimde de sağlıkta da bu açıklarını gidermiş olsunlar."*  
(aa.com.tr 2013)

Wie aus der obigen Rede von Erdoğan hervorgeht, führt die AKP-Regierung die Tätigkeiten zur „Realisierung eines Investitionsraums“ für Kapital unter dem Deckmantel der „Produktion von Projekten für die Gesellschaft“ durch. In diesem Rahmen wird der Gesellschaft einerseits



das Bild des Baus neuer Schulen, neuer Krankenhäuser und neuer Brücken präsentiert, andererseits die „Legitimität“ der Nutzung staatlicher Einrichtungen, Grundstücke und Budgets für Kapital gesichert ist. Denn am Ende werden die Möglichkeiten, die der Staat bis dahin nicht bieten konnte, der Gesellschaft „zur Verfügung“ gestellt.

Aber diese neoliberale Erklärung ist nur eine Manipulation, und die daraus resultierende Wahrheit unterscheidet sich von diesem präsentierten Bild. Infolge von Privatisierungen nimmt die Zahl der Menschen, die die Möglichkeiten öffentlicher Dienstleistungen in der Vergangenheit nutzen können, von Tag zu Tag ab. Tatsächlich übernehmen die privaten Unternehmen diese Dienstleistungen gewinnorientiert im Gegensatz zum Konzept des Staates, der öffentliche Dienstleistungen erbringt. Entgegen dem Verständnis öffentlicher Dienstleistung steigen daher in kurzer Zeit die Preise durch die auf Profit ausgerichteten Tätigkeiten auf Niveaus, die für Geringverdiener nicht erreichbar sind (vgl. Harvey 2004, S. 132f.).

Tatsächlich entsteht durch die Investitionen der Privatwirtschaft mit der unterstützenden Wirkung des Staates eine fortgeschrittenere oder zumindest scheinbare Installation im Vergleich zu den alten allgemein genutzten Einrichtungen. Dieses Image ist auch im Bezug auf die durchgeführte Manipulation wichtig. Die verschleierte Realität ist jedoch, dass diese Einrichtungen nicht mehr allgemein bzw. gemeinsam genutzt werden. Es handelt sich um eine Anlage, die von dem/der neuen EigentümerIn oder zumindest dem/der KapitalistIn, der/die die Betriebsrechte für längere Zeit übernommen hat, gewinnorientiert betrieben wird. Daher gehört das „Recht“, von den entstandenen und relativ fortschrittlichen Anlagen zu profitieren, zu einer Minderheit, die es finanzieren kann.

Aus den Daten der Veränderung im Bildungssektor bzw. aus dem im Jahr 2021 von „Eğitim Sen“ (Gewerkschaft für Bildungs- und Wissenschaftswerkstätige) der Öffentlichkeit veröffentlichten und unter Verwendung der offiziellen Daten des Ministeriums für Nationale Bildung (MEB) erstellten Bericht mit dem Titel „Status der Bildung im Lichte der formalen Bildungsstatistik des Ministeriums für nationale Bildung“ lassen sich verstehen, dass die Daten ebenso bemerkenswert wie der Gesundheitssektor sind. Die folgende Tabelle zeigt die numerischen Daten der Privatisierungen im Bildungssektor, die Erdoğan 2013 mit den Worten *„leider konnten wir das in der Bildung nicht erreichen“* zum Ausdruck brachte, da die Privatisierungen im Gesundheitssektor im Vergleich zu Bildungssektor in Verzug geraten sind, etwa ab dem Datum der Aussage. Von 2012 bis 2021 erhöhte sich die Zahl der

Privatschulen von 992 auf 2049 und mehr als verdoppelt, während die Zahl der öffentlichen Schulen um etwa 21 % zurückging (aa.com.tr 2013; vgl. Eđitim Sen 2021, S. 8f.):

<b>Bildungsjahr</b>	<b>Anzahl der Staatlichen Grundschulen</b>	<b>Anzahl der Privaten Grundschulen</b>
2012-2013	28.177	992
2015-2016	25.133	1389
2018-2019	22.931	1808
2020-2021	22.527	2049

*Tabelle 2: Anzahl der staatlichen und privaten Grundschulen in der Türkei zwischen 2012-2021 (vgl. Eđitim Sen 2021, S. 8f.)*

Die genannten Privatisierungen basieren auf dem Prinzip, dass die BürgerInnen durch die Zusammenarbeit von öffentlichem und privatem Sektor zu besseren Bedingungen als bisher zu ihren bestimmten Rechten gelangen. Der Begriff der „öffentlich-privaten Partnerschaft“ (public-private partnership), den Erdogan in seiner Rede verwendet, drückt jedoch neben dieser allgemeinen Bedeutung und dem darin enthaltenen bejahenden Ton auch eine spezifische Methode aus, die in vielen Teilen der Welt in verschiedenen Formen angewendet wird. Diese Methode wandelt den Staat im Mieter der von der Privatwirtschaft gebauten Infrastruktur bzw. im Kunde des privaten Sektors um. Die erste Voraussetzung, um Kunde zu sein, ist jedoch, das gewünschte Produkt finanzieren zu können.

Darüber hinaus bezieht sich das System auch auf eine Struktur, die es ermöglicht, den Staatshaushalt, der von BürgerInnen geschafft wird, auf den privaten Sektor übertragen zu werden. Gemäß dieses Systems wird der Privatsektor die Infrastruktur bauen, wann das Staatsbudget „nicht ausreicht“, und im Gegenzug kann der Staat diese Infrastruktur den Bürgern „anbieten“, indem er sie mit seinem Budget mietet.

Im einleitenden Teil des Berichts, der 2018 im Rahmen „des Elfte Entwicklungsplan (2019-2023)“ des Entwicklungsministeriums der Republik Türkei veröffentlicht wurde, über „öffentlich-private Partnerschaft in der Praxis“ werden die Ziele der Public-Private-Partnership sowie der Ansatz bzw. die in dieser Studie insbesondere in diesem Abschnitt diskutierte Logik klar beschrieben:

**2018**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Heute glauben die politischen Entscheidungsträger und Anwender sowie viele Theoretiker und Praktiker, dass die Zusammenarbeit des öffentlichen und privaten Sektors notwendig ist, um die genannten Infrastrukturinvestitionen innerhalb der vorgesehenen Zeitpläne und Budgets zu realisieren. Es wird festgestellt, dass die notwendigen Ressourcen für die Realisierung von Infrastrukturinvestitionen, die an der Spitze des Wachstums stehen, von nationalen und internationalen; institutionellen und individuellen Investoren sowie verschiedene Finanzinstrumente bereitgestellt werden, die als Alternativen definiert werden, und es werden Anstrengungen unternommen, um diesen Prozess zu entwickeln. Das Public Private Partnership (PPP) Modell (öffentlich-private Partnerschaft - ÖPP), bei dem die Risiken für Planung, Finanzierung, Bau, Betrieb, Wartung und Reparatur großer Infrastrukturprojekte zwischen den Parteien (öffentlich und privat) in ausgewogener Weise geteilt und langfristige Finanzierungs- und Betriebszeiträume vorgesehen werden, ist in unserem Land seit Beginn der 2000er Jahre sehr gefragt und wir haben seine erste Beispiele Anfang der 1980er Jahre kennengelernt.*

**Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Bugün, politika belirleyiciler ve uygulayıcılar ile birçok teorisyen ve pratisyen söz konusu altyapı yatırımlarının öngörülen takvim ve bütçelerde gerçekleştirilebilmesi için kamu ve özel sektör işbirliğinin gerekliliğine inanmaktadır. Büyümenin temel bileşenlerinin başında yer alan altyapı yatırımlarının gerçekleşmesi için gerekli kaynağın yurtiçi ve yurtdışı kurumsal ve bireysel yatırımcılardan ve alternatif olarak tanımlanan farklı finans enstrümanlarından sağlanması gerekliliği dile getirilmekte ve bu sürecin geliştirilmesi için çalışılmaktadır. 1980’lerin başında ilk örnekleriyle tanıştığımız büyük altyapı projelerinin tasarım, finansman, inşaat, işletme, bakım ve onarım süreçlerini kapsayan risklerin taraflar (kamu ve özel) arasında dengeli paylaşıldığı, uzun vadeli finansman ve işletme sürelerinin öngörüldüğü*

*Kamu Özel İşbirliği (KÖİ) modeli, 2000’li yılların başından itibaren ülkemizde büyük rağbet görmüştür.” (T.C. Kalkınma Bakanlığı 2018)*

Das Defizit der öffentlichen Quelle, die für die verschiedenen definierten Bedürfnisse nicht ausreicht, soll nach der Forderung dieses Diskurses durch den Beitrag des Privatsektors geschlossen werden. Auf diese Weise werden die „Lasten und Risiken“ des Staates mit privaten Unternehmen geteilt und das notwendige kapitalistische Wachstum und damit der Wohlstand dank der Infrastrukturinvestitionen erreicht. Aber die verschleierte Wahrheit liegt in der eigentlichen Frage, wer den Anteil an diesem Wachstum und Wohlstand erhält. Denn in dieser Erklärung wird der Daseinszweck des Staates verzerrt und die Möglichkeiten, die er der Gesellschaft bietet, als „Last“ definiert. Diese Definition bezieht sich auf eine neoliberale Manipulation.

Ein weiteres markantes Element im Text ist die Betonung des Jahres „1980“. Denn wie an verschiedenen Stellen der Arbeit erwähnt wird, stellt das Jahr 1980 einen Wendepunkt im Hinblick auf den Aufstieg der neoliberalen Politik in der Türkei sowie in politischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht dar. Obwohl dieser Meilenstein auch einen Militärputsch beinhaltet, konnte er im von der Regierung vorbereiteten „Vision-Text“ einen positiv konnotierten Platz finden. Es lässt sich in diesem Rahmen argumentieren, dass es auch das von AKP verfolgte Wirtschaftsverständnis vorbringt.

Die Zahl der für den neoliberalen Entwicklung notwendigen rechtlichen Regelungen wächst mit jedem Tag, ebenso wie das kapitalistische System, das von seiner Natur aus auf kontinuierliches Wachstum angewiesen ist. Zudem werden die bestehenden und den Neoliberalismus einschränkende Regelungen zugunsten des neoliberalen Verständnisses geschwächt. Strategie- und Haushaltsabteilung des Ratsvorsitzes „100. Jahr Türkei Plan, 11. Entwicklungsplan (2019-2023)“ offenbart und akzeptiert auch diese Strategie der Regierung (T.C. Cumhurbaşkanlığı Strateji ve Bütçe Başkanlığı 2019, S. 98):

**2019**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Die verstreute ÖPP-Gesetzgebung und die unterschiedlichen Praktiken im Vorbereitungs- und Genehmigungsprozess werden so gestaltet, dass sie der von den Projekten benötigten Flexibilität auf der Grundlage gemeinsamer Kernverfahren Rechnung tragen.*

## **Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Dağınık haldeki KÖİ mevzuatı ve hazırlık ile onay sürecindeki farklı uygulamalar ortak esas usuller temelinde projelerin ihtiyaç duyduğu esneklikleri barındıracak şekilde düzenlenecektir.”* (T.C. Cumhurbaşkanlığı Strateji ve Bütçe Başkanlığı 2019, S. 98)

Tatsächlich bedeutet Akkumulation durch Enteignung nicht nur „illegale“ Handlungen. Ein rechtmäßiges Verfahren kann auch gegen die Gesellschaft und zugunsten der kapitalistischen Minderheit gestaltet werden (Harvey 2004, S. 127). Der Einhegung umfasst nicht nur das, was mit „Blut und Schießpulver“ gewonnen wird, sondern auch die Verwendung der Versammlung als Werkzeug und das Treffen verschiedener rechtlicher Vorkehrungen zugunsten der Akkumulation (Firat 2012, S. 21). Egal wie kooperativ der Staat ist (das Zwangsmonopol), die Notwendigkeit, die „Zustimmung der Gesellschaft“ einzuholen, ist unbestreitbar.

Eine rohe Gewalt sollte nicht wahrgenommen werden, wenn es insbesondere im 20. und 21. Jahrhundert aufgrund der gestiegenen Kommunikationsfähigkeit mit dem Effekt technologischer Entwicklungen (bzw. Manipulationsfähigkeit der Mächte) um eine Staatsmacht geht, die das Werk des Kapitalismus erleichtert. Denn die Erlangung von Legitimität in den Augen der Gesellschaft und natürlich die Manipulation dieser Legitimität sind für das kapitalistische System vorteilhafter als der Einsatz von Gewalt und die Möglichkeit eines Konflikts, der das System stören kann (vgl. Harvey 2004, S. 120).

Das Feld des gewerkschaftlichen Kampfes kann auch als eine der wichtigsten Errungenschaften gegen das kapitalistische System angesehen werden. Aus diesem Grund wird das Feld des gewerkschaftlichen Kampfes angegriffen, wie in den Angriffen der neoliberalen Regierung auf die anderen Errungenschaften, die die Mehrwerte der KapitalistInnen verhindern (wie „öffentliche Rechte“ der LohnempfängerInnen; Gesundheit, Bildung und Transport oder öffentliche Bereiche in Städten) (vgl. Midnight Notes Collective 2014, S. 279). Als Ergebnis dieser Angriffe wird versucht, ihre Funktionalität zu eliminieren (verdeckt), obwohl die Gewerkschaften dem Namen nach existieren. Es wird abzielt, dass die Streikwaffe, die eines der wichtigsten Werkzeuge in den Händen der Gewerkschaften ist, durch gesetzliche Regelungen funktionsunfähig gemacht wird. Oder auch ohne gesetzliche Regelungen kann es durch die Strafverfolgungsbehörden durchgeführt werden. Erdogans folgende Herangehensweise an das Streikrecht zeigt dieses Verständnis deutlich:

2017

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Ich frage euch. Haben Sie irgendwelche Probleme oder Rückschläge in der Geschäftswelt? Als wir unser Amt antraten, herrschte vor 15 Jahren Ausnahmezustand in der Türkei, aber alle Fabriken waren immer von Streiks bedroht. Erinnern Sie sich an diese Tage. Gibt es aber so etwas heute? Im Gegenteil, wir nutzen jetzt den Ausnahmezustand, um bei Streikgefahr sofort einzugreifen. Wir sagen: ‚Nein, wir lassen hier keine Streiks zu, weil ihr unsere Geschäftswelt nicht erschüttern könnt. Dafür nutzen wir den Ausnahmezustand.*

**Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Soruyorum, iş dünyasında herhangi bir sıkıntınız, bir aksamanız var mı? Biz göreve geldiğimizde, 15 sene önce Türkiye’de olağanüstü hal vardı ama bütün fabrikalar hep grev tehdidi altındaydı. Hatırlayın o günleri ama şimdi böyle bir şey var mı? Tam aksine, şimdi grev tehdidi olan yere biz OHAL’den istifadeyle anında müdahale ediyoruz. Diyoruz ki ‘Hayır, burada greve müsaade etmiyoruz çünkü iş dünyamızı sarsamazsınız.’ Bunun için kullanıyoruz biz OHAL’i.” (hurriyet.com.tr 2017)*

## **6. Die chronologische und diskursive Analyse der Manipulation der laizistischen-konservativen Konflikt in der Türkei im Rahmen der Gezi-Protteste**

### **6.1. Die methodischen Begründungen und Beschreibungen**

In diesem Teil der Recherche werden die „Gezi-Protteste“, die eines der größten gesellschaftlichen Phänomene während der AKP-Herrschaft sind, durch eine chronologische Erzählung analysiert. Dies wird durchgeführt, indem die exemplarischen Ereignisse, die im Prozess des Phänomens stattgefunden und die sozialen Bruchlinien der Türkei manipuliert haben, angeführt werden.

Die „gesellschaftliche Kluft“ zwischen den „Türken und Kurden“ und den „Laizistischen und Konservativen“ sind in dieser Studie als die beiden größten sozialen Bruchlinien der Türkei bezeichnet, die von der neoliberalen AKP-Regierung manipuliert werden, um die „wesentliche soziale Konfliktebene“ im Kapitalismus bzw. „Interessenkonflikt zwischen Kapital und Gesellschaft“ unsichtbar zu machen. Diese Definition bedeutet nicht, die Existenz von Konfliktgebieten zwischen den genannten gesellschaftlichen Segmenten komplett abzulehnen, die vielfältigen sozialen Ursachen dieser Konfliktgebiete oder deren Wurzeln (in der Zeit vor der AKP) zu ignorieren und die erfahrenen gesellschaftlichen oder individuellen Missstände im Rahmen dieser Konflikte im Laufe der Geschichte herunterzuspielen. An dieser Stelle wird mit der Definition des „wesentlichen sozialen Konflikts“ gemeint, dass der Hauptfaktor, der die soziale Arbeitsweise, Konflikte, Wandlungen in der Türkei in der neoliberalen Ära direkt prägt bzw. „das Wesen sozialen Konflikts“ (laut Schiller) die von den neoliberalen Mächten betriebenen Politiken sind, die das Kapital schützen und soziale Errungenschaften zerstören. Hier geht es um das tiefe Strukturproblem der Gesellschaftsordnung (vgl. Schiller 1974, S. 6f.). Sie stellt daher ein gesellschaftliches Konfliktfeld dar, das im Vergleich zu kulturellen, ethnischen, religiösen oder ähnlichen sozialen und für neoliberale Politik nützlichen Konfliktfeldern ein viel radikaleres, systemisches und revolutionäres Veränderungspotential hat. In diesem Zusammenhang bedeutet es eine Gefahr für die Regierung, die vom bestehenden System profitiert und dieses System schützen will.

Das heißt, dass verschiedene soziale Bruchlinien in der Gesellschaft, die sich eventuell erschüttern lassen, die manipulierbaren sozialen Konfliktfelder für neoliberale Mächte werden

können. Auf diese Manipulationsbeispiele zielt diese Studie unter diesem Titel ab, um die Gezi-Proteste in ihrem zeitlichen Rahmen, im Kontext der Entstehungsursachen der Proteste und im Lichte der Manipulationstheorien von Herbert Schiller darzustellen, zu analysieren und zu diskutieren. In dieser Hinsicht wurde zwar mit dem Zeitraum „Gezi-Proteste“ ein zeitlicher Rahmen in chronologischer Erzählung gezogen, jedoch wurden die verschiedenen Diskurse, Ereignisse und Statistiken aus der gesamten AKP-Regierungszeit bzw. der Zeit vor der AKP an einigen Stellen miteinbezogen, um den Prozess im Kontext der Beziehung mit der AKP-Regierung und ihrer neoliberalen Politik aufzudecken.

In diesem Zusammenhang können einige Entstehungs- und Schwächungsdaten bezüglich des Zeitraums „Gezi-Proteste“ vorgeschlagen werden, aber im Rahmen dieser Recherche wurde das Datum „27. Mai 2013“ festgesetzt, weil es sich auf den ersten „Zerstörungsakt“ der neoliberalen Regierung im Park bezieht. Jedoch wurde davon ausgegangen, dass Erdogans Rede vom 28. Mai, die Gegenstand der Recherchen war, auch auf ein am 24. Mai erlassenes Gesetz hindeutet. Deswegen beginnt der chronologische Ablauf am 24. Mai. Als Enddatum des Recherche-Zeitraums wurde der 15. Juni festgelegt, an dem die Polizei den Gezi-Park kontrollierte.

In diesem Teil der Recherche wird der Prozess der Gezi-Proteste, der mit einem chronologischen Ansatz im Rahmen des Begriffs Manipulation erläutert wird, vermittelt, indem auf die ermittelten Online-Nachrichtenquellen zugegriffen, auf die die Erzählung aufbauen. Ziel der Recherche ist es, die von der als Hauptakteur der Manipulation positionierten neoliberalen AKP-Regierung umgesetzten Politiken und Tätigkeiten sowie seine Diskursen im Rahmen von Herbert Schillers Ansätzen zum Begriff Manipulation mit Dokumentenanalyse aufzudecken. Denn die dokumentarische Methode ist der Prozess der Interpretation kultureller Objektivierungen sprachlicher, visueller, physischer und virtueller Natur (Przyborski & Wohlrab-Sahr 2021, S. 348).

Ein weiterer Aspekt der Recherche umfasst jedoch die erfolglosen Aktionen der AKP, die die Gezi-Proteste verschärften. Ziel der Recherche ist es daher nicht nur, die Manipulationstätigkeiten der AKP in den Nachrichten bzw. Diskursen zu identifizieren, auf denen die chronologische Erzählung basiert, sondern auch die Aspekte zu vermitteln, die in den interpretierten Diskursen enthalten sind und die Manipulation schwächen.

Wie schon oft betont wurde, ist die neoliberale Politik zugunsten der Minderheit bzw. der KapitalistInnen und gegen die Mehrheit bzw. Gesellschaft. Deshalb ist es in einem Land, in



dem freie Wahlen abgehalten werden, nicht möglich, dass die Regierung ihre Diskurse offensichtlich auf die Interessen der kapitalistischen Minderheit gründen kann. In jedem Fall besteht eine rechnerische Notwendigkeit zur Erbringung der „Mehrheitszustimmung“. Daher ist es notwendig, ein anderes Verhältnis als die Minderheit der KapitalistInnen und die Mehrheit der LohnempfängerInnen aufzustellen und im Rahmen dieses Verhältnis einen Diskurs zu führen. Ziel ist es, dass die Gesellschaft im Kontext eines manipulierten sozialen Konfliktfeldes agiert. Damit wird neben der Minderheit und Mehrheit des wesentlichen sozialen Konflikts in der Gesellschaft eine neue Minderheit-Mehrheit-Beziehung definiert (vgl. Schiller 1974, S. 1f.).

Es kann argumentiert werden, dass es innerhalb der Grenzen jedes Staates kulturelle, ethnische, religiöse usw. Bruchlinien gibt, die das Potenzial haben, auf die Tagesordnung gesetzt zu werden, indem diese Bruchlinien für die Fortsetzung der kapitalistischen Macht manipuliert werden. Daher ist es eine Gelegenheit für Manipulatoren, ein Mehrheits-Minderheits-Verhältnis zwischen den Gruppen zu schaffen, die auf der Seite dieser Bruchlinien stehen, und dies auf die politische Agenda zu setzen.

Der Begriff der Manipulation entspricht in dieser Forschung den durchgeführten Tätigkeiten, um zu verhindern, dass die „staatlich betriebene Politik im Einklang mit den von Schiller thematisierten kapitalistischen Machtverhältnissen“ in den Mittelpunkt der sozialen und politischen Tagesordnung gestellt wird und es so weit wie möglich zu vertuschen. Das mit dem vorgenannten Zweck manipulierte soziale Konfliktfeld wird im Rahmen der Forschungsfrage bzw. die laizistische-konservative Bruchlinie der Türkei diskutiert. In diesem Zusammenhang wird in diesem Teil der Recherche unter Einbeziehung verschiedener historischer, urbaner und sozialer Hintergründe dieses Konflikts analysiert, wie der laizistische-konservative Konflikt von der neoliberalen AKP-Regierung mit welchen Diskursen manipuliert wird, um die neoliberalen Aktivitäten gegen die Gesellschaft zu verschleiern.

An dieser Stelle sollte auf den Ansatz der kritischen Diskursanalyse hingewiesen werden. „Kritische Diskursanalyse“ stammt aus den 1960er Jahren. Sie bezeichnet einen Ansatz jenseits einer Analysemethode und setzt sich mit Mensch und Gesellschaft auseinander. In diesem Zusammenhang wird dieser Ansatz in verschiedenen Disziplinen oder interdisziplinären Studien angetroffen (vgl. Van Dijk 1988, zit. nach Dedeoğlu 2013, S. 41).

Der theoretische Hintergrund dieses Ansatzes basiert auf marxistischen und kritischen Annäherungen (vgl. Gül & Kahya Nizam 2021, S. 181).

Die nach diesem Ansatz durchgeführte Analyse erfolgt durch das Aufdecken der gesellschaftlichen und politischen Hintergründe der Themen und hat insofern eine andere Bedeutung als eine reine Diskursanalyse (vgl. Van Dijk 2001, zit. nach Şah 2020, S. 216). In diesem Kontext werden soziologische Konzepte wie Ungleichheit und Macht, auf die sich der kritische Ansatz konzentriert, anhand verschiedener Dokumente (Texte, Fotografien etc.) diskutiert und analysiert (vgl. Van Dijk 2001, zit. nach Şah 2020, S. 211). Denn „Diskurs“ hat eine wichtige Rolle bei der Übertragung der Ideologie auf die Gesellschaft und damit beim Machterhalt (vgl. Dedeoğlu 2013, S. 41). Im Lichte dieses Ansatzes konzentriert sich diese Forschung darauf, wie soziale Ungleichheiten durch die von der Regierung durchgeführten Manipulationstätigkeiten von der Tagesordnung ausgeschlossen werden. Die Gezi-Protteste gelten in diesem Zusammenhang als Forschungsfeld, um neoliberale Politik und in diesem Rahmen die Tätigkeiten der Macht zur Manipulation der laizistischen-konservativen Bruchlinie zu interpretieren.

Betrachtet man die Geschichte der Diskursforschung, so zeigt sich, dass sie sich anfangs eher auf Sprachwissenschaften konzentrierte. Die sozialen und kulturellen Kontexte begannen allerdings später, die dem Rahmen der Sozialwissenschaften gehören, an Bedeutung zu gewinnen. Dabei sollte neben der Bedeutung des analysierten Materials bzw. rein des Textes die zugrunde liegende soziale Situation berücksichtigt und der Diskurs in diesem Rahmen interpretiert werden (vgl. Dedeoğlu 2013, S. 41).

Die „Medien“ mit ihren sich im Laufe der Geschichte verändernden Formen waren zu jeder Zeit ein Akteur bei der Gestaltung sozialer Phänomene. Die Rolle der Medien bei der Gestaltung gesellschaftlicher Ereignisse wurde durch verschiedene Faktoren in der Geschichte und im 21. Jahrhundert beeinflusst und von einigen Akteuren geprägt. Tatsächlich zeigt sich bei der Betrachtung der Mediengeschichte, dass soziale Konflikte einen breiten Raum einnehmen (vgl. Bucher & Duckwitz 2005, S. 181f.). Wenn man auch die Geschichte der Republik Türkei im Kontext von „sozialen Konflikten“ und „Medien“ betrachtet, kann man diesbezüglich die Beispiele antreffen.

Es lässt sich argumentieren, dass die „Einstellung der Medien“ (Wortwahl, Begrifflichkeiten, Themen etc.) in einem erheblichen Teil der im Rahmen der „Kritischen Diskursanalyse“ durchgeführten Studien eine wichtige Rolle in der Analyse spielen. Auch in dieser Forschung

ist „Medien“ der Forschungsbereich, in dem die analysierten Diskurse ihren Platz finden. Die Medienkanäle werden hier jedoch nicht als diskursprägende Akteure betrachtet, sondern als ein Bereich, in dem die Diskurse der Behörden reflektiert. Und in diesem Zusammenhang wird die Analyse der Manipulation durchgeführt. In dieser Hinsicht werden die DiskursinhaberInnen direkt als politische Akteure gewertet und ihr Diskurs in diesem Zusammenhang interpretiert.

In den Sozialwissenschaften birgt „Zeitungsartikeln als Quelle“ ein erhebliches Potenzial zur Beantwortung von Forschungsfragen. In diesem Zusammenhang stellen auch „Online-Nachrichten“, die als „digitale Form des Journalismus“ bezeichnet werden können, eine wichtige Datenquelle dar. Da die Online-Nachrichten eine über das Internet zugängliche Form traditioneller Printmedien widerspiegeln und ihnen sehr ähneln. Außerdem findet man häufig die Nachrichten, die in beiden Formen veröffentlicht und einander zugeordnet werden. Vor diesem Hintergrund können durch die Festlegung bestimmter Kriterien auch Online-Nachrichtenquellen als verlässliche und schnell zugängliche Quelle in der Forschung betrachtet werden (vgl. Taddicken 2019, S. 1157f.).

Besonders in den politischen Forschungen ist der zeitliche Kontext von großer Bedeutung. Denn politische Wandlungen haben sich zumindest ursächlich über viele Jahre ausgebreitet und schaffen daher ein Bedürfnis nach Bezügen zur Vergangenheit. Ebenfalls werden in dieser Untersuchung verschiedene Referenzen vor und nach dem für die Untersuchung festgelegten Zeitraum gemacht. In diesem Zusammenhang ist es ein wichtiger Punkt, dass Online-Ressourcen die Barrieren von „Ort und Zeit“ schnell überwinden können, sowie die Scan- und Vergleichsmöglichkeiten stärken, und es hat auch einen wichtigen Platz in dieser Forschung. Obwohl auf traditionelle gedruckte Zeitungen aus verschiedenen Online-Datenbanken zugegriffen werden kann, macht die unzureichende Entwicklung und Unregelmäßigkeit dieser Datenbanken häufig den Zugriff auf verschiedene physische Archive erforderlich (vgl. Taddicken 2019, S. 1157f.).

Neben diesen physikalischen und methodischen Bedingungen lässt sich argumentieren, dass „die aus verschiedenen Gründen entstandene Positionierung der Mainstream-Medien auf Seiten der Regierung während der Gezi-Protteste“ dem Digital-Journalismus, der sich bereits täglich weiterentwickelt, auch mit Nutzung von sozialen Medien einen Schub gegeben hat. Insofern bieten Gezi-Protteste eine Möglichkeit, Online-Ressourcen zu nutzen.

Im Rahmen der „laizistischen-konservativen Bruchlinie“, auf der die Recherche basieren, werden die von den politischen Akteuren angestrebten Manipulationen durch die im gesamten Prozess in den Medien reflektierten Diskurse ermittelt und aufbereitet. Andererseits die „Manipulationsfehler“, die die Gezi-Protteste zur größten gesellschaftlichen Bewegung während der AKP-Herrschaft machten, werden anhand der in der Recherche diskutierten Theorien Schillers diskutiert. Zu diesem Zweck werden die in den Medien reflektierten Nachrichten als Daten verwendet, um die Diskurse von Regierungsbeamten, insbesondere von Ministerpräsident Erdoğan, im Rahmen der Forschung zu sammeln und den Ablauf der Ereignisse zu bestimmen.

Aus methodologischer Sicht soll eine chronologische Erzählung erstellt werden, um die Reaktionen der Regierung auf die Ereignisse und die von ihr geschaffene Manipulationspolitik in diesem Rahmen insgesamt zu analysieren. Denn besonders in der qualitativen Forschung und kritischen Diskursanalyse sind semantische bzw. kontextuelle Zusammenhänge von großer Bedeutung. Das präsentierte „Material“ kann daher ohne die semantischen Zusammenhänge aus seiner Entstehung nicht als eigenständig „stehend“ positioniert werden. Dabei sollten die bei der Erstellung des Forschungsmaterials getroffenen Entscheidungen verdeutlicht und die kontextuellen Besonderheiten nicht übersehen werden (vgl. Froschauer & Lueger 2009, S. 137f.; vgl. Van Dijk 2001, zit. nach Şah 2020, S. 216). Ansonsten besteht die Recherche darin, Diskurse über Laizismus und Konservatismus während der Gezi-Protteste zusammenzutragen. Es geht nur noch darum, die Sätze, deren Kontext nicht ausreichend verstanden und aus den gesammelten Daten herausgezupft wird, eigenständig zu interpretieren. Aus diesem Grund werden die diskutierten Diskurse durch direktes Zitieren aus den zu recherchierenden Quellen vorgetragen; die Diskurse der Regierungsbeamten interpretiert, indem die chronologische Erzählung unter Berücksichtigung ihres Zusammenhangs mit Ereignissen verwendet wird. Auf diese Weise wird eine Analyse im Lichte der theoretischen Diskussionen durchgeführt, die unter verschiedenen Forschungsteilen durchgeführt wurden.

Natürlich ist es ein wichtiger Schritt, welche Nachrichtenquellen aus welchen Gründen festgelegt und eingeschränkt werden. Denn es ist im Rahmen einer Masterarbeit nicht möglich, alle Nachrichtenquellen zu scannen oder jedes Wort von Regierungsbeamten im gesamten Prozess zu berücksichtigen und zu interpretieren. Aus diesem Grund wurde entschieden, in der Recherche nur Online-, schriftliche und türkische Nachrichtenquellen zu untersuchen. Denn das Scannen aller physischen Zeitungen bzw. auditiven oder visuellen

Nachrichtenquellen erfordert eine viel längere Recherchezeit. Darüber hinaus wurde es im Rahmen des Zwecks der Recherche vorgesehen, dass die aus Online-Nachrichtenquellen gewonnenen Daten die möglichen Daten aus anderen Quellen umfassen, und daher das Ergebnis der Forschung nicht beeinträchtigt wird. Die Auswertung der fremdsprachigen bzw. nichttürkischen Nachrichtenquellen wurde im Rahmen des Forschungsthemas nicht als notwendig erachtet. Bei den Scans der Ausdrücke „Allah, Başbakan (Premierminister), cami (Moschee), din (Religion), Gezi Parkı (Gezi-Park), Erdoğan, hükümet (Regierung), İslam (Islam), millet (Nation), Osmanlı (Osmanen)“ als Schlüsselworte ermittelt und zur Erkennung von manipulativen Diskursen verwendet.

Die bestimmten Schlüsselworte wurden innerhalb des vorgegebenen Zeitraums (24. Mai - 15. Juni) nacheinander in der Google-Suchmaschine durchsucht. Alle Suchergebnisse wurden gesichtet und die auf den nach bestimmten Online-Nachrichtenquellen gefundenen Nachrichten zusammengestellt. Als zu interpretierende Daten wurden alle Teile des schriftlichen Inhalts der zusammengestellten Nachrichten, in denen die Aussagen politischer Akteure direkt zitiert werden ermittelt. Die anhand der Kodern ermittelten Diskurse wurden chronologisch aufgelistet und durch die Hintergründen der Ereignisse im Rahmen des Forschungsthemas analysiert.

Für die Kategorie „konservativer Diskurse in den Prozess“ die Kodern „Allah“, „din“ (Religion), „Cami“ (Moschee), „Islam“, „Millet“ (Nation), „Osmanlı“ (Osmanen); für die „Kategorie die Diskurse der Macht“ die Kodern „Başbakan“ (Premierminister), „Erdoğan“ und „Hükümet“ (Regierung); für die Kategorie der „Diskurse, die im Feld Gezi-Park zustande gekommen ist oder über dieses Feld ist“, die Kode „Gezi Parkı“ (Gezi-Park) wurden bestimmt. Auf diese Weise werden die analysierten Diskurse geklärt, die für die Interpretation der Manipulation der laizistischen-konservativen Bruchlinie bestimmt wurden. Wenn es interpretiert wurde, dass es innerhalb desselben Diskurses einen kontextuell wichtigen Teil gibt, werden diese Texte ebenfalls in die Analyse einbezogen.

Die Einschränkung von Online-Nachrichtenquellen ist relativ komplizierter. Denn physische Zeitungen können nach ihrer Auflage und Fernsehsender nach den Einschaltquoten bewertet werden. Es kann somit eine Einschränkung vorgenommen und auf diese Weise als Grundlage für das Erfassen der Agenda des Mainstreams angesehen werden. Schwieriger ist es jedoch, insbesondere im Jahr 2013 eine „Hierarchie“ unter den Online-Nachrichtenquellen zu etablieren und entsprechend einzugrenzen, als sich der Online-Journalismus relativ neu zu

entwickeln. Aus diesem Grund wird im Rahmen der Recherche „die Auflage der Zeitungen des Zeitraums und die Einschaltquoten der Nachrichtensender“ als Grundlage angenommen und eine Einschränkung nach den festgelegten Kriterien (offizielle Nachrichtenseiten der Medieninstitutionen) vorgenommen. Die zitierten Diskurse wurden als Ergebnis der Scans erhalten, die in diesen Quellen durchgeführt wurden.

In der Studie werden die Nachrichtensender, die im Jahr 2013 (während der Gezi-Proteste) sowie im Jahr 2022 (während der Recherche) sowohl als Fernsehsender als auch als Nachrichten-Website aktiv waren und sich in der Ratingliste vom Juni 2013 befinden (bezogen auf den Zeitraum, auf den sich die Recherche konzentrierte und aufgrund der monatlichen Bekanntgabe der Ratingdaten), „CNN Türk“ (cnnturk.com), „Habertürk“ (haberturk.com), „NTV“ (ntv.com.tr); und das staatliche „TRT Haber“ (trthaber.com) bzw. ihre offiziellen Webseiten, auf den die Daten des recherchierten Zeitraums abrufbar sind, als Datenquelle bezeichnet.

Zusammen mit dieser Nachrichten-Website werden die Tageszeitungen, die im Jahr 2013 sowie im Jahr 2022 sowohl als gedruckte Tageszeitung als auch als Nachrichten-Website aktiv waren und sich in der Auflagenliste überregionaler Zeitungen (Ausnahme von Sportzeitungen und geschlossenen Zeitungen) für drei Wochen zwischen dem 27. Mai und dem 16. Juni 2013 befinden (Auflagendurchschnitt über dem 1 % und aufgrund der wöchentlichen Bekanntgabe der Auflagen Daten), „Akşam“ (aksam.com.tr), „Cumhuriyet“ (cumhuriyet.com), „Hürriyet“ (hurriyet.com.tr), „Milliyet“ (milliyet.com.tr), „Posta“ (posta.com.tr), „Türkiye“ (turkiyegazetesi.com.tr), „Sabah“ (sabah.com.tr), „Sözcü“ (sozcu.com.tr), „Takvim“ (takvim.com.tr) und „Yeni Şafak“ (yenisafak.com) bzw. ihre offiziellen Webseiten, auf den die Daten des recherchierten Zeitraums abrufbar sind, als Datenquelle dargestellt. Darüber hinaus wird auch die offizielle Nachrichtenseite der Anadolu Agency (aa.com.tr), der staatlichen Nachrichtenagentur, in die Liste aufgenommen (vgl. Korap Özel & Deniz 2015, S. 881; vgl. tiak.com.tr 2013).

Zusätzlich zu diesen Nachrichtenquellen wird die Nachrichtenseite „t24“ (t24.com.tr), die von keinem anderen Kapital außer ihren eigenen Einnahmen profitiert und nicht mit einer Firma, Person, Institution usw. verbunden ist, als Quelle unter Berücksichtigung des Recherchekontextes ausgewertet, um auch eine ausschließlich journalistisch tätigen Online-Nachrichtenquelle in die Forschung einzubeziehen (vgl. t24.com.tr 2022).

Im Hinblick auf den Zweck der gesamten Untersuchung kann es nützlich sein, die Präferenzfrage in Bezug auf Medienkanäle zu klären. Denn obwohl im Rahmen der Recherche Medienkanäle untersucht werden, geht es an dieser Stelle nicht darum, die Einstellung der Medien und ihre mögliche aktive Rolle bei Manipulationen im Detail zu untersuchen. An bestimmten Stellen wird die Haltung der Medien und die „beeinflussende“ Rolle der Medien im Zusammenhang mit den Protesten in Frage gestellt, aber der Zweck der Zitate aus den Medienkanälen ist es, die Diskurse der Regierung zu identifizieren und dazu beizutragen der chronologische Ablauf. Aus diesem Grund werden die auf die Tagesordnung wirkende Diskurse von Regierungsvertretern und vor allem von Erdoğan, nur dann aus Medienquellen zitiert, wenn sie „direkt“ im Nachrichtentext verwendet werden. Da die fraglichen Regierungsbeamten Diskurse haben, die direkt in alle Arten von Nachrichtenquellen involviert sind, ist ihre Erkennung in den Medien daher nicht mit methodologischer Komplexität und Unsicherheit verbunden.

Im Hinblick auf den Zweck der gesamten Untersuchung kann es nützlich sein, die Präferenzfrage in Bezug auf Medienkanäle zu klären. Denn obwohl im Rahmen der Recherche Medienkanäle untersucht werden, geht es an dieser Stelle nicht darum, die Einstellung der Medien und ihre mögliche aktive Rolle bei Manipulationen im Detail zu untersuchen. An bestimmten Stellen wird die Haltung der Medien und die „beeinflussende“ Rolle der Medien im Zusammenhang mit den Protesten in Frage gestellt, aber der Zweck der Zitate aus den Medienkanälen ist es, die Diskurse der Regierung zu identifizieren und dazu beizutragen der chronologische Ablauf. Aus diesem Grund werden die auf die Tagesordnung wirkende Diskurse von Regierungsvertretern und vor allem von Erdoğan, nur dann aus Medienquellen zitiert, wenn sie „direkt“ im Nachrichtentext verwendet werden. Da die fraglichen Regierungsbeamten Diskurse haben, die direkt in alle Arten von Nachrichtenquellen involviert sind, ist ihre Erkennung in den Medien daher nicht mit methodologischer Komplexität und Unsicherheit verbunden. Insofern haben die bevorzugten Medienkanäle im Lichte der in der Recherche ermittelten Kriterien keine spezifische Bedeutung im Hinblick auf das Recherchethema. Daher wird im Rahmen dieser Forschung davon ausgegangen, dass die „Präferenzen von Medienkanälen“ kein manipulatives Wirkungsvermögen besitzen (vgl. Froschauer & Lueger 2009, S. 137f.). Bei der Erhebung der Informationen, die zum chronologischen Ablauf der Studie beitragen, wurde im Rahmen der festgelegten Kriterien auf den gleichen Datenpool zurückgegriffen.

## **6.2. Analyse der Proteste im Lichte der chronologischen Erzählung**

### **6.2.1. Die politische Agenda während der aufkeimenden Proteste**

Die Gezi-Proteste begannen als ökologischer Widerstand gegen das Gebäude, das die Regierung anstelle des Gezi-Parks bauen wollte, der einer der größten Parks in Istanbul ist, entwickelten sich aber später zu einer regierungsfeindlichen Bewegung, die sich über die ganze Türkei ausbreitete.

Kurz bevor die Gezi-Proteste massiv wurden, wurde mit Beschluss der „Die Große Nationalversammlung der Türkei“ bzw. Parlament am 24. Mai 2013 eine Gesetzesänderung zur Beschränkung des Alkoholverkaufs verabschiedet (trthaber.com 2013-1). Während dieser Entscheidung, die öffentliche Reaktionen hervorrief und im Sinne des laizistischen-konservativen Konflikts als manipulativ anzusehende Entscheidung (wegen des Alkoholverbots im Islam) noch diskutiert wird, wurde ein Teil der Mauer des Gezi-Parks gegenüber der Asker-Ocağı-Straße am Abend des 27. Mai, der als Starttag der Gezi-Proteste gelten kann, mit Baumaschinen abgerissen und 5 Bäume entwurzelt. Eine Gruppe von rund 50 DemonstrantInnen griff in dieser Nacht in die Baumaschinen ein und verhinderte die Fortsetzung des Abrisses und errichtete im Park Zelte, um 24 Stunden lang Wache zu halten, um sich gegen den von der Kapitalgruppe „Kalyon İnşaat“, die in dieser Studie häufig erwähnt wird, geplanten Abriss zu wehren (vgl. TMMOB İnşaat Mühendisleri Odası 2013, S. 37).

Dieser Eingriff in den Park mit einem Bagger deutete darauf hin, dass das geplante Projekt, das anstelle des Parks gebaut werden sollte, umgesetzt und konkretisiert wurde. Als diese Entwicklung die bis dahin begrenzte Reaktion von Berufsverbänden und Freiwilligen verstärkte, begann der Andrang im Park zuzunehmen. Tatsächlich begann die Menge im Park ab dem 28. Mai mit der Teilnahme von Sirri Süreyya Önder (ursprünglich ein Filmemacher), einer Abgeordneten der Partei für Frieden und Demokratie (BDP), die damals die kurdische Bewegung im Parlament vertrat, zuzunehmen, indem er in den Park kam, sich dem Widerstand anschloss und die DemonstrantInnen unterstützte, die versuchten, die Baumaschinen zu verhindern, dadurch wurde der Vorfall in den Medien reflektiert (vgl. TMMOB İnşaat Mühendisleri Odası 2013, S. 37).

Am selben Tag führte Erdogan diesen folgenden Diskurs auf der Fraktionssitzung seiner Partei. An dieser Stelle sei betont, dass kein direkter Zusammenhang zwischen der Entstehung



der Gezi-Protteste und dem angesprochenen Alkoholgesetz behauptet wird. Der Zweck der Erwähnung des Alkoholgesetzes besteht darin, Erdoğan's die laizistische-konservative Bruchlinie manipulierte Aussage an ersten Tagen der Protteste kontextuell aufzudecken:

**28.05.2013**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Viele kann die Wahrheit verdrehen. „Er tut dies wegen seines Glaubens. So, befiehlt es der Islam.“*

*Du erzählst von deinem Diebstahl und bietest das als Tapferkeit an. Mit anderen Worten, egal um welche Religion es sich handelt, eine Religion befiehlt das Richtige, nicht das Falsche. Und wenn es die Wahrheit befiehlt, wirst du dich dagegen stellen, nur weil die Religion es befiehlt? Das von zwei Trinkern gemachte Gesetz gilt für dich, aber warum soll eine Tatsache oder ein Fall zu einem Ereignis für dich zurückgewiesen werden?*

**Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Bunu birçok yere çekenler olabilir. İnancı nedeniyle yapıyor. İslam böyle emrettiği için yapıyor.”* (haberturk.com 2013-2)

*“Şecaat arz ederken sirkatin söylüyor. Yani, hangi din olursa olsun, bir din yanlışı değil doğruyu emrediyor. Doğruyu emrediyorsa bunu din emrediyor diye karşısında mı duracaksınız? İki tane ayyaşın yaptığı yasa sizin için muteber oluyor da inancın emrettiği bir gerçek, bir vaka niçin sizler için reddedilmesi gereken bir olay haline geliyor?”* (yenisafak.com 2013-1)

Diese Aussage von Erdoğan an dem Tag, an dem die Protteste auf zu keimen begannen, zeigt, dass er darauf abzielt, den laizistischen-konservativen Konflikt weiter anzufachen und damit eine Tagesordnungspunkt zu schaffen. Nach dieser Aussage wird, obwohl von Erdoğan nicht direkt erklärt wird, wer mit dem Ausdruck „zwei Trinker“ gemeint ist, von den Berechtigten der größten Oppositionspartei im Parlament CHP (Republikanische Volkspartei) ausgedrückt, dass explizit Mustafa Kemal Atatürk, der Gründungsführer der auf laizistischen Grundlagen aufgebauten Republik Türkei, sowie İsmet İnönü gemeint waren. İnönü war einer der aktivsten Politikern in den Gründungsjahren der Republik, welcher nach Atatürk den Präsidentensitz übernahm. Nun wurde Erdogan von CHP aufgefordert, zum oben genannten Thema eine Erklärung abzugeben (ntv.com.tr 2013-1). Die Antwort der AKP erfolgte jedoch

nicht auf der Ebene des Premierministers, sondern nur auf der Ebene des Sprechers der Partei, und es wurde argumentiert, dass der Ausdruck „zufällig“ ist (yenisafak.com 2013-2).

### **6.2.2. Die Ankündigung der Benennung der dritten Bosphorus-Brücke in „Yavuz Sultan Selim“ und die massiven Proteste**

Um die von den DemonstrantInnen gestoppten Bauarbeiten wieder in Gang zu bringen, griff die Polizei am Morgen des 29. Mai in den Zelten der Menschen im Park ein. Am selben Tag ließ der Spatenstich vom damaligen Ministerpräsident Recep Tayyip Erdoğan für die geplante dritte Brücke über den Bosphorus stattfinden, für die argumentiert wurde, dass sie den Waldgebieten der Stadt ernsthaften Schaden zufügen würde, da die Brücke die Nordlinie Istanbuls durchquert, wo die Rate der Urbanisierung gering ist.

Die bei dieser Zeremonie geführten Diskursen sind im Rahmen dieser Forschung in zweierlei Hinsicht wichtig. Zunächst wurde angekündigt, die Brücke, die auf ihre Bau trotz der ökologischen Debatten gedrängt wurde, nach einer umstrittenen (im Rahmen des laizistischen-konservativen Konflikts) historischen Figur zu benennen. Der damalige Präsident und das „ehemalige“ AKP-Mitglied Abdullah Gül, wer von Erdoğan nominiert wurde, gab beim Spatenstich den Namen der Brücke mit diesen Sätzen bekannt:

**29.05.2013**

#### **Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Um diesem großen Sultan zu gedenken, der stolz auf unsere Geschichte ist, der den osmanischen Staat viel größer gemacht hat, der viele Schritte unternommen hat, um unser Reich zu vergrößern, und der uns die heiligen Reliquien anvertraut hat, und um ihm unseren Respekt und unsere Dankbarkeit im historischen Bewusstsein zu zeigen. Diesen Namen haben wir gemeinsam gegeben. Hoffentlich heißt die dritte Brücke von nun an Yavuz-Sultan-Selim-Brücke.*

#### **Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*"Tarihimizle övünen, Osmanlı devletini çok daha büyüten, imparatorluğumuzu cihanşümül bir imparatorluk haline getirmekte çok fetihlere adımları olan ve Mukaddes Emanetleri bize emanet eden bu büyük sultanı, padişahı bu şekilde daime yad etmek, anmak ve ona da saygı ve şükranlarımızı bir tarih bilinci içinde göstermek için bu ismi hep beraber verdik. Bundan*

*sonra inşallah üçüncü köprü de Yavuz Sultan Selim Köprüsü olarak seslendirilecek."*  
(milliyet.com.tr 2013-1)

Vor dieser Ankündigung war der Name, welcher der Brücke gegeben werden sollte, ein heißes Diskussionsthema. Wenn man die Namenswahl Yavuz Sultan Selim behandelt, sieht man, dass Selim als der Sultan bekannt ist, der dem Osmanischen Reich, das sich bis zu seiner Regierungszeit das Territorium des Imperiums nach Westen erweiterte, mit Antritt seiner Amtszeit nach Osten ausweitet. Außerdem übernahm er die Kontrolle über viele Regionen, die den Muslimen als heilig galten. Er ist dafür bekannt, der erste osmanische Sultan zu sein, welcher den Titel des Kalifen trug. Es kann in diesem Kontext argumentiert werden, dass er von der konservativen AKP-Regierung als nützliche historische Figur angesehen wird. Neben den Merkmalen, die den „Konservativen“ entsprechen, ist die Wahl des Namens eines Sultans, der von der in dieser Studie als Teil der Laizistischen angenommenen alevitischen Minderheit wahrgenommen wird, umstritten. Den Namen eines Mannes zu wählen, welcher während seiner Regierungszeit aus der Sicht der Aleviten ein Massaker gegen sie verübt hat, ist für diese gesellschaftliche Gruppe nicht akzeptabel. Dies stellt einen wichtigen Faktor in den Diskussionen auf der „Laizismus-Konservatismus Ebene“ dar. An dieser Stelle wird angestrebt, die Diskussionen um eine Brücke, die mit ökologischer Sensibilität diskutiert wird, auf eine für die Regierung förderliche Ebene zu bringen (vgl. t24.com.tr 2013-2).

Ein weiterer Kontext dieses Spatenstichs im Rahmen dieser Forschung sind die Sätze von Erdoğan gegen diejenigen, die den aktuellen Zustand einer öffentlichen Grünanlage bzw. des Gezi-Parks im Zentrum Istanbuls erhalten wollen, bei der Zeremonie eines Bauprojektes, das ökologische Probleme verursacht, indem es die unvermarkteten Gebiete Istanbuls in neue Anlagegebiete für Kapital umwandelt:

**29.05.2013**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Irgendjemand kommt und sagt: „Im Gezi-Park ist so und so passiert.“ Sie wollen auf dem Taksim-Platz demonstrieren, und so. Was auch immer Sie tun. Wir haben die Entscheidung getroffen, wir werden sie so verarbeiten, wie wir uns entschieden haben.*

### **Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Birileri geliyor, Gezi Parkında yok şöyle olmuş, yok böyle olmuş. Taksim Meydanı’nda gösteri yapacaklar, şudur, budur. Ne yaparsanız yapın. Biz kararı verdik, verdiğimiz gibi bunu işleyeceğiz.”* (milliyet.com.tr 2013-1)

An diesem Punkt wird erkannt, dass Erdogan zusätzlich zu dieser Namensgebung, die laizistischen Reaktionen hervorrief, das Bedürfnis verspürte, die Gezi-Protteste zu erwähnen und eine aggressive Haltung gegenüber dem Protest zu zeigen. Es wird davon ausgegangen, dass „Wahrung des Mythos der Neutralität in der Gesellschaft“, was Schiller als eine Notwendigkeit in Bezug auf Manipulation definierte bzw. das Mythos, mit dem die Menschen, Institutionen und insbesondere die Vorsitzenden, die das Land regieren, eingehalten werden sollte. Dies bedeutet, dass die Regierung eine unparteiische Haltung an den Tag legen und sich von Interessenkonflikten fernhalten soll. Dies konnte von der Regierung bei der Vergrößerung der Gezi-Protteste nicht gewahrt werden. Ganz im Gegenteil positioniert sich Erdogan sehr klar in diesem Konflikt. Es gelingt ihm somit nicht, den oben beschriebenen Mythos der Neutralität zu wahren (vgl. Schiller 1974, S. 11f.). In diesem Zusammenhang ist zu sehen, dass die Schritte, die unternommen wurden, um einen ökologischen Protest, welcher gegen ein „gewinnbringendes“ Projekt ist, in einen Teil des laizistischen-konservativen Konflikts zu verwandeln, die Teilnahme größerer Massen an den Protesten nicht verhindern konnten, da die für die Wirkung der Manipulation notwendige neutrale Position nicht erreicht wurde.

Tatsächlich versammelte sich die Gruppe im Park später am Tag wieder sowie dichter, und fing an, sich nochmal im Park niederzulassen. Am Morgen des 30. Mai griff die Polizei die von den DemonstrantInnen errichteten Zelte an, woraufhin die Zelte niedergebrannt wurden, was als Faktor gedeutet wurde, der die soziale Reaktion verstärkte (vgl. TMMOB İnşaat Mühendisleri Odası 2013, S. 37f.).

Diese harten und unverhältnismäßigen Eingreifen waren ein weiterer Faktor, der den Mythos der Neutralität in der Gesellschaft beschädigte und die Masse des Protests vergrößerte. Denn die Praktiken der Institutionen wie städtische Polizei oder Polizeiorganisationen werden von der Gesellschaft akzeptiert, wenn sie den Mythos aufrechterhalten, dass sie in der Lage sind, die Gesetze durchzusetzen und nicht aus politischen Motiven zu handeln. Die Tatsache, dass sowohl der Ministerpräsident als auch die Polizei eine so strenge und voreingenommene Haltung gegenüber Menschen gezeigt haben, die einen Park in der Stadt schützen wollten, hat

die Interesse der Segmenten der Gesellschaft geweckt, die von dieser strengen und/oder voreingenommenen Politik des Staates betroffen sind (vgl. Schiller 1974, S. 11f.). Diese imperfekte Manipulation hat ein Massenprotest entstehen lassen, der ermöglicht, dass die Laizistischen, die besorgt über die Politiken der Regierung sind, die den laizistischen Staat bedroht; diejenigen, die über die ökologischen Schäden besorgt sind, die durch die Urbanisierung verursacht werden; TierrechtlerInnen; die linken Gruppen, die sich der Vermarktung öffentlicher Räume widersetzen; Frauen; Minderheitengemeinschaften wie Aleviten, Kurden oder LGBTI+ sich gegen neoliberale „Macht“ schließen und die Menschen aus verschiedenen Gruppen gemeinsam gegen einen Machtakt eine Haltung einnehmen lässt und die Ebene für Kampf.

### **6.2.3. Die Ausbreitung der Proteste auf die ganze Türkei und der Diskurs „Wir werden auch die Moschee bauen.“**

Mit der Zunahme der Protestbeteiligung begannen die Gezi-Proteste, die massiv wurden und sich ab dem 31. Mai auf andere Städte ausbreiteten, zu einem Kampf um die Vorherrschaft auf dem Taksim-Platz in Istanbul und dem direkt daneben gelegenen Gezi-Park zwischen der Polizei und den DemonstrantInnen (vgl. TMMOB İnşaat Mühendisleri Odası 2013, S. 37f.). Interventionen mit einer großen Zahl der BereitschaftspolizistInnen und vielem Tränengas waren unwirksam bei der Unterdrückung der Proteste, die sich auf wichtige Städte des Landes wie Ankara, Mersin und Izmit ausbreiteten und ein regierungsfeindliches Bündnis spiegelte. Im Gegenteil begannen die Interventionen, die soziale Reaktion zu verstärken (vgl. ntv.com.tr 2013-2; vgl. TMMOB İnşaat Mühendisleri Odası 2013, S. 37f.). Ebenfalls verließ die Polizei am 1. Juni das Gebiet und überließ den DemonstrantInnen die Kontrolle über den Taksim-Platz und den Gezi-Park (hurriyet.com.tr 2013-6).

Bei der Eröffnung des neuen Gebäudes des Osmanischen Archivs am 2. Juni gab Tayyip Erdoğan eine neue Erklärung ab, um das Thema der Zerstörung einer der wichtigsten Grünflächen der Stadt zu manipulieren und sie in den „laizistischen-konservativen“ Konflikt zu bringen:

**02.06.2013**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Ja, wir werden auch eine Moschee bauen. Ich werde dafür keine Erlaubnis vom CHP-Führer bekommen, ich werde sie nicht von ein paar Plünderern bekommen. Diejenigen, die für uns gestimmt haben, haben dies bereits genehmigt.*

**Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Evet cami de yapacağız. Ben bunun iznini gidip de CHP genel başkanından alacak değilim, birkaç çapulcudan alacak değilim. Bize oy verenler bunun yetkisini verdi zaten.”*  
(hurriyet.com.tr 2013-4)

Die Schlussfolgerung ist, die aus dieser Aussage des Ministerpräsidenten im Zusammenhang mit den Gezi-Protesten gezogen werden kann, dass Erdogan die seine Partei an die Macht bringende soziale Segmente als Grundlage für die Tätigkeiten der Regierung lanciert. Dass er das Element, das ihn an die Macht gebracht hat, als „die für uns Gestimmten“ und nicht als „gemeinsame Entscheidung aller Bürger“ definiert, ist jedoch im Sinne des „Mythos der Neutralität“ fehlerhaft (vgl. Schiller 1974, S. 11f.). Da die gewählten Regierungen ihre Autorität nicht nur von denen übernommen haben, die für sie gestimmt haben, sondern von der gesamten Wählerschaft. Und sie führen ihren Diskurs mit dem Anspruch, der Führer der gesamten Gesellschaft zu sein (in gewisser Weise, indem sie einen der wichtigen Mängel der repräsentativen Demokratie ignorieren).

Doch neben solchen Manipulationsfehlern, die in diesem Beispiel identifiziert und in verschiedenen Teilen der Analyse immer wieder aufgedeckt wurden, ist die anhaltende Strategie, von der die AKP die Ergebnissen zugunsten der Regierung erwartet, „das Auslösen der laizistischen-konservativen Bruchlinie“. Es lässt sich argumentieren, dass die AKP-Regierung weiterhin ihre Strategie der Manipulation des laizistischen-konservativen Konflikts umsetzt, während sie die gesellschaftlichen Mythen, die laut Schiller für die Manipulation notwendig sind, ständig und widersprüchlich untergräbt und damit die Proteste verschärft.

Die Aussage „*ja, wir werden auch eine Moschee bauen*“ bzw. das Problem als „eine Moschee zu bauen (oder nicht zu bauen)“ zu definieren, kann ebenfalls als Beispiel für diesen Manipulation akzeptiert werden, damit die Proteste von der Gesellschaft im Kontext des

laizistischen-konservativen Konflikts wahrgenommen werden. Im gleichen Satz wird der Vorsitzende der größten Oppositionspartei auch als Gegenseite der AKP in der Frage des Baus einer Moschee positioniert.

Die Pläne der Regierung am Taksim-Platz und seiner Umgebung (als symbolträchtiger Ort in Bezug auf die Geschichte der Republik) beschränken sich nicht auf den Gezi-Park. Die Idee, eine Moschee in Taksim zu bauen, wurde in dieser Erklärung nicht zum ersten Mal zum Ausdruck gebracht (sehirplanlama.ibb.istanbul 2021). Die Projekte der AKP rund um Taksim bzw. in einem der meistbesuchten Punkte Istanbul (damit ein geeignetes Projektgebiet zur Erzielung von Einnahmen) nur mit symbolischen Gründen zu bewerten, hieße jedoch, mit der Wirkung der durchgeführten Manipulationen zu interpretieren.

In der Fortsetzung der Aussage ist zu sehen, dass Erdogans Haltung, die den Mythos der Neutralität verletzt, auch in der Regierung „diskutiert“ wurde. Denn Manipulation ist, wie Schiller feststellte, eine Methode, um das Ziel ohne Widerstand zu erreichen, und in diesem Zusammenhang hat die Existenz von „fünf Grundmythen“, die der Autor für den Erfolg von Manipulation definiert, eine wichtige Auswirkung auf die Manipulation der Gesellschaft ohne Notwendigkeit für einen Kampf (vgl. Schiller 1974, S. 4f.). Die Tatsache, dass das Element Ausgewogenheit in der Manipulationspolitik fehlt, beeinflusste die Manipulation im Prozess der Verbreitung der Proteste negativ trotz Erdoğan's Ziel, mit seinen Diskursen den laizistischen-konservativen Konflikt zu manipulieren und somit die Unterstützung der Gesellschaft zu gewinnen. Es kann argumentiert werden, dass Erdoğan der Schaden, der durch diese Haltung verursacht wurde, von einigen Beamten in den Regierungskadern übermittelt und die folgende Erklärung auf der Grundlage dieser Warnungen abgegeben wurde:

**02.06.2013**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Jemand kommt heraus und sagt: „Herr Premierminister, diese seien sehr provokativ.“ Ich habe kein Problem damit, zu provozieren. Zwei und zwei machen vier; vier im Sommer und vier auch im Winter. Der Name davon ist die Wahrheit. Niemand hat die Macht, die Fakten auf den Kopf zu stellen. Wir laufen für sie. Was es erfordert, werden wir immer tun.*

### **Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Birileri çıkıyor. Sayın başbakan bunlar çok tahrik edici oluyor diyor. Benim tahrik etmek gibi bir derdim yok. İki kere iki dört eder, yazın da dört kışın da dört. Bunun adı hakikattir gerçektir. Hakikatleri gerçekleri ters yüz etmeye kimsenin gücü yetmez. Biz onlar adına koşuyoruz. Bu neyi gerektiriyorsa onu yapacağız.” (hurriyet.com.tr 2013-4)*

Als die Proteste zunahmen, nahm natürlich die Zahl der Personen zu, die Ziel von Polizeigewalt waren. Ebenfalls wurden im von der türkischen Ärztekammer (türkisch: Türk Tabipler Birliği) am 2. Juni veröffentlichten Bericht mehr als tausend Verletzungen, von denen einige irreversibel sind (wie Augenverlust), erwähnt, sowie das Aktionen der Polizei mit Verletzungsabsicht bei diesen Verletzungen betont (vgl. TMMOB İnşaat Mühendisleri Odası 2013, S. 40). Tatsächlich kam es am 3. Juni zum ersten Verlust von Menschenleben bei den Protesten (cnnturk.com 2013-1). Ein Demonstrant namens Mehmet Ayvalitaş starb in Istanbul, und ein Demonstrant namens Abdullah Cömert starb während der Proteste in Hatay (cnnturk.com 2013-1; trthaber.com 2013-2).

In diesem Prozess war die Haltung der Medien ein weiteres Thema, das bei den Protesten Reaktionen hervorrief. In diesem Rahmen lässt sich argumentieren, dass die Positionierung der „Mainstream-Medien“ während der Gezi-Proteste in fast allen Provinzen der Türkei zu einem populären Diskussionsthema in der Gesellschaft wurde und diese Diskussionen nachhaltig die Annäherungen der Regierung und auch der Opposition über die Medien veränderten.

In diesem Zusammenhang versammelten sich DemonstrantInnen vor dem Gebäude von NTV (einer der wichtigsten Nachrichtensender der Türkei), und argumentierten, dass der Sender nicht ausreichend über die Proteste berichtete (milliyet.com.tr 2013-2; vgl. TMMOB İnşaat Mühendisleri Odası 2013, S. 40). Es kann in diesem Rahmen argumentiert werden, dass die AKP aufgrund der Verstärkung der Proteste nicht die Kraft aufbringen konnte, die Element-Ausgewogenheit zu schützen, die in der Staatsmacht und dem Druck auf die Medien enthalten sein sollte (vgl. Schiller 1974, S. 19f.). Ebenfalls können die Gezi-Proteste als eines der ersten Beispiele, insbesondere in der Türkei, für soziale Kämpfe angesehen werden, die die Regierungen aufgrund der Entwicklungen in den sozialen Medien und im Internetjournalismus dazu drängen, ihre derzeitigen „veralteten Kontrollmethoden“ zu überprüfen. Insofern lässt sich argumentieren, dass die durch globale technologische Entwicklungen schon zunehmende Geschwindigkeit mancher Veränderungen im



Medienverständnis in der Türkei noch zugenommen hat, weil die AKP-Regierung das gesellschaftliche Misstrauen verstärkte und den „Mythos des Medienpluralismus“ in der Gesellschaft nicht bewahren konnten.

Während die Proteste so weitergingen, bereitete sich Erdogan auf seine Reise nach Marokko vor. In diesem Zusammenhang hielt er vor der Reise eine Pressekonferenz ab. Aber natürlich waren die Gezi-Proteste der wichtigste Tagesordnungspunkt der Konferenz. Er verwendete die folgenden Aussagen bei dieser Konferenz:

**03.06.2013**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Wir hatten keine Probleme mit diesen Arbeiten zur Fußgängerisierung, aber hier einen solchen Schritt zu tun, ist ein organisierter Schritt mit internen und externen Verbindungen. Meine Nation und BürgerInnen mit gesundem Menschenverstand sollten nicht zu diesem Trick kommen; sie sollten nicht. „Die Bäume werden hier gefällt“, oder so, die sind nicht unschuldig. So etwas kommt nicht in Frage.*

**Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*"Bu yayalaştırma çalışmalarına yönelik yine herhangi bir sıkıntı yaşamadık ama şu anda burada böyle bir adımın atılması organize, içeriden, dışarıdan bağlantıları olan bir adımdır. Akliselim sahibi benim milletimin, vatandaşımın bu oyuna gelmemesi gerekir. Gelmemesi lazım. Burada masumane olarak ağaçlar kesiliyor, bilmem ne böyle birşey zaten söz konusu değil." (cnnturk.com 2013-2)*

Im Lichte der obigen Aussagen kann Erdogans Ansatz im Kontext von Schillers „Mythos der Abwesenheit sozialen Konflikts“ betrachtet werden. Während Erdoğan mit den Worten „meine Nation und meine BürgerInnen“ vorgibt, an die ganze Gesellschaft zu appellieren, bezeichnet er die DemonstrantInnen als „die Leute mit internen und externen Verbindungen“ und positioniert sie damit in seinem Diskurs als „die Menschen, die kein Teil dieser Gesellschaft sind.“ Nach dem von der AKP-Regierung gezeichneten Bild gibt es zwar keine Reaktion und keinen Konflikt, der durch neoliberale Politik in der Gesellschaft verursacht wird, aber ein Konflikt entsteht aufgrund der Existenz einer „außer-gesellschaftlichen Intervention“.

Zudem stellt die AKP in ihrer Manipulationsstrategie nicht direkt ein Spannungsfeld zwischen den beiden „gleichwertigen“ gesellschaftlichen Segmenten dar. Vielmehr wird die Gesellschaft mit Ausdrücken wie „*meine Nation*“ als monolithisch definiert (vgl. cnnturk.com 2013-2; vgl. Schiller 1974, S. 17f.). Diejenigen, die sich nicht an die aktuelle Politik halten, werden versucht, zu marginalisieren oder als „Minderheit“ dargestellt zu werden. Diese Strategie trägt dazu bei, die Existenz eines „ernsthaften und tiefgreifenden“ sozialen Problems in der Gesellschaft zu verschleiern. Ansonsten beeinträchtigt es die neoliberale Regierung, die sozialen Ungleichheiten in der freien Marktordnung auf die Tagesordnung gesetzt zu werden und die Gesellschaft das manipulierte Konfliktgebiet zu verlassen sowie sich auf einer Ebene niederzulassen, auf der soziale Konflikte „verdientermaßen“ untersucht und diskutiert werden (vgl. Schiller 1974, S. 17f.). Stattdessen wird der Gesellschaft über die Medien das Bild von „marginalen Problem-Produzenten in einer monolithischen Gesellschaft“ vor Augen geführt. Wenn man Schillers Ansatz in der gesamten Arbeit betrachtet, lässt sich argumentieren, dass er mit der Aussage „verdientermaße Untersuchung“ bezeichnet, „die Ungleichheit beim Zugang zu den Ressourcen des Landes diskutiert zu werden, indem sie als Hauptproblem wahrgenommen wird“ (vgl. Schiller 1974, S. 17f.).

Erdoğan setzte seine Ausführungen nach diesem Diskurs fort und machte eine Erklärung, die darauf abzielte, die Diskussion auf die Ebene des laizistischen-konservativen Konflikts zu bringen:

**03.06.2013**

#### **Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Hier ist das Geschehen, die Topçu-Kaserne\* zu bauen. Es ist die Sache, dass die LeiterInnen einer Nation ihre Geschichte und Kultur schützen. 1780 wurde dieses Bauwerk dort als Äquivalent zur Selimiye-Kaserne hergestellt. Später wurde diese Kaserne leider von der CHP-Mentalität abgerissen, als Lütfü Kırdar Gouverneur und Bürgermeister war und an ihrer Stelle wurde das Taksim-Stadion gebaut. Kannst du dir vorstellen? Jetzt steckt hinter all diesen Ereignissen auch die CHP-Mentalität sowie die Extremisten; sie machen diese Dinge in einer gemeinsamen Solidarität.*

\* türkischer Name: Topçu Kışlası

### **Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Burada yapılacak olan bir Topçu Kışlası olayıdır. Bu bir milletin yöneticilerinin tarihine kültürüne sahip çıkmasıdır. Sene 1780 orada bu eser yapılmış Selimiye Kışlası'nın muadili olarak bu yapılmış. Daha sonra CHP zihniyeti tarafından Lütfü Kırdar'ın vali ve belediye başkanı olduğu dönemde bu kışla maalesef yıkılmış, yerine Taksim Stadı yapılmış. Düşünebiliyor musunuz? Şimdi zaten bütün bu olayların arkasında aynı zamanda CHP zihniyeti var, aşırı uçlar var, müşterek bir dayanışma içinde şu anda bunları yapıyorlar.”*  
(cnnturk.com 2013-2)

Wie in den Abschnitten der Recherche erwähnt, in denen der symbolische und historische Hintergrund der Gezi-Protteste erklärt wird, haben die Ausrufung der Republik in der Türkei und der „Einparteienregierung der Gründungspartei CHP (1923-1950)“ einen mit der Laizisierung des türkischen Staates verflochtenen Charakter (vgl. Bozkurt 2010, S. 216). Daher kann argumentiert werden, dass die vor-republikanische Zeit von den Konservativen unabhängig von der Art der Politik des Osmanischen Reiches als „Element des Konservatismus“ angesehen wurde. An dieser Stelle kann verteidigt werden, dass Mustafa Kemal Atatürk, wer das Prinzip des Laizismus übernahm, eine klare Grenze zwischen der Republik Türkei und der osmanischen Zeit zog und die den Diskursen der heutigen konservativen Politik nicht geeignete Politik führte, von den Konservativen nicht direkt angegriffen wird. Stattdessen wurde die „CHP“ als Ziel bestimmt. Die Ursachen dieser Strategie der konservativen Parteien können außerdem auch diskutiert werden.

In diesem Zusammenhang hat das Gebäude „Topçu-Kaserne“, das während der „Einparteienregierung“ abgerissen wurde und mit verschiedenen Eigenschaften (Kaufhaus, Residenz usw.) im Einklang mit der neoliberalen Politik wieder aufgebaut bzw. nachgeahmt werden sollte, eine weitere für die Manipulation geeignete Eigenschaft im Kontext des laizistischen-konservativen Konflikts. Erdogan charakterisierte in seiner Erklärung den „Wiederaufbau“ des Gebäudes, *„dass die LeiterInnen einer Nation ihre Geschichte und Kultur schützen“* und versuchte, die Bedeutung der Protteste zu manipulieren, indem er sie auf eine kulturelle Grundlage stellte.

Später der Pressekonferenz ist als Ergebnis der gegenseitigen Dialoge mit den Journalisten zu sehen, dass Erdoğan Erklärungen abgab, die die Manipulation fehlerhaft machten. Schließlich erscheinen seine Aussagen nach den hintereinander gestellten Fragen der JournalistInnen

nicht geeignet zu den Erfordernissen der Manipulation, sowohl im Zusammenhang mit dem „Mythos der Neutralität“ und „Mythos der Abwesenheit sozialen Konflikts“:

**03.06.2013**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Momentan halten wir mindestens 50 Prozent dieses Landes mit Mühe in ihren Wohnungen und wir sagen ihnen: 'Oh, seid geduldig, kommt nicht zu diesem Trick.*

**Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*"Şu anda evlerinde bizim zorla tuttuğumuz bu ülkenin en az yüzde 50'si var ve biz onlara diyoruz ki; 'aman sabırlı olun sakın bu oyunlara gelmeyin.'" (cnnturk.com 2013-2)*

Diese Abweichung kann auch ein Forschungsthema für verschiedene Sozialwissenschaften sein und es kann argumentiert werden, dass sie ein systemisches Vorgehen im Sinne von Manipulation schädigt. Denn ein Politiker mit dem Titel und der Macht des Premierministers produzierte auf die Frage eines Journalisten einen Diskurs, der seine Anhänger fast auf „50 %“ beschränkte und seine Unterstützer als eine der Seiten einer zweigeteilten Gesellschaft positionierte, nachdem er auf der Pressekonferenz die Aussage „*Meine Nation*“ verwendet hatte. Es lässt sich als Fehler interpretieren, der nach der Verlängerung der Pressekonferenz mit Journalistenfragen begangen wurde. Und in diesem Rahmen beruhte dieser Diskurs nicht auf einer systematischen Manipulationsstrategie. Denn dieser Diskurs hat eine Bedeutung zuungunsten der Regierung, die die Position der Macht als „diejenige Stelle, die entscheidet, die Macht zur Ausführung hat und seine Legitimation von der Gesellschaft nimmt“, zur Diskussion stellt. Gleichzeitig präsentiert er der Gesellschaft als Regierungschef seine Identität, „die unabhängig von Interessenkonflikten dargestellt werden sollte“, als eine Konfliktpartei (vgl. Schiller 1974, S. 11f.). An dieser Stelle sei natürlich betont, dass sich der Ausdruck „mindestens 50 Prozent“ (Basierend auf der Prozent der Stimmen - AKP bei den Parlamentswahlen 2011) auf den konservativen Segmenten bezieht und in diesem Zusammenhang auf die laizistische-konservative Bruchlinie zielt. Daher kann argumentiert werden, dass die Strategie der AKP, den laizistischen-konservativen Konflikt zu manipulieren, fehlerhafte Elemente im Kontext von Schillers Mythen enthält.

Wie in den theoretischen Diskussionen erwähnt, steigt das Bedürfnis insbesondere für das Werkzeug „Manipulation“, wenn die Kontrolle über die Macht gefährdet ist (vgl. Schiller

1974, S. 1f.). Man kann argumentieren, dass der Manipulationsfehler in diesem Beispiel darin besteht, dass erforderliche Balancen nicht umgesetzt werden, die bei der Anwendungsstrategie der Manipulation des laizistischen-konservativen Konflikts berücksichtigt werden müssen, auch mit der Wirkung von Erdoğan's individuellen Fehlern.

Schließlich begannen die Konflikte in der Nacht des 3. Juni auf dem Istanbuler Stadtteil Dolmabahçe auszusehen, der ebenfalls sehr nahe am Taksim-Platz liegt. Da die „Residenz des Premierministers“ in Dolmabahçe zu einem neuen Ziel der DemonstrantInnen wurde, nachdem die Polizei den Gezi-Park und den Taksim-Platz den DemonstrantInnen überlassen hatte. Aufgrund der Beschaffenheit des Gebäudes verschärften sich die Konflikte zwischen der Polizei und den DemonstrantInnen. Während der Ereignisse kam es zu zahlreichen Verhaftungen (vgl. TMMOB İnşaat Mühendisleri Odası 2013, S. 40).

Der Morgen des 4. Juni verlief in Istanbul ohne Zwischenfälle, da die Polizei den Park bereits verlassen hatte. Tatsächlich hat sich der Park in ein Quartier für DemonstrantInnen verwandelt. Allerdings kam es zu Konflikten zwischen der Polizei und den DemonstrantInnen, als sich die DemonstrantInnen nachts erneut der „Residenz des Premierministers“ zuwandten. Während diese zeitweiligen Konflikte dauerten, wurden weiterhin verschiedene Fälle von Überweisungen an Gerichte und unverhältnismäßige Polizeieinsätze aus der ganzen Türkei gemeldet (vgl. TMMOB İnşaat Mühendisleri Odası 2013, S. 41).

Am selben Tag fand ein Treffen zwischen dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Bülent Arınç und Präsident Abdullah Gül über die Gezi-Proteste statt. Nach dem Treffen gab der stellvertretende Ministerpräsident folgende Erklärung in der Pressekonferenz ab (vgl. hurriyet.com.tr 2013-7):

**04.06.2013**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Unser geschätzter Präsident und Premierminister führen Gespräche. Es gibt einige Gründe, warum es heute so ist. Mein Job ist stellvertretender Premierminister. Ich möchte unsere Reden als Gedanken unserer Regierung zu diesen Themen vermitteln.*

*Ich wollte ihre Meinung zu den Protesten erfahren, die leider eine ganz andere Dimension angenommen haben. Ich wollte mich mit ihm darüber beraten, wie wir die Gesellschaft besänftigen können.*

**Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Sayın cumhurbaşkanımız ve başbakanımız görüşmeler yapmaktadır. Bugün olmasının temelinde bazı sebepler var. Görevim başbakanlık vekilliğidir. Konuşmalarımızı da hükümetimizin bu konulardaki düşünceleri olarak aktarmak istiyorum.*

*Maalesef çok farklı bir boyut kazanan gösteriler konusunda kendilerinin düşüncelerini almak istedim. Toplumunu nasıl yatıştırabileceğimizi kendisiyle istişare etmek istedim.”*  
(hurriyet.com.tr 2013-7)

Es lässt sich argumentieren, Arınçs Betonung „*als Gedanken unserer Regierung*“ zu Beginn seiner Aussage zu zeigen, dass sie sich der Manipulationsfehler bewusst sind, die in Erdoğan's Rede gemacht wurden und die die Mythen in der Gesellschaft beschädigen. Daneben ist es ein Zeichen, dass sie planen einen Schritt zurückzutreten, indem darauf geachtet wird, keinen Widerspruch mit Erdoğan zu haben. Tatsächlich entschuldigte er sich in der Fortsetzung der Erklärung zwar auf diese Weise bei den DemonstrantInnen für „die extreme Gewalt der Polizei“. Er versuchte jedoch, eine Unterscheidung zwischen „die Menschen, die auf der Straße Zerstörung anrichten“, und „die Anderen“ zu definieren, um Erdogans strenge Haltung nicht zunichtezumachen, die „den Mythos der Neutralität“ beschädigt (vgl. Schiller 1974, S. 11f.):

**04.06.2013**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Bei diesem ersten Vorfall war die extreme Gewalt fehlerhaft, die gegen diejenigen gezeigt wurde, die umweltbewusst gehandelt haben. Ich entschuldige mich bei unseren Menschen. Aber ich glaube nicht, dass wir denjenigen, die Zerstörung auf den Straßen anrichten, eine Entschuldigung schulden.*

### **Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“O ilk olayda çevre duyarlılığıyla hareket edenlere karşı yapılan aşırı şiddet gösterisi yanlıştır o insanlarımızdan özür diliyorum. Ama sokaklarda tahribat yapanlara özür borcumuz olduğunu düşünmüyorum.”* (hurriyet.com.tr 2013-7)

Es kann argumentiert werden, dass Bülent Arınç versuchte, wer in derselben Pressemitteilung seinen Diskurs über den Zweck der Protesten und die Haltung der Regierung detailliert darlegte, den von Erdoğan beschädigten Mythos der Neutralität zu verbessern:

**04.06.2013**

### **Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Die Regierung führt das Land. Wir können auch Fehler machen, wenn wir das Land führen. Wir können mehr oder weniger tun. Alles, was wir tun, unterliegt einer gerichtlichen Überprüfung. Wenn wir über die Folgen unserer falschen Taten nachdenken müssen, haben wir möglicherweise einen Dienstfehler gemacht.*

*Was eine Regierung mit gerichtlicher Überprüfung und öffentlicher Kontrolle tun kann, ist, die Ereignisse kaltblütig zu betrachten. Pluralismus und Partizipation... ohne sie zu leugnen, müssen wir handeln, indem wir das spezifische Gewicht ihrer Worte kennen. Wenn wir das Problem zu Beginn der Ereignisse klar betrachten könnten, hätten wir gesehen, dass es sich um eine Umweltsensibilität handelt.* (hurriyet.com.tr 2013-7)

### **Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Hükümet ülkeyi yönetiyor. Biz ülkeyi yönetirken yanlış da yapabiliriz. Fazla da eksik de yapabiliriz. Bizim yaptığımız her şeyin bir yargısal denetimi vardır. Yanlış işlerimizin karşılığını düşünmek gerekirse, hizmet kusuru da izlemiş olabiliriz.”* (hurriyet.com.tr 2013-7)

*“Yargısal denetimle kamuoyunun denetimiyle bir hükümetin yapacağı şey olaylara soğuk kanlı bakmak. Çoğulculuk ve katılımcılık bunları inkar etmeden söyledikleri sözlerin özgül ağırlığını bilerek hareket etmek zorundayız. Olaylar başladığında meseleye net bakabilseydik bunun bir çevre duyarlılığı olduğunu görürdük.”* (hurriyet.com.tr 2013-7)

Über diese Aussage kann argumentiert werden, dass Arınç mit der Aussage „Kaltblütigkeit“ im Wesentlichen eine „Rückkehr zu einer neutralen Haltung“ gezielt. Insofern genehmigt er

die unverhältnismäßigen Eingriffe „nicht“, während er die Gründe der Proteste vorbringt (vgl. Schiller 1974, S. 11).

Dabei kann diese Aussage auch als ein Versuch interpretiert werden, den Charakter der Proteste auf „Umweltsensibilität“ zu reduzieren. Diese Reduzierung hat auch eine Bedeutung, die das Wesen sozialen Konflikts verzerrt (vgl. Schiller 1974, S. 6f.). Denn die Definition „Umweltsensibilität“ ist eine Aussage, die möglich erscheint, um eine Lösung im derzeitigen System zu finden, sowie ihr systemischer Kontext ist äußerst schwach und bedeutet insofern eine Manipulation. Denn neoliberale Politik schadet der Umwelt und kann soziale Reaktionen hervorrufen. Diese Schäden und ihre Folgen sind jedoch komplex und systemisch. In diesem Rahmen lässt sich argumentieren, dass es manipulativ ist, die Umweltschaden wegen des Projektes so zu erklären, dass sie durch die Aufmerksamkeit der aktuellen „neutralen“ Institutionen verbessert werden kann (vgl. Schiller 1974, S. 11f.).

Darüber hinaus zielt er mit seinem Diskurs *„Alles, was wir tun, unterliegt einer gerichtlichen Überprüfung“* darauf ab, die Botschaft zu vermitteln, dass die systeminternen Kontrolle und Lösungen möglich sind und die Gesellschaft nicht ihre eigene Lösung produzieren muss, indem sie auf die Straßen gehen (vgl. Schiller 1974, S. 11f.).

Laut Arınç ist die Gesellschaft, der er diese Botschaft übermittelt, der Eigentümer der Republik, die „durch die Bemühungen jedes Einzelnen verherrlicht“ wird. Es lässt sich argumentieren, dass dieser Diskurs den „Mythos der Abwesenheit sozialen Konflikts“ stärkt (vgl. Schiller 1974, S. 16f.):

#### **04.06.201**

##### **Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Auf einen Punkt möchte ich besonders eingehen. Wir alle haben dieses Land am 29. Oktober 1923 gegründet. Jeder von uns besitzt es. Seit 90 Jahren ist diese Republik durch die Bemühungen jedes Mitglieds unserer Nation gewachsen, erhaben und heute erreicht.*

##### **Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Özellikle bir hususun üzerinde durmak isterim. Bu ülkeyi 29 Ekim 1923’te hepimiz birlikte kurduk. Ferdimizin her biri bunun sahibidir. 90 yıl boyunca bu cumhuriyet milletimizin her ferdinin emekleriyle alın terleriyle büyüdü yüceldi ve bugünlere ulaştı.”* (hurriyet.com.tr 2013-7)



#### **6.2.4. Die Schritte der DemonstrantInnen gegen die Politik der Manipulation der Regierung**

Gegen die Versuche der Regierung, den laizistischen-konservativen Konflikt zu manipulieren, indem sie den Zweck der Proteste verzerren, fallen auch verschiedene Gegenbewegungen der DemonstrantInnen auf. Da fällt das Datum des 5. Juni mit dem „Mirac Kandili“ zusammen, der in der Geographie der Türkei als ein religiöser Tag anerkannt ist (da die religiösen Tage und Feiertage nach dem Hijri-Kalender bestimmt werden, sind die Daten von Jahr zu Jahr unterschiedlich), wurden „Kandil simits“ (ein Art von Brötchen) verteilt, die für Kandil-Tage produziert werden, und Gebete von der Gruppe gelesen, die sich „Antikapitalistische MuslimInnen“ nannte (vgl. hurriyet.com.tr 2013-8; vgl. hurriyet.com.tr 2013-9; vgl. TMMOB İnşaat Mühendisleri Odası 2013, S. 42).

Die Proteste gingen in ähnlicher Weise weiter. Am 8. Juni verrichteten „die antikapitalistischen MuslimInnen“ im Park Freitagsgebete, die auch in diesem Zusammenhang interpretiert werden können (hurriyet.com.tr 2013-9). In diesem Freitagsgebet werden der Öffentlichkeit die Argumente, die sich verteidigen lässt, dass antikapitalistische Elemente beinhalten, in einer religiösen Art und Weise vorgetragen. Besonders auffällig an dieser Stelle ist die Existenz eines oppositionellen Diskurses, der die diskursiven Grenzziehungen der Regierung für das von ihr manipulierte gesellschaftliche Konfliktfeld zunichte macht und im religiösen Bereich einen antikapitalistischen Ansatz auf die Tagesordnung bringt:

**08.06.2013**

#### **Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Wir haben uns diesen Freitag im Taksim-Gezi-Park getroffen und sind gekommen, um diejenigen zur Rechenschaft zu ziehen, die das Land geplündert haben. Dieser Angriff ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Es ist legitim, gerecht und caiz\*, dass Menschen ihre Rechte als Einheit schützen. Niemand wird in der Lage sein, Unrecht zu tun, indem er sich auf die Macht verlässt, die er durch ungerechte Wege erlangt hat. Sie werden keinen Propheten sehen, der die HerrscherInnen gegen sein Volk unterstützt. Die derzeitige Regierung liest auf allen Plattformen Gedichte von Necip Fazıl und Mehmet Akif\*\* vor. Wir antworten dem Ministerpräsidenten von hier aus mit den Versen Allahs.*

\* Eine religiöse Aussage: statthaft

\*\* Necip Fazıl Kısakürek und Mehmet Akif Ersoy sind die berühmten, politischen und konservativen Dichter in der Türkei.

### **Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Bu Cuma saatinde Taksim Gezi Parkı’nda buluştuk ve ülkeyi talan edenlerden hesap sormaya geldik. Bu saldırı bir insanlık suçudur. İnsanların birlik olarak haklarını savunması meşrudur, haktır, caizdir. Artık kimse, haksız yollardan elde ettiği güce güvenerek haksızlık yapamayacak. Hiçbir peygamber göremezsiniz ki halkına karşı hükümdarları desteklesin. Mevcut iktidar her platformda Necip Fazıl’dan, Mehmet Akif’ten şiirler okuyor. Biz de Başbakan’a buradan Allah’ın ayetleri ile cevap veriyoruz”* (hurriyet.com.tr 2013-9)

### **6.2.5. Die Diskurse „Sie betraten die Moschee mit Bierflaschen“ und „Sie griffen meine Mädchen mit Kopftuch an“**

Es kann argumentiert werden, dass einige der Diskurse, die während der Gezi-Proteste geführt wurden und die laizistische-konservative Bruchlinie manipulierten, die Grenzen der vollen aktiven Zeit der Proteste überschritten und danach auf verschiedene Weise fortgesetzt wurden. Die beiden bekanntesten Beispiele hierfür sind der „Kabataş-Vorfall“ und „Betreten die Moschee mit Bierflaschen“, die lange auf der öffentlichen Agenda blieben (vgl. cumhuriyet.com.tr 2015). In Kabataş soll laut Erdogans Vorwürfen eine Gruppe von DemonstrantInnen eine „Frau mit Kopftuch“ angegriffen haben. Seine andere Behauptung war, dass die DemonstrantInnen mit Bierflaschen in die historische Dolmabahçe-Moschee betraten, die sich im selben Stadtteil in der Nähe der Residenz des Premierministers befindet, die in dieser Forschung zuvor erwähnt wurde (vgl. t24.com.tr 2013-3). Erdoğan verzichtete auf seine Diskurse über diese Themen nicht, obwohl die Kameraaufnahmen in den folgenden Monaten das Gegenteil bewiesen (vgl. hurriyet.com.tr 2014):

**09.06.2013**

### **Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Sie sind beleidigt, wenn ich sagte, sie sei Plünderer. Diejenigen, die beleidigt sind, sollten sich das Wörterbuchäquivalent ansehen, dann werden sie verstehen, wie recht ich habe. Sie haben nicht nur verbrannt und zerstört, sie haben mein Mädchen mit Kopftuch angegriffen. Nicht nur das, sie betraten die Dolmabahçe-Moschee mit einer Bierflasche.*

### **Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Çapulcu dememden rahatsız olmuşlar. Rahatsız olanlar sözlük karşılığına baksınlar, o zaman ne kadar doğru dediğimi anlayacaklar. Bunlar yakıp yıkmakla kalmadılar, başörtülü kızlarımıza saldırdılar. Bununla da kalmadılar, Dolmabahçe Camii'ne bira şişesiyle girdiler”*  
(t24.com.tr 2013-3)

Obwohl von dem „Muezzin“ der Moschee Fuat Yıldırım (der religiöse Beamte, der das Gebet „ruft“) wird die Frage von „Bier in der Moschee“ unter Bezugnahme auf „religiöse Werte“ geleugnet (indem er erklärt, dass er nicht lügen darf, weil er ein Geistlicher ist), blieb diese Diskussion auf Erdoğan's Tagesordnung (ntv.com.tr 2013-3). An dieser Stelle kann argumentiert werden, dass diese Haltung des Muezzins aufgrund seiner beruflichen Stellung die Politik der Regierung untergrub, die laizistische-konservative Bruchlinie zu manipulieren (t24.com.tr 2013-5).

### **6.2.6. Die Dämpfung der Proteste**

Am 11. Juni wurde das ungenutzte Gebäude des AKM (Atatürk-Kulturzentrum), das sich neben dem Taksim-Platz und damit dem Gezi-Park befindet und von den DemonstrantInnen mit Bannern geschmückt war, von der Polizei beschlagnahmt. Dieser Eingriff wurde auf AKM beschränkt und die Bannern der DemonstrantInnen entfernt sowie die Umgebung des Gebäudes polizeilich abgesperrt (vgl. TMMOB İnşaat Mühendisleri Odası 2013, S. 44).

Auch dieses Bauwerk, das im Wesentlichen eine Opernbühne ist, war Ziel eines Vermarktungsprojekts wie der Gezi-Park und war aufgrund der Debatten ungenutzt. Ebenfalls wurde es trotz der Diskussionen abgerissen und an seiner Stelle ein neues „Kulturzentrum“ errichtet, das 2021 eröffnet wurde (haberturk.com 2021-2).

Nachdem ähnliche Auseinandersetzungen andauert hatten, wurde es am 14. Juni ein Treffen zwischen Ministerpräsident Erdoğan und „manche Vertretern der Gezi-Proteste“ durchgeführt (vgl. TMMOB İnşaat Mühendisleri Odası 2013, S. 44). AKP-Sprecher Hüseyin Çelik sagte nach dem Treffen:

**14.06.2013**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Die Regierung war von Anfang an derselben Meinung. Die erforderlichen Ermittlungen wurden eingeleitet. Die Beamten haben nicht die Zuständigkeit, Straftaten zu begehen. Der Gezi-Park ist derzeit ein Park. Bis zum Ergebnis der Publikumsabstimmung wird hier nichts anders gemacht. Es sollte sofort aufhören, ein Park zu sein, in dem nur eine bestimmte Gruppe 24 Stunden am Tag lebt. Ich sage das als ihr älterer Bruder. Es ist besser, dass ihr in euren warmen Betten zu Hause schlaft.*

**Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Zaten başından beri hükümet de aynı görüşte. Gereken inceleme başlatılmıştır. Devlet memurları suç işleme insiyatifine sahip değildir. Gezi Parkı şu anda parktır. Halk oylaması sonucu çıkıncaya kadar, burada farklı bir şey yapılmayacaktır. Sadece belli bir grubun giderek 24 saat yaşadığı bir park olmaktan derhal çıkmalıdır. Bir ağabeyleri olarak söylüyorum. Evinizde sıcak yataklarınızda yatmanız daha doğrudur.” (hurriyet.com.tr 2013-11)*

Wie aus Çeliks Aussage hervorgeht, enthält der Diskurs der Regierung einen Anspruch auf „Kontrolle“ innerhalb des Systems. Die Gesellschaft hat ihre Reaktion gezeigt, diese Reaktion hat das Funktionieren des derzeitigen Systems beschleunigt, und es ist Zeit, die Reaktion zu beenden. Denn die neutralen Organe des Staates wirken naturgemäß zugunsten der Gesellschaft. Man kann argumentieren, dass dieser Diskurs Manipulation ist, die den Mythos der Neutralität verstärkt (vgl. Schiller 1974, S. 11f.).

Am 15. Juni fand in Istanbul eine Kundgebung mit Beteiligung von Erdoğan statt. Bei dieser Kundgebung, die von der AKP-Regierung als „Kundgebung zum Respekt vor dem nationalen Willen“ bezeichnet wurde, gab Erdoğan verschiedene Erklärungen zu den Gezi-Protesten und der Tagesordnung ab. Die Worte in diesen Erklärungen, die im Kontext dieser Forschung als eine der wichtigsten bezeichnet werden könnten, im Rahmen der laizistischen-konservativen Bruchlinie und des Neoliberalismus, lauten wie folgt:

**15.06.2013**

**Die Deutsche Übersetzung der Aussage:**

*Die Reichen stehen nicht über den Armen, noch die Armen den Reichen. Wir sind Mitglieder einer solchen Religion, dass wir von derselben Musalla\* zu Grabe getragen werden, richtig? Wenn der Billionär kommt - Herr Lehrer ist da -, sagt er nicht für den Präsidenten, für den Premierminister, den Abgeordneten oder den Billionär. Was sagt er; Er sagt für den Mann, für die Frau\*\*. Darin besteht wahre Gleichberechtigung. Dort bereiten wir uns vor. Zwei Kubikmeter Grab betreten Sie dort. Oh Zinslobby, du wirst dort eintreten, ich werde dort eintreten und Hausmeister Ahmet Efendi\*\*\* wird dort eintreten. Wenn du etwas getan hast, hast du den Kopf aus der Schlinge gezogen; wenn nicht, bist du in Teufels Küche gekommen.*

*Wir sind eins, wir sind zusammen. Wir werden als Einheit zusammenleben. Ich hoffe, dass wir die Zukunft mit Respekt und Toleranz füreinander aufbauen. Wir werden Wut, Hass und Feindschaft beiseite legen und gemeinsam für dasselbe Vaterland unter derselben Flagge arbeiten.*

\* ein Steintisch in der Moschee für den Sarg

\*\* Eine Form des Gebets für den Verstorbenen

\*\*\* „Ahmet Efendi“ (deutsch: Herr Ahmet) als Beispielname

**Türkisch bzw. die originelle Sprache der Aussage:**

*“Zenginın fakire, fakirin zengine üstünlüğü yoktur. Öyle bir dinin mensubuyuz ki, aynı musalladan kalkıyoruz değil mi? Trilyoner geldiğinde hocaefendi orada, Cumhurbaşkanı, Başbakan, milletvekili, trilyarder niyetine demiyor. Ne diyor; er kişi niyetine, hatun kişi niyetine diyor. İşte gerçek eşitlik orada. Biz oraya hazırlanıyoruz. İki metreküp mezar, oraya gireceksin. Ey faiz lobisi sen de oraya gireceksin, ben de oraya gireceğim, kapıcı Ahmet efendi de oraya girecek. Eğer yaptığın bir şey varsa yırttın paçayı, eğer yoksa hapı yuttun.”*  
(t24.com.tr 2013-4)

*“Biz biriz, beraberiz. Bir ve beraber olarak yaşayacağız. Birbirimize saygı, hoşgörü içinde inşallah geleceği inşa edeceğiz. Öfkeyi, nefreti, husumeti bir kenara bırakacak, aynı bayrak altında aynı vatan için hep birlikte çalışacağız.”* (t24.com.tr 2013-4)

In diesem Diskurs ist die Geschichte, in der Erdoğan „alle Mitglieder“ der Gesellschaft als gleich definiert, eine „Todesgeschichte“. Die Tatsache, dass jeder Verstorbene in der Moschee im selben „Musalla-Stein“ begraben wird (was auch als umstritten bezeichnet werden kann), wurde als Quelle der Gleichheit in der Gesellschaft definiert. Nach dieser manipulativen Definition muss sich die Gesellschaft mit der Gleichheit im Tod begnügen und akzeptieren, dass der Millionär und der Hausmeister Teile einer einzigen Gesellschaft sind. In diesem Rahmen wird die Gesellschaft „die Feindschaft beiseite legen und gemeinsam für dieselbe Heimat unter derselben Flagge arbeiten“ (vgl. t24.com.tr 2013-3).

Am Abend dieses Tages und wie Erdoğan auf der Kundgebung ausdrückte, begann der Polizeieinsatz im Gezi-Park. Nach diesem Eingriff passierte die Polizeikontrolle des Taksim-Platzes und des Gezi-Parks. Zwar setzten sich die Proteste bis zu einem gewissen Grad in der Fortsetzung des Prozesses fort, verebbten aber nach einiger Zeit (vgl. TMMOB İnşaat Mühendisleri Odası 2013, S. 46f.).

Schließlich existiert der Gezi-Park im Jahr 2022 als Folge der Proteste als öffentlicher Raum weiter.

## 7. Conclusio

Laut Herbert Schillers Definition ist Manipulation eine verdeckte Tätigkeit zum Schutz der Minderheit, die die GewinnerInnen des gegenwärtigen kapitalistischen Systems ist (vgl. Schiller 1974, S. 1f.). Diese Manipulationstätigkeiten sind insbesondere erforderlich, „wenn die Kontrolle aus dem Ruder läuft“ (vgl. Schiller 1974, S. 1f.). In diesem Zusammenhang wurde der Prozess der Gezi-Protteste im Rahmen der oben genannten Manipulationsdefinition kritisch diskutiert und die verdeckt durchgeführten Manipulationstätigkeiten anhand der Diskurse von Regierungsbeamten aufgedeckt (vgl. Schiller 1974, S. 4f.). In diesem Rahmen wurden theoretische Auseinandersetzungen geführt und die theoretische Grundlage der Analyse durch die Diskussion verschiedener Konzepte gebildet, die für den kritischen Ansatz wichtig sind.

Als Ergebnis der qualitativen Recherche und dokumentarischen Analyse wurden die Diskurse der AKP-Regierung identifiziert, die den laizistischen-konservativen Bruchlinie während der Gezi-Protteste manipulierten, und in diesem Kontext interpretiert. Es zeigt sich, dass die Regierung Diskurse im Kontext der laizistischen-konservativen Bruchlinie produziert hat, um die Bedeutung der Gezi-Protteste zu verzerren, die als Reaktion auf ein von der Regierung durchgeführtes neoliberales Projekt auftraten. Somit wird ein wesentlicher sozialer Konflikt zwischen KapitalistInnen und der Gesellschaft verschleiert (vgl. Schiller 1974, S. 17f.). Insofern sind auch die sozialen und historischen Kontexte der Manipulation wichtig. In dieser Hinsicht wurden die historischen und gesellschaftlichen Hintergründe sowohl der Gezi-Protteste als auch des laizistischen-konservativen Konflikts aufgedeckt und diskutiert.

In der Folge zeigt sich, dass die AKP-Regierung eine neoliberale Politik betreibt, also einen Regierungsansatz zugunsten der Minderheit und gegen die Mehrheit verfolgt (vgl. Schiller 1974, S. 4f.; vgl. Harvey 2004, S. 130f.). Insofern besteht die Rolle der Manipulation darin, die schädlichen Eigenschaften des bestehenden Systems gegenüber der Gesellschaft zu vertuschen (vgl. Schiller 1974, S. 1f.). Mit dieser Manipulationstätigkeit wird darauf abgezielt, den wesentlichen Konflikt in der Gesellschaft, also die sozialen Forderungen, von der Tagesordnung auszuschließen und stattdessen einen anderen Tagesordnung zugunsten der Regierung zu schaffen bzw. die Gesellschaft im Rahmen des laizistischen-konservativen Konflikts wahrzunehmen. Denn an dieser Stelle drücken die Gezi-Protteste eine soziale Bewegung aus, die die Gesellschaft gegen neoliberale Tätigkeiten zusammenführt.

## **Abstract**

In dieser Masterarbeit werden Manipulationstätigkeiten zur Verschleierung der neoliberalen Politik in der Türkei hinterfragt. An dieser Stelle werden „soziale Bruchlinien der Türkei“ als Manipulationsinstrument bewertet. Die „laizistische-konservative Bruchlinie“ wird in diesem Zusammenhang im Kontext des Forschungsthemas diskutiert. In dieser Studie, die auf der Definition und Analyse von Manipulation des Forschers Herbert Schiller basiert, wird der Manipulationsbegriff als verdeckte Tätigkeit zum Schutz des kapitalistischen Systems angenommen. Dazu wurden theoretische Diskussionen mit kritischem Ansatz in der Forschung geführt und eine kritische Diskursanalyse anhand der Diskurse von Regierungsbeamten während der Gezi-Proteste durchgeführt. Für diese Analyse wurden nach verschiedenen Kriterien ermittelte Online-Zeitungen als Forschungsdokumente herangezogen.



## Literaturverzeichnis

aa.com.tr. 2013. *Hastane kavramına yeni bir boyut kazandırıyoruz.*

<https://www.aa.com.tr/tr/saglik/hastane-kavramina-yeni-bir-boyut-kazandiriyoruz/219173>

(Zugegriffen: 20.10.2022).

Akpınar, İpek Yada; Gümüş, Korhan. 2012. *Taksim Dün-Bugün: İdeolojik Bir Okuma.*

TMMOB Mimarlar Odası 28: 38-46.

Akşit, Bahattin; Şentürk, Recep; Küçükural, Önder; Cengiz, Kurtuluş. 2020. *Türkiye’de Dindarlık Sosyal Gerilimler Ekseninde İnanç ve Yaşam.* İstanbul: İletişim

arsiv.ntv.com.tr. 2003. *Erbakan’dan AKP’ye eleştiri.* <http://arsiv.ntv.com.tr/news/216586.asp>

(Zugegriffen: 30.05.2022).

Batuman, Bülent. 2015. “Everywhere Is Taksim” The Politics of Public Space from Nation-Building to Neoliberal Islamism and Beyond. *Journal of Urban History*, 41(5), 881-907.

Bozkurt, Birgül. 2010. Türkiye’de çok partili düzene geçişte CHP ve eğitim sistemindeki gelişmeler (1946-1950). *Çağdaş Türkiye Tarihi Araştırmaları Dergisi*, 9(20), 213-231.

Brenner, Neil; Marcuse, Peter; Mayer, Margit. 2014. *Kar için değil halk için eleştirel kent teorisi ve kent Hakkı.* İstanbul: Sel Yayıncılık.

Bucher, Hans-Jürgen; Duckwitz, Amelie. 2005. Medien und soziale Konflikte, In: Jäckel, Michael (Hg): *Mediensoziologie. Grundfragen und Forschungsfelder.* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

cinergroup.com.tr. 2021. *GRUP HAKKINDA.* <https://www.cinergroup.com.tr/hakkimizda>

(Zugegriffen: 23.12.2021).

cnnturk.com. 2013-1. *Gezi Parkı olaylarında ilk ölüm.*

<https://www.cnnturk.com/turkiye/gezi-parki-olaylarinda-ilk-olum> (Zugegriffen: 12.10.2022).

cnnturk.com. 2013-2. *Başbakan: "Evlerinde zorla tuttuğumuz yüzde 50 var".*

<https://www.cnnturk.com/turkiye/basbakan-evlerinde-zorla-tuttugumuz-yuzde-50-var>

(Zugegriffen: 13.10.2022).

- cnnturk.com. 2013-3. *Başbakanın "çanak çömlek" dediği....*  
<https://www.cnnturk.com/guncel/basbakanin-canak-comlek-dedigi> (Zugegriffen: 31.12.2022).
- cumhuriyet.com.tr. 2015. *İsmet Berkan'dan Kabataş özrü.*  
<https://www.cumhuriyet.com.tr/haber/ismet-berkandan-kabatas-ozru-234997> (Zugegriffen: 20.12.2022).
- cumhuriyet.com.tr. 2022. *AKP, kuruluşunun 21'inci yılını kutluyor; Türkiye'nin son 20 yılına iktidar olarak damgasını vuran parti.*  
<https://www.cumhuriyet.com.tr/siyaset/akp-kurulusunun-21inci-yilini-kutluyor-turkiyenin-son-20-yilina-iktidar-olarak-damgasini-vuran-parti-1969475> (Zugegriffen: 21.11.2022).
- Dedeoğlu, Gözde. 2013. *Medya ve iletişim çalışmalarında Teun A. Van Dijk'ın yaklaşımı. Nişantaşı Üniversitesi Sosyal Bilimler Dergisi*, 1(3), 38-58.
- doganholding.com.tr. 2021. *Doğan Grubu'nu Tanıyın.*  
<https://www.doganholding.com.tr/kurumsal/dogan-grubunu-taniyin/> (Zugegriffen: 09.01.2021).
- Eğitim Sen. 2021. *MEB Örgün Eğitim İstatistikleri Işığında Eğitimin Durumu.*  
<https://egitimsen.org.tr/wp-content/uploads/2021/09/MEB-%C3%96rg%C3%BCn-E%C4%9Fitim-%C4%B0statistikleri.pdf> (Zugegriffen: 19.10.2022).
- Erdönmez, Ebru; Polat, E. Omay. 2011. *Role of Public Space in Building National Identity: A Study on Taksim Square in Istanbul. International Journal of Arts & Sciences*, 4(17), 293-301.
- Fırat, Begüm Özden. 2012. *Kentsel Müşterekleri Yaratmak. Kolektif Ekososyalist Dergi*, (14), 21-24.
- Froschauer, Ulrike; Manfred Lueger. 2009. *Interpretative Sozialforschung: Der Prozess.* utb GmbH.
- Gül, Sallan; Kahya Nizam, Özlem. 2021. *Sosyal bilimlerde içerik ve söylem analizi, Pamukkale Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi*, 42(1), 181-198
- haberturk.com. 2013-1. *PKK ateşkes ilan etti!.*  
<https://www.haberturk.com/gundem/haber/830029-pkk-ateskes-ilan-etti> (Zugegriffen: 21.11.2022).

haberturk.com. 2013-2. "*Kılıçdarođlu derhal istifa etmelidir!*".

<https://www.haberturk.com/gundem/haber/848136-kilicdaroglu-derhal-istifa-etmelidir->

(Zugegriffen: 12.11.2022).

haberturk.com. 2021-1. *Yavuz Sultan Selim Köprüsü için 1.9 milyar TL ödeme.*

<https://www.haberturk.com/yavuz-sultan-selim-koprusu-icin-19-milyar-tl-haberler-2958030-ekonomi> (Zugegriffen: 24.11.2022).

haberturk.com. 2021-2. *Cumhurbaşkanı Erdoğan AKM'nin açılışını gerçekleştirdi.*

<https://www.haberturk.com/ataturk-kultur-merkezi-acildi-haberler-3237225> (Zugegriffen: 20.12.2022).

Harvey, David. 2004. *Yeni Emperyalizm*. İstanbul: Everest Yayınları.

hurriyet.com.tr. 2007. *TMSF atv ve Sabah'a el koydu.*

<https://www.hurriyet.com.tr/ekonomi/tmsf-atv-ve-sabaha-el-koydu-6248828> (Zugegriffen: 23.12.2021).

hurriyet.com.tr. 2008. *Sabah-atv parası Katar ve devlet bankalarından çıktı.*

<https://www.hurriyet.com.tr/gundem/sabah-atv-parasi-katar-ve-devlet-bankalarindan-cikti-8765369> (Zugegriffen: 23.12.2021).

hurriyet.com.tr. 2013-1. *Kadıköy çarşısı AVM'ye karşı.*

<https://www.hurriyet.com.tr/kadikoy-carsi-avm-ye-karsi-23268490> (Zugegriffen: 10.01.2022).

hurriyet.com.tr. 2013-2. *Tarihi Emek Sineması tamamen yıkıldı.*

<https://www.hurriyet.com.tr/gundem/tarihi-emek-sineması-tamamen-yikildi-23340276> (Zugegriffen: 10.01.2022).

hurriyet.com.tr. 2013-3. *Topçu Kışlası AVM olacak.*

<https://www.hurriyet.com.tr/gundem/topcu-kislasi-avm-olacak-23161675> (Zugegriffen: 09.01.2022).

hurriyet.com.tr. 2013-4. *Erdoğan: "Taksim'e cami de yapacağız".*

<https://www.hurriyet.com.tr/gundem/erdogan-taksime-cami-de-yapacagiz-23419723> (Zugegriffen: 08.01.2022).

hurriyet.com.tr. 2013-5. *Sabah ve ATV Kalyon'a satıldı.*

<https://www.hurriyet.com.tr/ekonomi/sabah-ve-atv-kalyona-satildi-25407253> (Zugegriffen: 23.12.2021).

hurriyet.com.tr. 2013-6. *Polis çekildi, Gezi Parkı'na giriş serbest.*

<https://www.hurriyet.com.tr/gundem/polis-cekildi-gezi-parkina-giris-serbest-23415343> (Zugegriffen: 12.10.2022).

hurriyet.com.tr. 2013-7. *Bülent Arınç ilk gün için özür diledi.*

<https://www.hurriyet.com.tr/gundem/bulent-arinc-ilk-gun-icin-ozur-diledi-23431837> (Zugegriffen: 11.11.2022).

hurriyet.com.tr. 2013-8. *Gezi Parkı'nda Kandil simidi.*

<https://www.hurriyet.com.tr/gundem/gezi-parkinda-kandil-simidi-23437883> (Zugegriffen: 11.11.2022).

hurriyet.com.tr. 2013-9. *Gezi Parkı'nda ilk cuma namazı.*

<https://www.hurriyet.com.tr/gundem/gezi-parkinda-ilk-cuma-namazi-23454220> (Zugegriffen: 11.11.2022).

hurriyet.com.tr. 2013-10. *Çalık'la Albayrak'ın yolları ayrılıyor.*

<https://www.hurriyet.com.tr/ekonomi/calik-la-albayrak-in-yollari-ayriliyor-25177578> (Zugegriffen: 21.11.2022).

hurriyet.com.tr. 2013-11. *Ve gözler Gezi Parkı'nda*

<https://www.hurriyet.com.tr/gundem/ve-gozler-gezi-parkinda-23500865> (Zugegriffen: 21.11.2022).

hurriyet.com.tr. 2014. *Kabataş görüntüleri.*

<https://www.hurriyet.com.tr/gundem/kabatas-goruntuleri-25804798> (Zugegriffen: 21.12.2022).

hurriyet.com.tr. 2017. *Erdoğan'dan çok önemli OHAL açıklaması.*

<https://www.hurriyet.com.tr/gundem/erdogandan-cok-onemli-ohal-aciklamasi-1862017-40517637> (Zugegriffen: 02.11.2022).

Korap Özel, Elif; Şadiye, Deniz. 2015. Türk Basınında Gezi Parkı Eylemleri Üzerine Bir İçerik Analizi: Eylemler Nasıl Sunuldu. *Journal of International Social Research* 8 (36), 876-893.

Koyuncu, Büke. 2016. Devlete Sadakat Olarak Laiklikten Devlete Sadakat Olarak Dindarlığa, *Kimlik ve Din*, Adana: Karahan Kitabevi, 65-106.

Mert, Nuray. 1994. *Laiklik Tartışmasına Kavramsal Bir Bakış*. İstanbul: Bağlam Yayınları.

Midnight Notes Collective. 2014. "Yeni Çitlemeler", *İlkel Birikim: Sermayenin Kaldıracağı*. Ankara: Nota Bene Yayınları.

milliyet.com.tr. 2009. *Maliye'den Doğan Grubu'na rekor ceza*.

<https://www.milliyet.com.tr/ekonomi/maliyeden-dogan-grubuna-rekor-ceza-1136975>

(Zugegriffen: 24.12.2021).

milliyet.com.tr. 2013-1. 3. köprünün adı belli oldu.

<https://www.milliyet.com.tr/ekonomi/3-koprunun-adi-belli-oldu-1715712> (Zugegriffen:

05.01.2022).

milliyet.com.tr. 2013-2. *NTV binası önünde protesto*.

<https://www.milliyet.com.tr/gundem/ntv-binasi-onunde-protesto-1717999> (Zugegriffen:

12.10.2022).

mimdap.org. 2010. 'Yenileme' değil, 'tahrip' kurulu çıktı.

<http://mimdap.org/2010/10/yenileme-dedhil-tahrip-kurulu-cykty/43683/> (Zugegriffen:

21.11.2022).

ntv.com.tr. 2013-1. *CHP'den Erdoğan'a: O iki ayyaş kim?*

<https://www.ntv.com.tr/turkiye/chpden-erdogana-o-iki-ayyas-kim,ZDqBcW7-ok2roOLVHXhCFw> (Zugegriffen: 21.11.2022).

ntv.com.tr. 2013-2. *Türkiye'de 'Gezi' protestosu*.

<https://www.ntv.com.tr/turkiye/turkiyede-gezi-protestosu,rpzoZsqFqUebshe7xkcHTA>

(Zugegriffen: 21.11.2022).

ntv.com.tr. 2013-3. *Erdoğan: Başörtülülere saldırdılar*.

[https://www.ntv.com.tr/turkiye/erdogan-basortululere-saldirdilar,MY8fETQDTESWrDoEc5\\_t bQ](https://www.ntv.com.tr/turkiye/erdogan-basortululere-saldirdilar,MY8fETQDTESWrDoEc5_t bQ) (Zugegriffen: 20.12.2022).

rekabet.gov.tr. 2013. *Zirve Holding A.Ş. (19.12.2013).*

<https://www.rekabet.gov.tr/tr/SonKurulKarari/61c9866b-411c-4785-b6e8-0d1820fbcedd9?AspxAutoDetectCookieSupport=1> (Zugegriffen: 23.12.2021).

Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika. 2021. *Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch*. Oldenbourg: De Gruyter.

Schiller, Irving Herbert. 1974. *The Mind Managers*. Boston: Beacon Press.

Schiller, Irving Herbert. 2018. *Zihin Yönlendirenler*. İstanbul: Pınar Yayınları.

sehirplanlama.ibb.istanbul. 2021. *TAKSİM CAMİ PROJESİ*.

<https://sehirplanlama.ibb.istanbul/taksim-cami-projesi/> (Zugegriffen: 08.01.2022).

Şirin, Funda. 2014. İngilizlerin Raporlarında Atatürk'ün İlk İstanbul Ziyareti (1927). *Selçuk Üniversitesi Türkiyat Araştırmaları Dergisi*, 1(35), 245-261.

Taddicken, Monika. 2019. Analyse von Zeitungsartikeln und Online-Nachrichten. In: Baur, Nina & Blasius, Jörg (Hg) *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. 1157-1164.

t24.com.tr. 2013-1. *Erdoğan: Taksim Meydanı'na yapılacak kışla, AVM veya rezidans olacak.* <https://t24.com.tr/haber/erdogan-taksim-meydanina-yapilacak-kisla-avm-veya-rezidans-olacak.228838> (Zugegriffen: 09.01.2022).

t24.com.tr. 2013-2. *3. Köprü için Yavuz Sultan Selim adı neden tartışma yarattı?* <https://t24.com.tr/haber/sabiha-gokcen-havaalanina-in-yavuz-sultan-selim-koprusunden-gec.230901> (Zugegriffen: 07.01.2022).

t24.com.tr. 2013-3. *Erdoğan: Çapulcunun sözlük anlamına baksınlar, doğru söylediğimi anlayacaklar.* <https://t24.com.tr/haber/erdogan-capulcunun-sozluk-anlamina-baksinlar-dogru-soyledigimi-anlayacaklar.231618> (Zugegriffen: 20.12.2022).

t24.com.tr. 2013-4. *Erdoğan: Gezi Parkı yarın boşalmadığı takdirde güvenlik güçleri orayı boşaltmayı bilir.* <https://t24.com.tr/haber/erdoganin-sincan-mitingi-baslamak-uzere.232054> (Zugegriffen: 16.12.2022).

t24.com.tr. 2013-5. *Valide Sultan Camisi müezzini: Din adamıyım yalan söylemem, içki içen görmedim.*

<https://t24.com.tr/haber/valide-sultan-camisi-muezzini-din-adamiyim-yalan-soylemem-icki-ic-en-gormedim.232805> (Zugriffen: 20.12.2022).

t24.com.tr. 2014. *Muammer Güler: Başbakan'a Gezi için yalvardım yakardım, Nuh dedi peygamber demedi.*

<https://t24.com.tr/haber/muammer-guler-basbakana-gezi-icin-yalvardim-yakardim-nuh-dedi-peygamber-demedi.253419> (Zugriffen: 24.12.2021).

t24.com.tr. 2018. *Doğan Medya Grubu satıldı!*

<https://t24.com.tr/haber/dogan-medya-grubu-satildi.586775> (Zugriffen: 10.01.2022).

t24.com.tr. 2022. *Hakkında.* <https://t24.com.tr/hakkinda> (Zugriffen: 21.12.2022).

tiak.com.tr. 2013. *TABLÖLAR.* <https://tiak.com.tr/tablolari> (Zugriffen: 19.11.2022).

TMMOB İnşaat Mühendisleri Odası. 2013. Parkına, kentine hayatına sahip çıkanların başkaldırısı. *Türkiye Mühendislik Haberleri*, (477), 26-48.

sozcu.com.tr. 2018. *Türkiye'den 5 inşaat firması dünyada en fazla ihale alan ilk 10 firma arasında!*

<https://www.sozcu.com.tr/2018/ekonomi/turkiyeden-5-insaat-firmasi-dunyada-en-fazla-ihale-alan-ilk-10-firma-arasinda-2906909/> (Zugriffen: 21.11.2022).

Şah, Umut. 2020. Eleştirel Söylem Analizi: Temel Yaklaşımlar. *Kültür Araştırmaları Dergisi*, 7, 210-231.

T.C. Cumhurbaşkanlığı Strateji ve Bütçe Başkanlığı. 2019. *100. Yıl Türkiye Planı 11. Kalkınma Planı (2019-2023).*

[https://www.sbb.gov.tr/wp-content/uploads/2022/07/On\\_Birinci\\_Kalkinma\\_Planı-2019-2023.pdf](https://www.sbb.gov.tr/wp-content/uploads/2022/07/On_Birinci_Kalkinma_Planı-2019-2023.pdf) (Zugriffen: 01.11.2022)

T.C. Kalkınma Bakanlığı. 2018. *On Birinci Kalkınma Planı (2019-2023) Kamu Özel İşbirliği Uygulamalarında Etkin Yönetim Özel İhtisas Komisyonu Raporu.*

<https://www.sbb.gov.tr/wp-content/uploads/2020/04/KamuOzellIsbirligiUygulamalarindaEtkinYonetimOzellIhtisasKomisyonuRaporu.pdf> (Zugriffen: 29.10.2022).

T.C. Sağlık Arařtırmaları Genel M¼d¼rl¼ę¼. 2013. *Saęlık İstatistikleri Yıllığı 2013*.  
<https://www.halksagligiokulu.org/Kitap/DownloadEBook/423d3c2c-ddfb-499b-a9ec-95b15fb7c0f> (Zugegriffen: 20.10.2022).

T¼rkoęlu, Sezen; G¼nay, Zeynep. 2018. Toplumsal Hafızanın Mekânsal Kodları: Bomonti'de Yer İsimleri. *T¼rkiye Kentsel Morfoloji Arařtırma Aęı II. Kentsel Morfoloji Sempozyumu*, 827-835.

trthaber.com. 2013-1. *Saat 22.00'dan sonra alkol satılamayacak*.  
<https://www.trthaber.com/haber/gundem/saat-2200dan-sonra-alkol-satilamayacak-87167.html>  
(Zugegriffen: 12.11.2022).

trthaber.com. 2013-2. *Abdullah C¼mert topraęa verildi*.  
<https://www.trthaber.com/haber/gundem/abdullah-comert-topraga-verildi-88369.html>  
(Zugegriffen: 19.11.2022).

yenisafak.com. 2013-1. *Erdoęan: İki ayyaşın yaptıęı yasa*.  
<https://www.yenisafak.com/gundem/erdogan-iki-ayyasin-yaptigi-yasa-525527> (Zugegriffen:  
12.11.2022).

yenisafak.com. 2013-2. *AK Parti'den "iki ayyaş" açıklaması*.  
<https://www.yenisafak.com/gundem/ak-partiden-iki-ayyas-aciklamasi-526888> (Zugegriffen:  
07.10.2022).